

Grammatik in **BILDERN**

PONS

Deutsch als Fremdsprache

Jeder kann Grammatik lernen!

Die neue
visuelle Methode:

SEHEN
und (endlich)
VERSTEHEN.



Das ist Korn.



Das war Korn.



INHALT

1 Laute und Buchstaben 8

- Das deutsche Alphabet 10
- Alle Vokale in der Übersicht 11
- Alle Konsonanten in der Übersicht 12

2 Der Artikel 14

- Der bestimmte Artikel 18
- Der unbestimmte Artikel 20
- Der Negationsartikel 21
- Fälle ohne Artikelgebrauch 26

3 Das Substantiv 28

- Das Genus 32
- Der Numerus 38
- Der Kasus 44
- Nationalitäten 50
- Besonderheiten der Kasusformen 51

4 Das Adjektiv 52

- Die Bildung der Adjektive 56
- Die Deklination der Adjektive 59
- Besonderheiten bei der Deklination 66
- Adjektive und Partizipien als Nomen 67
- Die Steigerungsformen 69
- Besonderheiten bei den Steigerungsformen 71
- Die Vergleiche 72
- Verstärkung der Adjektive 75

5 Das Zahlwort 76

- Die Grundzahlen 80
- Rechnen 85
- Weitere Zahlwörter 86
- Die Ordnungszahlen 90

6 Die Pronomen 94

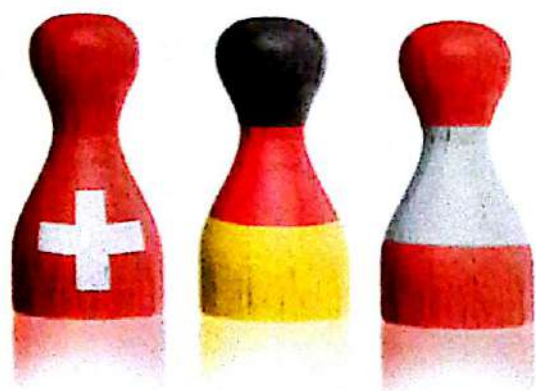
- Die Deklination der Personalpronomen 98
- Die Anrede: Sie und du 100
- Das Wort ‚es‘ 101
- Die Reflexivpronomen 103
- Die Relativpronomen 107
- Andere Relativpronomen 109
- Die Possessivpronomen und -artikel 111
- Die Demonstrativpronomen und -artikel 116
- Die Interrogativpronomen und -artikel 124
- Die Indefinitpronomen und -artikel 126

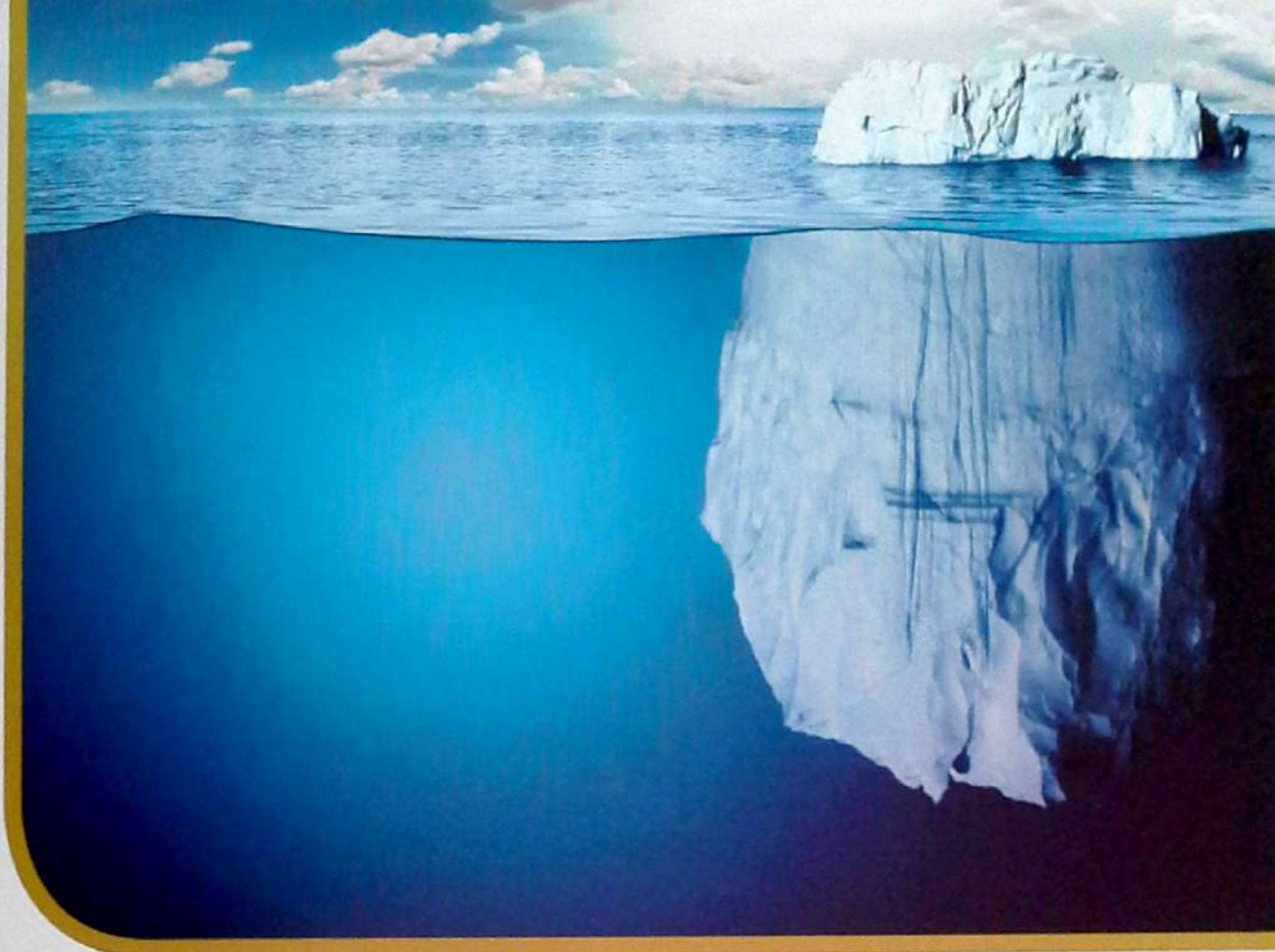
7 Die Wortbildung 134

- Die Ableitungen 139
- Die Zusammensetzungen (Komposita) 148

8 Die Präpositionen 152

- Eigenschaften der Präpositionen 156
- Präpositionen mit Akkusativ 157
- Präpositionen mit Dativ 159
- Präpositionen mit Genitiv 163
- Die Wechselprepositionen 164
- Der Gebrauch der lokalen Präpositionen 166





9 Die Adverbien 170

- Eigenschaften der Adverbien 174
- Die Adverbien der Zeit 176
- Die Adverbien des Ortes 179
- Die Adverbien des Grundes und der Folge 182
- Die Adverbien der Art und Weise 184

10 Das Verb 186

- Das Vollverb 192
- Hilfsverben 202
- Modalverben 204
- Die Partizipien 216
- Die Bildung der Verbformen 221
- Die Personalformen des Verbs 225
- Die Tempora (Zeiten) 228
- Die Modi 241
- Der Imperativ 251
- Das Passiv 254

11 Die wichtigsten unregelmäßigen Verben 258

12 Die Konjunktionen 268

- Nebenordnende Konjunktionen 272
- Unterordnende Konjunktionen 275

13 Die Modalpartikeln 280

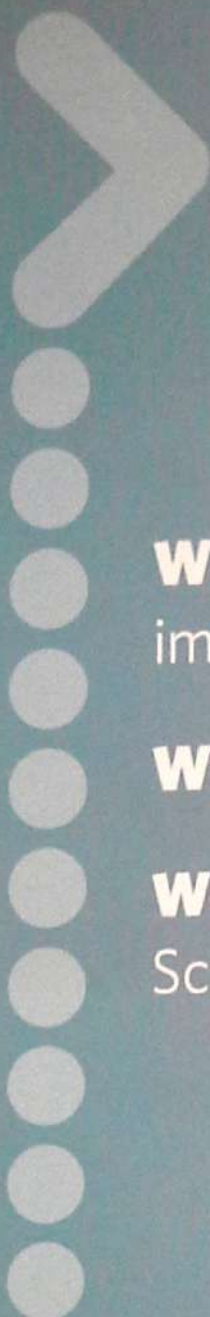
14 Die Satzglieder 284

- Das Subjekt im Satz 288
- Das Verb im Satz 289
- Die Objekte im Satz 290

15 Die Satzarten 292

- Hauptsätze 296
- Nebensätze 302

16 Das Deutsch in Österreich und der Schweiz 310



1 Laute und Buchstaben

Welche Laute und Buchstaben gibt es im Deutschen?

Wie spreche ich sie aus?

Welche Unterschiede gibt es zwischen Schreibweise und Aussprache?



Das deutsche Alphabet

Die **26** Buchstaben des deutschen Alphabets werden sowohl **groß** als auch **klein** geschrieben.



Dazu kommen die Umlaute
Ä Ö Ü bzw. **ä ö ü**
und das **ß**
(allerdings nicht in der Schweiz,
dort schreibt man immer **ss**).

Alle Vokale in der Übersicht

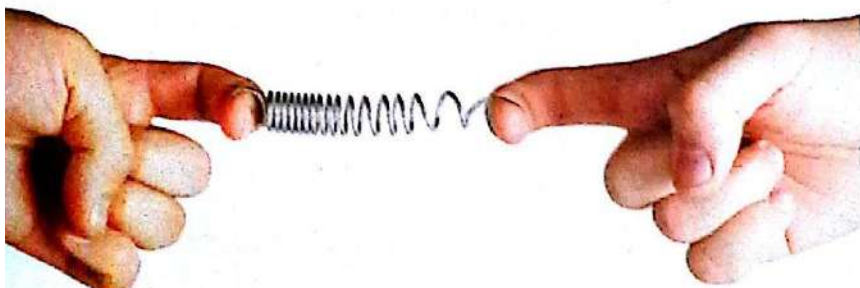
Es gibt **5** Vokale, aber viel mehr Laute!

Vokale	
Laut	Beispiel
[a]	Stadt
[a:]	Name / Za hl / Staa t
[ɐ]	der
[ɛ]	sprechen
[e:]	reden / ne hmen / Beet
[ə]	keine
[ɪ]	mit
[i:]	Kilo / sie / i hr
[ɔ]	Tochter
[o:]	Ton / So hn / Boo t
[ʊ]	Mutter
[u:]	su chen / Stu hl

Umlaute	
Laut	Beispiel
[œ]	können
[ɛ:]	Mä d chen / z ä hlen
[ø:]	Tö n e / Sö h ne
[ʏ]	fün f / sym path isch
[y:]	mü d e / St ü hle / Typ

Diphthonge	
Laut	Beispiel
[aɪ]	Bre i / Ma i
[aʊ]	Fra u
[ɔɪ]	Fre u nd / Brä u tigam

Merken Sie sich dieses phonetische Zeichen: [ɛ:]



Es bedeutet: dieser Vokal soll **lang** gesprochen werden!

Alle Konsonanten in der Übersicht

Konsonanten und Konsonantenverbindungen

Laut Beispiel

[b] Ball

[ç] ich / farbig

[x] lachen

[d] danke

[f] fünf / vier

[g] geben

[h] Haus

[j] ja

[ʒ] Garage

[k] Kind / Chor / Zug

[ks] Text / sechs / links /
sonntags

[kv] Qual

[l] Liebe

Konsonanten und Konsonantenverbindungen

Laut Beispiel

[m] Maus

[n] nein

[ŋ] lang

[p] Paar / Dieb

[pf] Pflanzen

[R] warum

[s] Haus / groß

[z] sehr

[ʃ] schon / stehen

[t] Tisch / Stadt / rund

[ts] Zeit / setzen / rechts /
Nation

[tʃ] deutsch

[v] wo

1 > LAUTE UND BUCHSTABEN



Im Deutschen werden die meisten Wörter so geschrieben, wie sie gesprochen werden.



Aber leider kann man nicht immer eindeutig von der Aussprache auf die Schreibung – und umgekehrt – schließen.

Tipp: Wer sich bei der Schreibung unsicher ist, sollte in jedem Fall ein Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung zu Rate ziehen!

(Das PONS Kompaktwörterbuch DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE, ISBN 978-3-12-517541-9, hilft Ihnen bei Zweifelsfällen weiter.)

Shule isst
doof!



2 Der Artikel

Welche Artikel gibt es im Deutschen?

Wann benutze ich **welchen**?

Worauf muss ich besonders achten?



das



Im Deutschen gibt es ...

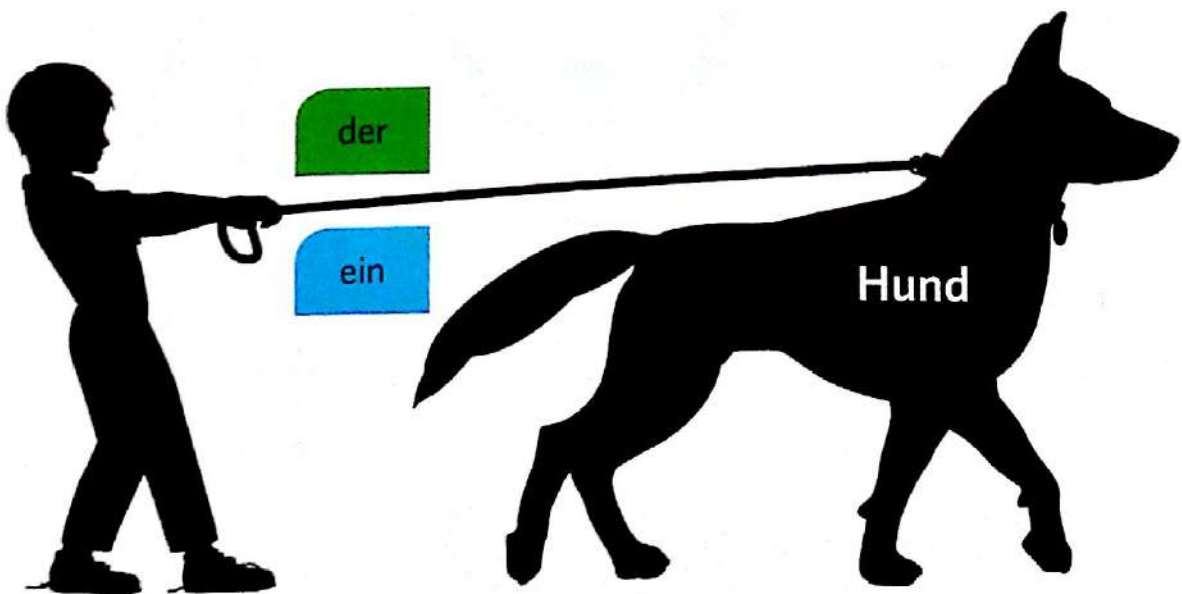


Artikel stehen VOR dem Substantiv.
Sie haben die Funktion
eines Begleiters.



Negationsartikel

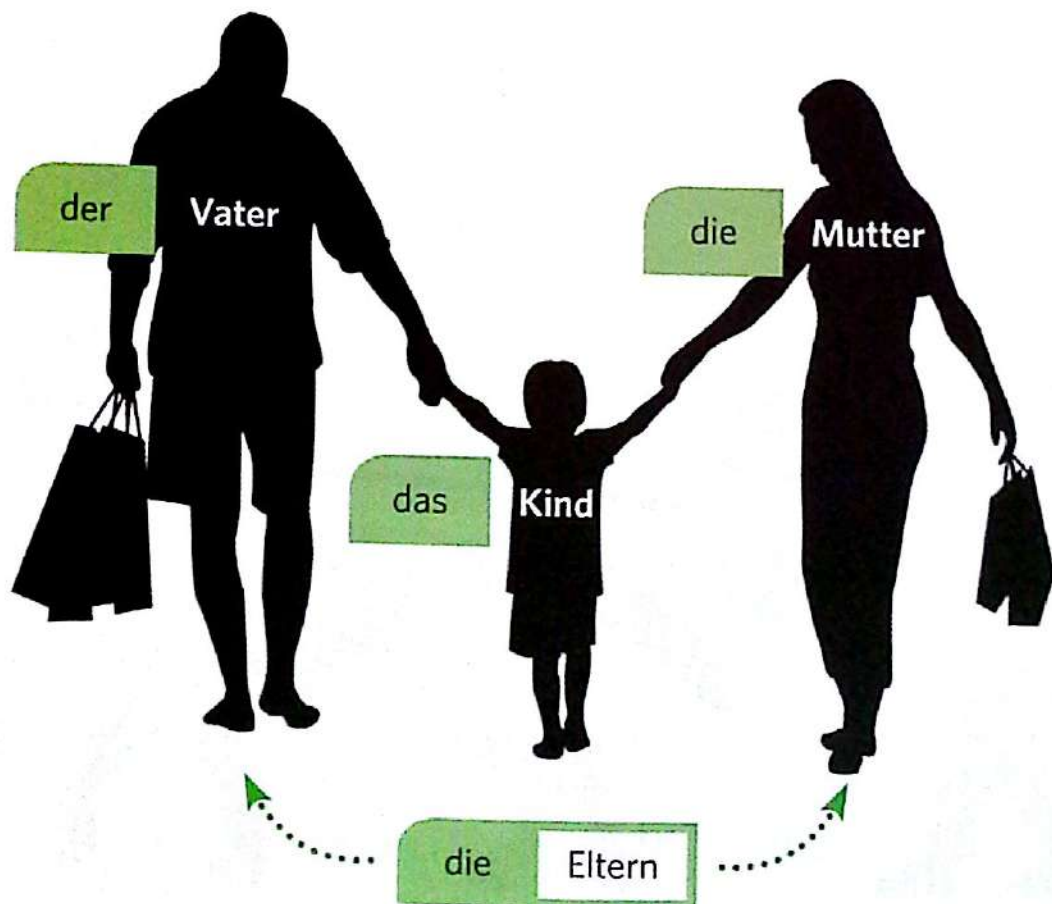
keine Artikel



Der bestimmte Artikel

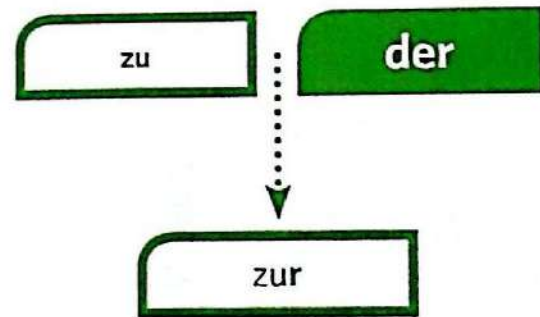
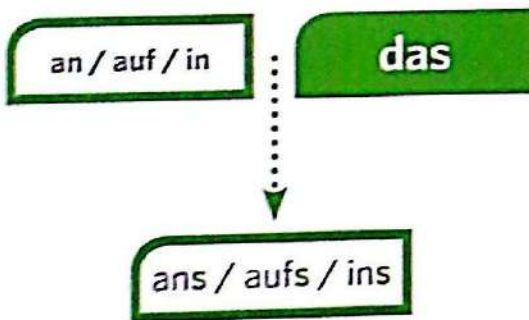
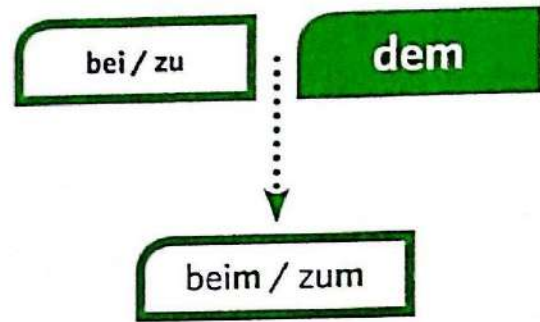
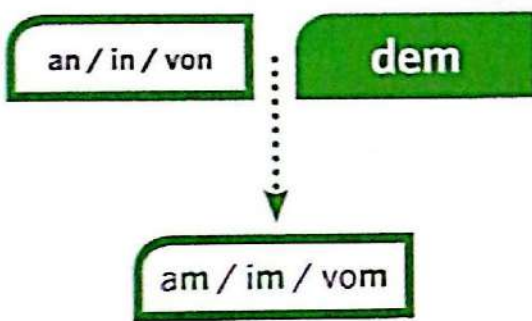
... bezeichnet etwas **Konkretes** oder schon **Bekanntes**.

	Singular			Plural
	maskulin	neutral	feminin	m/n/f
Nominativ	der	das	die	die
Akkusativ	den	das	die	die
Dativ	dem	dem	der	den
Genitiv	des	des	der	der

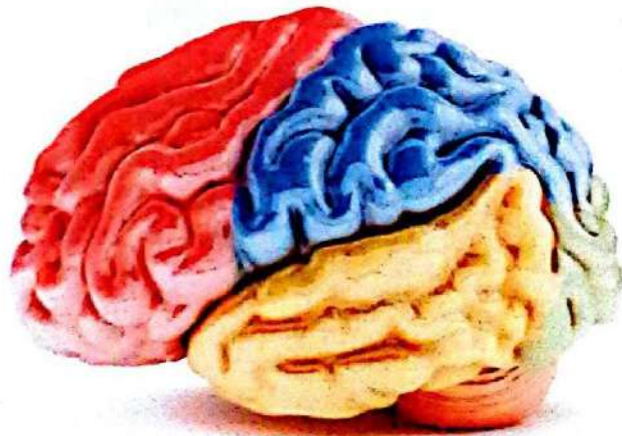


Verschmelzung von Präpositionen mit dem bestimmten Artikel

Die bestimmten Artikel **dem**, **das** und **der** werden mit einigen Präpositionen zu einem Wort zusammengezogen.



So können Sie die Regeln
besser **ins** Gedächtnis
einprägen!



Der unbestimmte Artikel

... bezeichnet etwas **Neues** oder **Allgemeines**.

	Singular			Plural
	maskulin	neutral	feminin	m/n/f
Nominativ	ein	ein	eine	-
Akkusativ	einen	ein	eine	-
Dativ	einem	einem	einer	-
Genitiv	eines	eines	einer	-

Toll! Im Plural gibt es keinen unbestimmten Artikel.



Es gibt ...

einen Hund.

Der Negationsartikel

Mit diesem Artikel kann man etwas **verneinen**.

	Singular			Plural
	maskulin	neutral	feminin	m/n/f
Nominativ	kein	kein	keine	keine
Akkusativ	keinen			
Dativ	keinem		keiner	keinen
Genitiv	keines			keiner

Im **Singular** sind die Endungen des unbestimmten Artikels und des Negationsartikels gleich!

Im Unterschied zu **ein** hat **kein** aber Pluralformen.

Es gibt ...

keinen Hund.

Die Negation mit **kein** oder **nicht**

kein

steht als Artikel vor Substantiven ...



... anstelle
eines
unbestimmten
Artikels.



... ohne
Artikel.

nicht

steht vor Substantiven ...



... mit einem
bestimmten
Artikel.

Er trägt
keine
Hose.



Er trägt **nicht**
die blauen,
sondern die
rosa Socken.

Die Artikel in Verbindung mit sein und werden

bestimmter Artikel

Es geht um eine spezielle Person ...

bei der Berufs-
bezeichnung.

Er wird **der** beste Musiker aller Zeiten sein.

bei der sozialen Stellung.

Er ist **der** Sonnenkönig.

unbestimmter Artikel

Es geht um eine besondere Eigenschaft ...

der Berufs-
bezeichnung.

Aber gerade ist er nur **ein** lebhaftes Kind.

der sozialen Stellung.

Er ist **ein** kluger König.



Der Gebrauch der **unbestimmten** und **bestimmten** Artikel



Es geht um eine **neue** Person.

Meine Schwester hat **ein** Kind, Andreas.

Die Person ist schon **bekannt**.

→ **Das** Kind meiner Schwester hat ...

Es geht um eine **neue** Sache.

→ **ein** neues Bett.

Die Sache ist schon **bekannt**.

→ **Das** neue Bett von Andreas ist aber etwas kurz ...

Es geht um **keine** spezielle Sache.

Gib mir **ein** Messer.
(Es ist egal welches.)

Es geht um eine **spezielle** Sache.

Gib mir **das** Messer!
(... und nicht die Gabel. Ich will genau dieses Küchenutensil.)



Der **bestimmte** Artikel steht außerdem bei Begriffen, die einmalig sind:



bekannte
Bauwerke

das Brandenburger Tor
der Eiffelturm

einige Staatsnamen

der Irak
die USA

geografische
Eigennamen

die Alpen
der Rhein

Namen für
Institutionen

das Finanzamt
das Rathaus

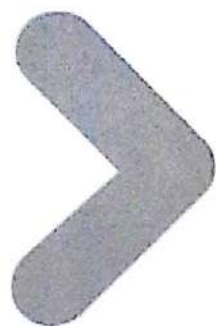
Namen für
Persönlichkeiten

der Papst
die Queen



Epochen, historische
Ereignisse

der Futurismus
die deutsche
Wiedervereinigung



3 Das Substantiv

Was sind Substantive?

Wann verwende ich sie?

Und **worauf** muss ich im Deutschen achten?



AND

KN

SLA

Wie Sie sicher schon bemerkt haben,
schreibt man die deutschen Substantive groß!
Außerdem haben sie noch 3 wichtige Merkmale:

1 Genus

-➤ maskulin
-➤ feminin
-➤ neutral



Das **Genus** (Geschlecht) erkennt man am Artikel und manchmal an der Wortendung.

2 Numerus

-➤ Singular
-➤ Plural



Die **Plural**signale sind der Artikel (immer: die) und **die** Endungen.

Vor den Substantiven können nicht nur bestimmte und unbestimmte Artikel stehen, sondern auch:

andere Artikelwörter: **dieser** Hund

Adjektive: ein **hungriger** Hund

Zahlwörter: **zwei** Dosen Futter

Partizipien: das **hausgemachte** Futter

3 Kasus

-> Nominativ
-> Akkusativ
-> Dativ
-> Genitiv



In welchem **Kasus** (Fall) ein Substantiv steht, hängt von der **Funktion** ab, die das Nomen im Satz einnimmt.

Substantive bezeichnen:



Konkretes

Abstraktes

Eigennamen

Lebewesen

Dinge/Sachen



der Hund

der Hunger

Bodo

das Futter

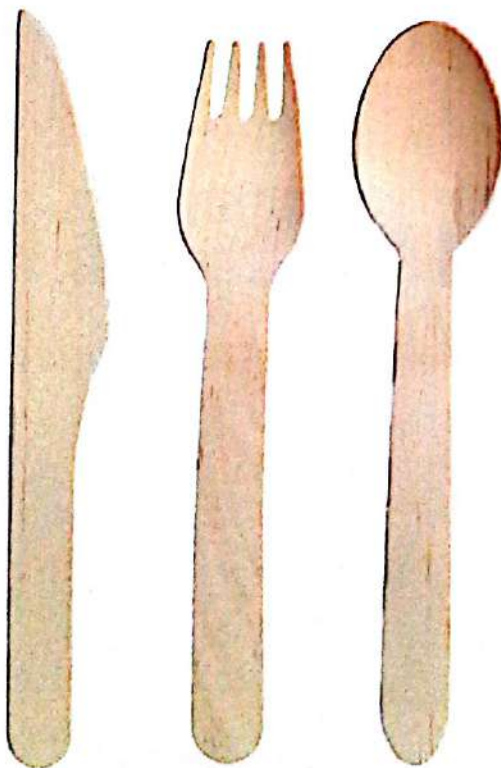
Das Genus

Die Artikel **der, die, das** machen das Genus (= **Geschlecht**) eines Substantivs deutlich.

Ohne Artikel ist es oft schwer,
das Genus zu erkennen.

Nur bei **Personen** ist es leicht,
denn das natürliche Geschlecht ist
mit dem grammatischen Geschlecht
identisch: **die Mutter / der Vater**.

Aber Achtung! Kind ist neutral
(das Kind), unabhängig vom
natürlichen Geschlecht. Ebenso: alle
Verkleinerungsformen (Diminutiva) auf
-chen und -lein.
(z.B. das Männchen, das Fräulein)



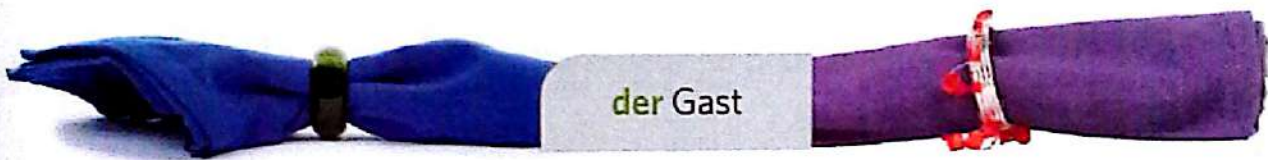
Aber warum ist:
der Löffel maskulin,
die Gabel feminin und
das Messer neutral?
Man weiß es leider nicht ...

Daher ist es am besten, das Substantiv immer
zusammen mit dem Artikel zu lernen.

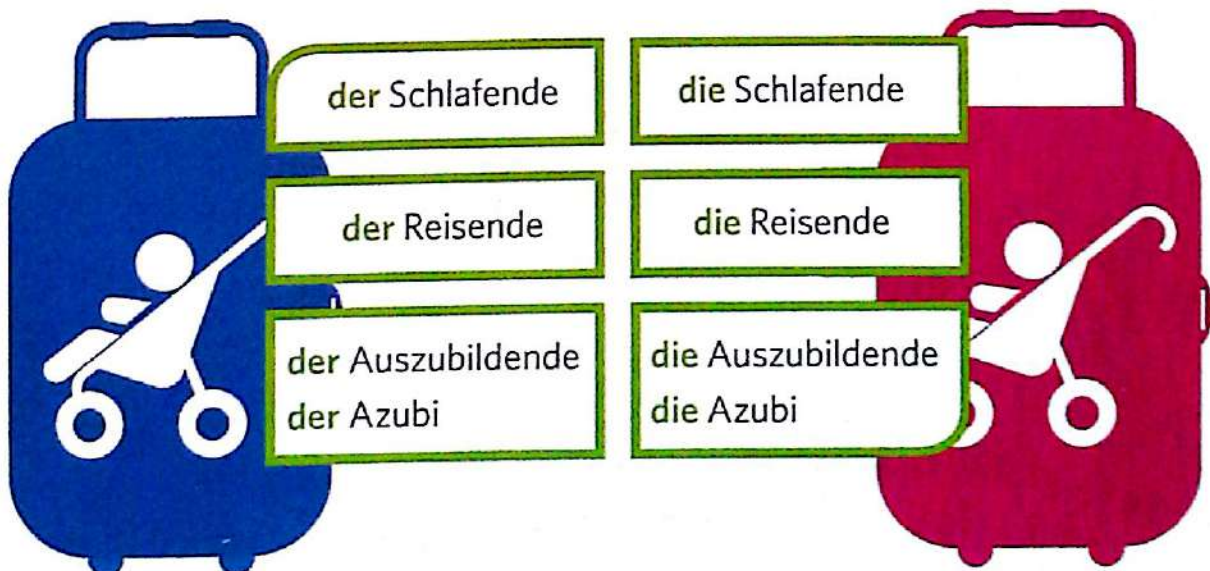
Ein paar Besonderheiten



Bei der Zuordnung zum Genus wird manchmal nicht zwischen Mann und Frau unterschieden, z.B.:



Das Geschlecht mancher Substantive und ihrer Abkürzungen ist nur am Artikel zu erkennen, weil sich das Wort selbst nicht ändert:



Zum Glück gibt es **einige Regeln**,
die dabei helfen, das **Geschlecht** eines
Substantivs zu erkennen.

Das geht anhand der **Bedeutung** ...

- **Männliche Personen und Berufsbezeichnungen:**
der **Mann**, der **Arzt** ...
- **Wochentage, Monate, Jahreszeiten:**
der **Freitag**, der **Mai**, der **Sommer** ...
- **Himmelsrichtungen:**
der **Norden**, der **Süden**, der **Osten**, der **Westen**
- **Wetter:**
der **Regen**, der **Frost**, der **Nebel** ...
- **Automarken:**
der **Skoda**, der **Volvo**, der **BMW** ...
- **Alkohol:**
der **Wein**, der **Gin**, der **Schnaps** ... aber **das Bier!**



maskulin

... oder der Endungen.

- > **-er** (meistens): der Koffer, der Spieler ...
- > **-en**: der Rasen, der Ofen ...
- > **-ig**: der Essig, der Honig ...
- > **-ling**: der Zwilling, der Frühling ...
- > Fremdwörter auf **-or**, **-ist** und **-ismus**:
der Organisator, der Pessimist, der Optimismus ...



➤ Weibliche Personen und Berufsbezeichnungen (auf **-in**):
die **Frau**, die **Lehrerin** ...

➤ die Namen von **Bäumen** und vieler **Blumen**:
die **Rose**, die **Tulpe**, die **Lilie** ...

➤ **-e** (meistens): die **Lampe**, die **Erde** ...

➤ **-ei**: die **Bäckerei**, die **Schneiderei** ...

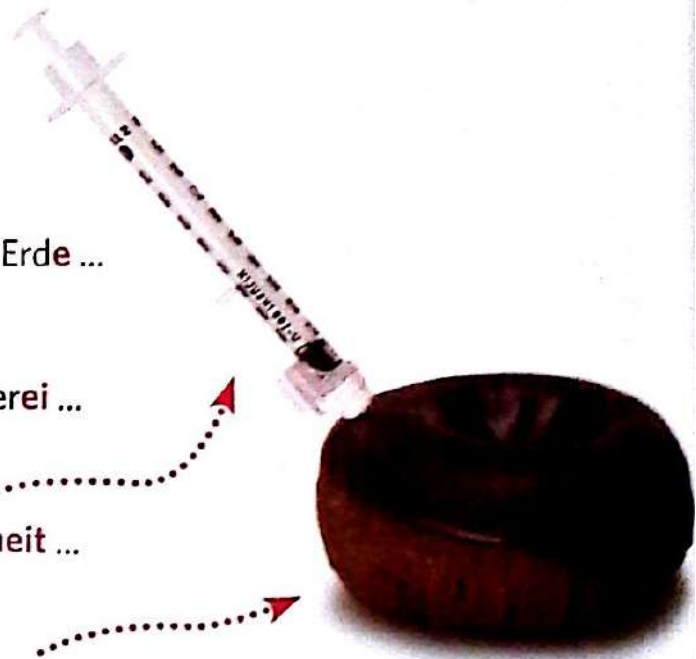
➤ **-heit**: die **Freiheit**, die **Krankheit** ...

➤ **-keit**: die **Wirklichkeit**, die **Süßigkeit** ...

➤ **-schaft**: die **Freundschaft**, die **Gesellschaft** ...

➤ **-ung**: die **Endung**, die **Heizung** ...

➤ Fremdwörter auf **-ät**, **-ik**, **-ion**, **-ie**, **-ur** und **-enz**:
die **Universität**, die **Kritik**, die **Nation**, die **Demokratie**,
die **Kultur**, die **Konsequenz** ...



neutral

- > Substantivierungen von Verben (im Infinitiv):
das Essen, das Rauchen ...
- > Substantivierungen von Adjektiven:
das Gute, das Schönste ...
- > **-chen** und **-lein** (Verkleinerung):
das Mäuschen, das Mäuslein ...
- > **-ment** (meistens):
das Instrument, das Dokument ...
- > **-nis** (meistens):
das Geheimnis, das Ergebnis ...
- > **-tum**:
das Brauchtum, das Eigentum ...
- > **-um** (meistens):
das Museum, das Zentrum ...



Der Numerus

Substantive haben in der Regel eine Form im **Singular** und eine im **Plural**.



Plural bedeutet Mehrzahl!

Der bestimmte Artikel lautet
im Plural für alle Substantive **die**!

Es gibt einige Regeln und Tendenzen für **Pluralformen**.

Es sind keine festen Regeln, aber sie stimmen zum Glück meistens!

3 > DAS SUBSTANTIV

-e

- viele einsilbige Substantive
- mehrsilbige Maskulina
- alle Feminina mit Umlaut im Plural

oft mit
Umlaut!

-se

- Neutra auf **-nis**

das Fest > die Feste

der Salat > die Salate

die Nacht > die Nächte

der Ball > die Bälle

das Geheimnis > die Geheimnisse

> die Hand



> die Hände



-er

- einsilbige Neutra
- Neutra mit Umlaut im Plural
- einige Maskulina mit Umlaut im Plural

das Kind ➤ die Kinder

das Buch ➤ die Bücher

der Mann ➤ die Männer

-n

-en

-nen

- viele Feminina
- bei Wortendung auf Vokal, auf -er oder auf -el
- Maskulina auf -e
- bei Wortendung auf Konsonant, -ung, -au oder -heit/-keit
- Feminina auf -in

die Lampe ➤ die Lampen

die Regel ➤ die Regeln

der Kollege ➤ die Kollegen

die Uhr ➤ die Uhren

die Übung ➤ die Übungen

die Freundin ➤ die Freundinnen

➤ die Flasche



➤ die Flaschen



3 > DAS SUBSTANTIV

-	- immer bei Wortendung auf -chen, -lein
endungslos	- meistens bei Wortendung auf -el, -en, -er
oft mit Umlaut!	

das Mädchen	> die Mädchen
das Leben	> die Leben
der Koffer	> die Koffer
der Vater	> die Väter
der Mantel	> die Mäntel

-s	- bei vielen Fremdwörtern und Substantiven auf -a, -i, -o
----	--

das Hotel	> die Hotels
das Foto	> die Fotos

> das Baby



> die Babys



Achtung! Die Pluralformen von Fremdwörtern aus dem Lateinischen oder Griechischen werden oft anders gebildet:

das Museum > die Museen

die Firma > die Firmen

das Praktikum > die Praktika

das Lexikon > die Lexika

Manche Wörter gibt es nur im **Singular**,
weil man sie nicht zählen kann.

Abstrakta



die Geduld

Materialien, Stoffe



der Stahl

Mengen, Maße



50 Kilometer Stau

Kollektiva

Dinge

Personen

Tiere, Pflanzen



das Gepäck

das Publikum

das Obst

Infinitive



das Reisen

Wetter



die Hitze

Und einige Wörter gibt es nur im **Plural**:

geografische Bezeichnungen

Zeitabschnitte

Personengruppen

die Alpen

die Ferien

die Eltern

die Leute



Kollektiva aus dem Handel

außerdem:

die Lebensmittel

die Spirituosen

die Finanzen

die Papiere

die Personalien

die Textilien

Der Kasus

Jedes Substantiv hat verschiedene **Kasus**formen, die von der **Funktion** abhängen, die es im Satz hat.

Je nach Funktion ändern sich der Artikel und manchmal auch das Substantiv.

Diese Funktion wird festgelegt durch:

ein Verb

eine Präposition

ein anderes Nomen

Ich **sehe** gerade einen Film

auf dem **Sessel** meiner
Besitzerin.





Man unterscheidet **vier** Kasusformen:

1

Nominativ



Ich gebe dir die Nummer meiner Hebamme!

2

Akkusativ



Ich gebe dir **die Nummer** meiner Hebamme!

3

Dativ



Ich gebe **dir** die Nummer meiner Hebamme!

4

Genitiv



Ich gebe dir die Nummer **meiner Hebamme!**



Aber wann soll welche Kasusform verwendet werden?

Auf den folgenden Seiten sehen Sie eine Übersicht.

1

Nominativ



Er steht für das Subjekt
des Satzes ...



Sie sind so süß.



... und nach den Verben
sein, bleiben, werden:



Er ist **mein bester**
Freund.



2

Akkusativ



Er steht für das
Akkusativobjekt des Satzes ...



Ich kann **dich** nicht
gut hören.



... und nach Präpositionen
wie **durch, für, gegen,**
ohne, um.



Ich bin immer
für **dich** da!

Dativ

3

Darf ich **dir** einen
Kuss geben?

Er steht für das Dativobjekt
des Satzes ...

Bleib immer
bei **mir**!

... und nach Präpositionen
wie **aus, bei, mit, von, zu.**



Genitiv

4

Das bedarf **keiner**
Worte.

Er steht für ein Genitivobjekt ...

Wegen **der**
Unterschiede sind
wir gute Freunde.

... und nach Präpositionen
wie **dank, infolge,**
wegen, trotz.

Der Artikel allein zeigt meist Genus und Kasus des Substantivs.

Das Substantiv selbst hat nur wenige Endungen.

	maskulin I	neutral	feminin
Nominativ	der Vater	das Kind	die Mutter
Akkusativ	den Vater	das Kind	die Mutter
Dativ	dem Vater	dem Kind	der Mutter
Genitiv	des Vater s	des Kind es	der Mutter
			Sg.
Nominativ	die Väter	die Kinder	die Mütter
Akkusativ	die Väter	die Kinder	die Mütter
Dativ	den Väter n	den Kinder n	den Mütter n
Genitiv	der Väter	der Kinder	der Mütter
			Pl.



Außerdem gibt es eine besondere Deklination: die **n**-Deklination.

Zu dieser Deklination gehören:



- > Maskuline **Lebenwesen**,
die auf **-e** enden
(+ der Mensch, der Nachbar):
der Junge, der Kollege,
der Kunde, der Affe,
der Löwe, der Rabe
- > Maskuline Nomen aus dem
Lateinischen oder Griechischen
auf **-and, -ant, -at, -ent, -graf, -ist, -oge**:
der Doktorand, der Praktikant,
der Diplomat, der Student,
der Fotograf, der Sozialist,
der Biologe
- > Einige maskuline Nomen mit
der Endung **-e** und ein Neutrum
(das Herz) haben im **Genitiv**
zusätzlich ein **-s**:
der Name – des Namens
der Friede – des Friedens
das Herz – des Herzens
- > **Nationalitäten** mit der
Endung **-e**:
der Franzose, der Pole,
der Türke usw.



	maskulin II	
Nominativ	der Affe	
Akkusativ	den Affe n	Sg.
Dativ	dem Affe n	
Genitiv	des Affe n	
Nominativ	die Affe n	
Akkusativ	die Affe n	Pl.
Dativ	den Affe n	
Genitiv	der Affe n	

> Eine Übersicht finden Sie auf der nächsten Seite ...

Nationalitäten

	maskulin I		maskulin II	
Nominativ	der Italiener		der Grieche	
Akkusativ	den Italiener		den Griechen ⁿ	
Dativ	dem Italiener		dem Griechen ⁿ	
Genitiv	des Italiener ^s		des Griechen ⁿ	
				
ebenso:		Bei		ebenso:
Belgier		Nationalitätenbezeichnungen		Bulgare
Engländer		für Frauen stehen immer die		Däne
Niederländer		Endungen -in/-innen :		Portugiese
Schweizer		Italienerin/Italienerinnen		Rumäne
Spanier		Griechin/Griechinnen		Russe
...				...

Der/die Deutsche wird wie ein Adjektiv dekliniert. Der Plural zu **ein Deutscher** lautet **Deutsche** (ohne -n), aber **die Deutschen**!



Besonderheiten der Kasusformen

Im Genitiv:

- > Viele einsilbige Nomen und Nomen auf **-s**, **-ß**, **-sch**, **-st**, **-z**, **-x** haben die Genitivendung **-es**:

das Haus **s** – des Hauses
der Fisch **sch** – des Fisches
der Herbst **st** – des Herbstes

- > Bei Personennamen und geografischen Eigennamen wird ein **-s** an den Namen angehängt:

Anke**s** Haus befindet sich
im Zentrum Berlins**s**.

- > Aber bei Personennamen auf **-s**, **-ß**, **-x** steht nur ein **Apostroph**:

Max'**s** Fisch ist sehr
lecker!

Vor allem in der gesprochenen Sprache ersetzen **von** + Dativ den Genitiv:

das Haus **von** Anke / der Fisch **von** Max

Im Dativ:

- > Der Dativ Plural endet immer auf **-n**.
Ausnahmen: Nomen mit Plural auf **-s**:

das Auto – den Autos
das Büro – den Büros
das Foto – den Fotos



4 Das Adjektiv

Was sind Adjektive?

Wofür benötige ich sie?

Wie bilde ich sie?

glücklich



traurig



Adjektive sind Wörter, die besondere Eigenschaften und Merkmale bezeichnen.

Personen Das Baby ist **müde**. – ein **müdes** Baby

Dinge Der Brei ist **fertig**. – der **fertige** Brei

Sie lassen sich **deklinieren** ...
(aber nur, wenn sie **vor** einem Substantiv stehen)
Adjektive folgen **3** unterschiedlichen Deklinationen:

Adjektive
ohne
Artikel

1

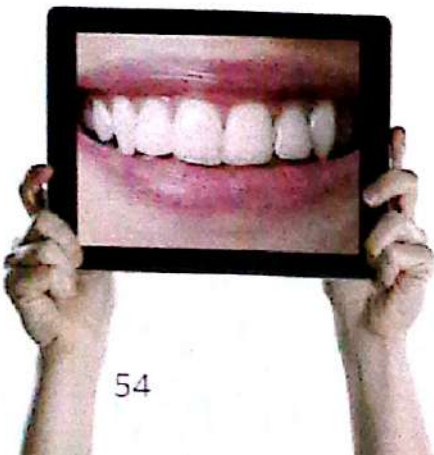
Adjektive nach
bestimmtem
Artikel

2

Adjektive nach
unbestimmtem
Artikel

3

freund**lich**



Adjektive haben eine bestimmte Form.

Die meisten werden aus anderen Wortarten abgeleitet, indem man eine **Nachsilbe** anhängt oder eine **Vorsilbe** davorstellt.

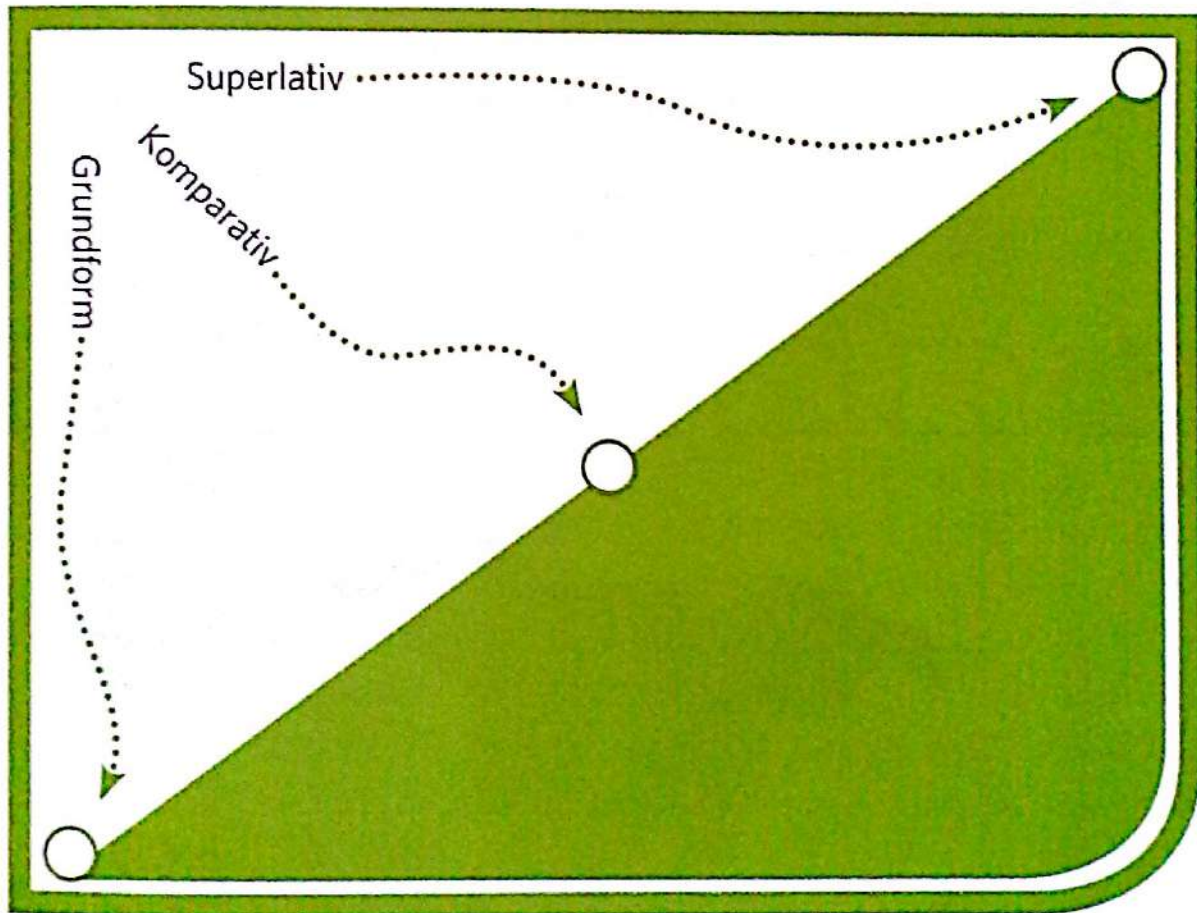
un**fr**eundlich



Sie können ausdrücken,
wie jemand etwas tut:

Sie arbeitet **unermüdlich**.

... und steigern!



Schließlich können Adjektive und Partizipien auch nominalisiert werden. Das bedeutet: sie werden zu Substantiven, nehmen aber die Endungen mit!

Die Bildung der Adjektive

Viele Adjektive entstehen,
indem an andere Wortarten
(wie z.B. Substantive, Verben oder
andere Adjektive) ...

Suffixe



-bar

-haft

-ig

-isch

-lich

-los

-sam



... oder

Präfixe

angehängt werden:



un-

über-

wider-

miss-

Hallo alle zusammen! Ich stelle mich vor:

Ich bin wunder**bar** (> das Wunder)

zauber**haft** (> der Zauber)

erfinder**isch** (> erfinden)

spar**sam** (> sparen)

Aber ab und zu bin ich ein bisschen:

unsicher (> sicher)

überfragt (> fragen)

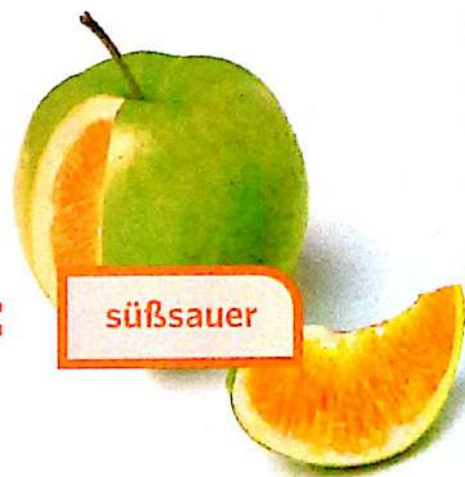
1.
W

Oft wird ein anderes Wort
mit einem Adjektiv zusammengesetzt:

$$\boxed{\text{(der) Stein}} + \boxed{\text{reich}} = \boxed{\text{steinreich}}$$

Oder man kann zwei Adjektive
nebeneinander setzen:

$$\boxed{\text{süß}} + \boxed{\text{sauer}} = \boxed{\text{süßsauer}}$$



Und schließlich kann man auch Partizipien als Adjektiv verwenden:

Partizip I
(Infinitiv + **-d**):

ein **spielendes** Kind
(ein Kind, das spielt)

Partizip II:

das **gespielte** Stück
(das Stück,
das gespielt wurde)



Die Deklination der Adjektive

Adjektive beziehen sich in der Regel auf ein Substantiv und können im Satz auf verschiedene Weise stehen:

1



Es bleibt unverändert!



ein sauberes Lächeln

2



Es wird dekliniert!

Wenn das Adjektiv **vor** dem Substantiv steht, stimmt es in Genus, Numerus und Kasus damit überein.

Adjektive
ohne
Artikel

	maskulin	neutral	feminin	Plural
Nom.	langer Nagel	langes Bein	lange Nase	lange Haare
Akk.	langen Nagel	langes Bein	lange Nase	lange Haare
Dat.	langem Nagel	langem Bein	langer Nase	langen Haaren
Gen.	langen Nagels	langen Beins	langer Nase	langer Haare

Die **Endung** der Adjektive **ohne** Artikel kennen Sie schon!

Sie sind identisch mit dem letzten Buchstaben des bestimmten Artikels.

Ausnahme!
Genitiv Singular maskulin
und neutral mit
der Endung: **-en**

Ich fühle mich in
guten Händen.



Hier die Adjektivendungen ohne Artikel im Überblick:

1

	maskulin	neutral	feminin	Plural
Nom.	-er		-e	-e
Akk.	-en	-es		
Dat.		-em		-en
Gen.		-en	-er	-er

Ebenso nach:

einige, mehrere, viele, wenige und nach Zahlwörtern.

Heute habe ich **zwei**
linke Hände!



Adjektive nach
bestimmtem
Artikel

	maskulin	neutral	feminin
Nom.	der kleine Stuhl	das kleine Bett	die kleine Lampe
Akk.	den kleinen Stuhl	das kleine Bett	die kleine Lampe
Dat.	dem kleinen Stuhl	dem kleinen Bett	der kleinen Lampe
Gen.	des kleinen Stuhls	des kleinen Bettes	der kleinen Lampe

	Plural
Nom.	die kleinen Tische
Akk.	die kleinen Tische
Dat.	den kleinen Tischen
Gen.	der kleinen Tische

Die Adjektive haben nur zwei
Endungen: **-e** und **-en**.

Nur der **Artikel** trägt die Merkmale für
Numerus, Genus und Kasus.

Hier die Adjektivendungen nach bestimmtem Artikel im Überblick:

2

	maskulin	neutral	feminin	Plural
Nom.				
Akk.		-e		
Dat.		-en		
Gen.				

Diese Endungen werden ebenso angewendet bei: **mancher, welcher, jeder, solcher**, den Demonstrativartikeln **dieser, jener** und den Indefinitpronomen (im Plural) **alle, beide, sämtliche**.

Dieser neue
Sessel ist aber
unbequem!

Hast du schon
alle alten
Möbel verkauft?



Adjektive nach
unbestimmtem
Artikel

	maskulin	neutral	feminin
Nom.	ein alter Wolf	ein altes Pferd	eine alte Katze
Akk.	einen alten Wolf	ein altes Pferd	eine alte Katze
Dat.	einem alten Wolf	einem alten Pferd	einer alten Katze
Gen.	eines alten Wolfs	eines alten Pferds	einer alten Katze

Hier die Adjektivendungen nach unbestimmtem Artikel (Sg.)
im Überblick:

3

	maskulin	neutral	feminin
Nom.	-er	-es	-e
Akk.		-es	-e
Dat.		-en	
Gen.			

Ebenso nach:

kein, irgendein, mein (dein, sein, ihr, unser, euer)

Im Plural fällt der unbestimmte Artikel weg.

Der genauso deklinierte Negationsartikel **kein** hat aber einen Plural:

	Plural (mit kein)	Plural (ohne Artikel)
Nom.	keine alten Tiere	alte Tiere
Akk.	keine alten Tiere	alte Tiere
Dat.	keinen alten Tieren	alten Tiere
Gen.	keiner alten Tiere	alter Tiere

Wiederholung

Möchtest du
uns vielleicht
verlassen?
Wir sind
deine süßen
Haustiere!



Besonderheiten bei der Deklination

- Adjektive mit der Endung **-er** und **-el** verlieren bei der Deklination das **-e**:

teuer ein teures Haus
dunkel ein dunkles Zimmer

- Bei dem Adjektiv **hoch** fällt das **-c** weg:

hoch die hohe Stufe

- Manche Adjektive werden nicht dekliniert.
Dazu gehören:

einige Farbadjektive, die auf Vokal enden:

rosa ein rosa Luftballon

lila eine lila Wand

... und Adjektive mit der Endung **-er**,
die von Städten abgeleitet werden:

die Berliner Philharmoniker

Es ist möglich, dass **Zwei** Adjektive **nebeneinander** stehen. Dann haben beide die **gleiche grammatische Endung**.



ein schwarzweißer
und gestreifter
Overall

Adjektive und Partizipien als Nomen

Nominalisierte Adjektive und Partizipien werden wie ein Adjektiv **dekliniert**.

Hier die Endungen im Überblick:

	maskulin	feminin	Plural
Nom.	der Verwandt e	die Verwandt e	die Verwandt en
Akk.	den Verwandt en	die Verwandt e	die Verwandt en
Dat.	dem Verwandt en	der Verwandt en	den Verwandt en
Gen.	des Verwandt en	der Verwandt en	der Verwandt en

2

	maskulin	feminin	Plural
Nom.	ein Bekannt er	eine Bekannt e	Bekannt e
Akk.	einen Bekannt en	eine Bekannt e	Bekannt e
Dat.	einem Bekannt en	einer Bekannt en	Bekannt en
Gen.	eines Bekannt en	einer Bekannt en	Bekannt er

3

Auf der folgenden Seite sehen Sie einige Beispiele.

➤ **Adjektive** als Nomen:

der/die Arbeitlose

der/die Deutsche

der/die Fremde

der/die Kranke

das Gute

das Beste

➤ **Partizip I** als Nomen:

der/die Abwesende

der/die Anwesende

der/die Reisende

der/die Studierende

der/die Vorsitzende

➤ **Partizip II** als Nomen:

der/die Angestellte

der/die Betrunkene

der/die Gefangene

der/die Verletzte

der/die Verliebte

die Verheirateten



die Geschiedenen



Die Steigerungsformen

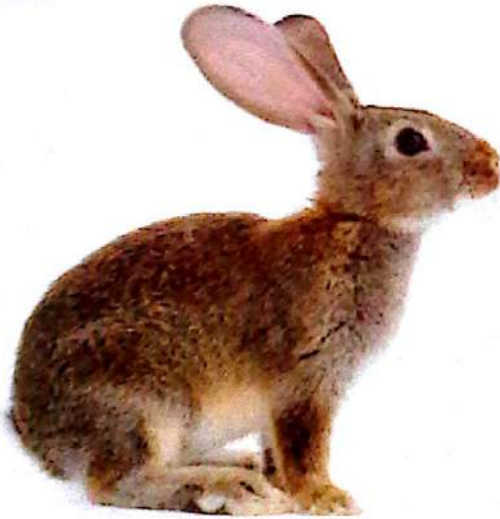
Für Vergleiche verwendet man Adjektive in **3** Stufen:



1

Positiv

schnell



2

Komparativ

schneller

Positiv + -er



3

Superlativ

am schnellsten

Positiv + -sten

Positiv



Der Positiv ist die Grundform und beschreibt eine Eigenschaft.

Komparativ



Der Komparativ bezeichnet den höheren Grad einer Eigenschaft.

Superlativ



Der Superlativ drückt den höchsten Grad einer Eigenschaft aus.

Der Komparativ und der Superlativ werden dekliniert, wenn sie VOR einem **Substantiv** stehen.

Sonst werden sie nicht dekliniert!
(der Superlativ hat die Form „am ...-sten“.)

Ich reise immer mit dem billigeren Verkehrsmittel.



Von hier oben habe ich die schönste Aussicht.

Der Zauberteppich ist **am** umweltfreundlich**sten**.

Besonderheiten bei den Steigerungsformen

Endung **-est**

im Superlativ nach

-d, -t, -s, -ss, -ß,

-sch, -z, -tz, -x:

wild

breit

nass

heiß

wilder

breiter

nasser

heißer

am wildesten

am breitesten

am nassesten

am heißesten

bei den meisten
einsilbigen

Adjektiven:

a, o, u > ä, ö, ü:

arm

grob

jung

ärmer

gröber

jünger

am ärmsten

am gröbsten

am jüngsten

im Komparativ

verlieren die

Adjektive auf **-el**

und **-er** das **-e-**:

dunkel

teuer

sauer

dunkler

teurer

saurer

am dunkelsten

am teuersten

am sauersten

Einige Adjektive
haben

unregelmäßige

Steigerungsformen:

gut

hoch

nah

viel

besser

höher

näher

mehr

am besten

am höchsten

am nächsten

am meisten

Die Vergleiche

Gleichheit



so ... wie

Ungleichheit



(Komparativ) als ...

Du bist **so** dick
wie ein Schwein!



Er ist dicker **als** der Freund.

Der Komparativ zeigt bei einem Vergleich immer einen Unterschied zum Höheren an.



Dagegen kann ein Unterschied nach unten hin so ausgedrückt werden:



Könnten Sie bitte **weniger** laut/**nicht so** laut sprechen?

Maximum bzw. Minimum

Mit dem Superlativ vergleicht man, wie gesagt,
mehrere Personen oder Sachen
und nennt die Höchsthstufe aus dieser Gruppe.

Wenn man davon nur eine nennen
möchte, benutzt man diese Form:

unbestimmter
Artikel

Superlativ im
Genitiv

Substantiv

Was?!?! Bin ich nur eine
der schönsten Frauen
im ganzen Land?



Verstärkung der Adjektive

Manchmal möchte man die Bedeutung des Adjektivs **verstärken** oder **abschwächen**.

Dafür können die folgenden **Adverbien** benutzt werden:

+

sehr

besonders

ganz

total

-

halbwegs

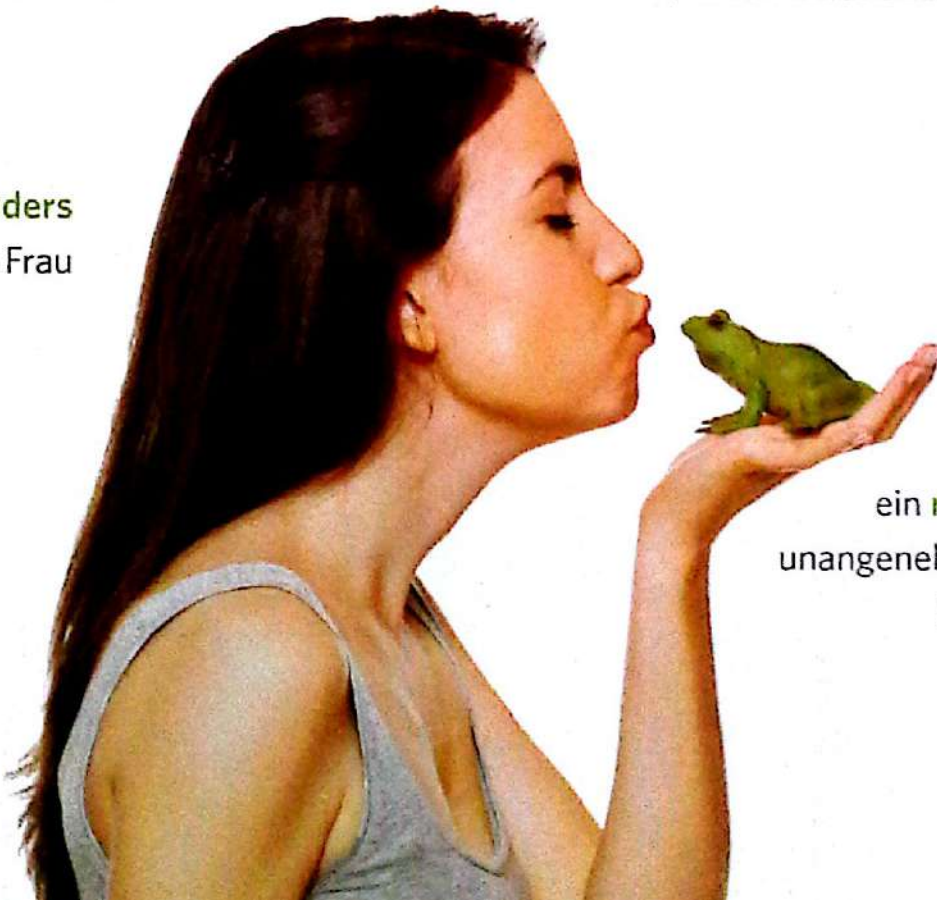
recht

relativ

ziemlich

eine **besonders**
mutige Frau

ein **recht**
unangenehmer
Kuss





5 Das Zahlwort

1, 2, 3 ... **wie** zähle ich auf Deutsch?

Welche Arten von Zahlen gibt es?

Wann und **wie** wende ich sie an?



Die Zahlen im Deutschen können unterschiedliche Zwecke erfüllen.

Grundzahlen

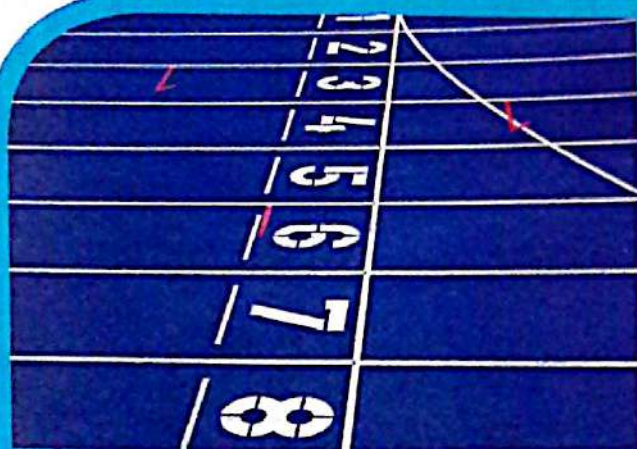


Rechnen

weitere
Zahlwörter



Ordnungszahlen





Die Grundzahlen

0 - 9	10 - 19	20 - 29	30 - 90
0 null	10 zehn	20 zwanzig	
1 eins	11 elf	21 einundzwanzig	
2 zwei	12 zwölf	22 zweiundzwanzig	
3 drei	13 dreizehn	23 dreiundzwanzig	30 dreißig
4 vier	14 vierzehn	24 vierundzwanzig	40 vierzig
5 fünf	15 fünfzehn	25 fünfundzwanzig	50 fünfzig
6 sechs	16 sechzehn	26 sechsundzwanzig	60 sechzig
7 sieben	17 siebzehn	27 siebenundzwanzig	70 siebzig
8 acht	18 achtzehn	28 achtundzwanzig	80 achtzig
9 neun	19 neunzehn	29 neunundzwanzig	90 neunzig

Besonderheiten

➤ Die zweistelligen Zahlen liest man rückwärts!



↙ ↘
dreiunddreißig

➤ **Eins** kann als Zahlwort nicht VOR einem Substantiv stehen. Man verwendet den unbestimmten Artikel.



ein Haus

eine Hausnummer



Weitere Grundzahlen

100	(ein)hundert	1000	(ein)tausend
200	zweihundert	2000	zweitausend
300	dreihundert	...	
400	vierhundert	10.000	zehntausend
500	fünfhundert	11.000	elftausend
600	sechshundert	...	
700	siebenhundert	100.000	(ein)hunderttausend
800	achthundert	1.000.000	eine Million
900	neunhundert	1.000.000.000	eine Milliarde

Ab fünfstelligen Zahlen setzt man im Deutschen ein Tausender-trennzeichen.



Ab einer **Million** werden die Zahlen nicht zusammengeschrieben:
Wir waren **sieben** Milliarden ...

Kombinationen

- 578 ➤ fünfhundertachtundsiebzig
- 2466 ➤ zweitausendvierhundertsechsendsechzig
- 15.350 ➤ fünfzehntausenddreihundertfünfzig

Der Gebrauch der Grundzahlen

Jahreszahlen



So spricht man die Jahreszahlen:

1989 ➤ neunzehnhundertneunundachtzig

2015 ➤ zweitausendfünfzehn

Im Satz kann man sie so benutzen:

2015 wird das Buch herausgegeben.

Im Jahr 2015 wird das Buch herausgegeben.

Uhrzeit

Im Deutschen gibt es **ZWEI** Möglichkeiten,
die Uhrzeit auszudrücken:



Es gibt eine **offizielle** Zeitangabe
(Zählung von 0 bis 24), die man in offiziellen Situationen
(Radio, Bahnhof, Flughafen ...) hört:

Achtung! Der Zug fährt um
zehn Uhr
zehn ab.

... und eine **umgangssprachliche**,
die man normalerweise im
täglichen Sprachgebrauch benutzt.

fünf nach



zehn nach



Viertel nach



zwanzig nach



fünf vor halb



halb



fünf nach halb



zwanzig vor



Viertel vor



zehn vor



fünf vor



Punkt



Verdammt! Es ist schon
Viertel nach zehn. Ich
habe den Zug verpasst ...

Noch ein paar Beispiele:



Man schreibt:

1.00 Uhr / 13.00 Uhr

1.15 Uhr / 13.15 Uhr

1.30 Uhr / 13.30 Uhr

1.45 Uhr / 13.45 Uhr

1.58 Uhr / 13.58 Uhr

2.03 Uhr / 14.03 Uhr

00.00 Uhr / 12.00 Uhr



Man sagt:

ein Uhr / eins

Viertel nach eins

halb zwei

Viertel vor zwei

kurz vor zwei

kurz nach zwei

Mitternacht / zwölf



Nach der Uhrzeit kann man folgendermaßen ...

... **fragen**



Wie spät ist es?

Wie viel Uhr ist es?

Um wie viel Uhr beginnt der Film?

Wann treffen wir uns?

... und **antworten:**



Es ist Viertel vor acht.

Um halb neun.

Rechnen

$$5 + 3 = 8$$

$$8 - 2 = 6$$

$$4 \times 3 = 12$$

$$12 : 6 = 2$$

0,5

3,4

11,89

Fünf **plus** drei ist (gleich) acht.

Acht **minus** zwei ist (gleich) sechs.

Vier **mal** drei ist (gleich) zwölf.

Zwölf (geteilt) **durch** sechs ist (gleich) zwei.

null **Komma** fünf

drei **Komma** vier

elf **Komma** acht neun



Weitere Zahlwörter

Bruchzahlen

Bildung:

ein Grundzahl + **-(s)tel**



$\frac{1}{3}$	ein Drittel
$\frac{1}{4}$	ein Viertel
$\frac{1}{8}$	ein Achtel
$\frac{1}{10}$	ein Zehntel
$\frac{1}{20}$	ein Zwanzigstel

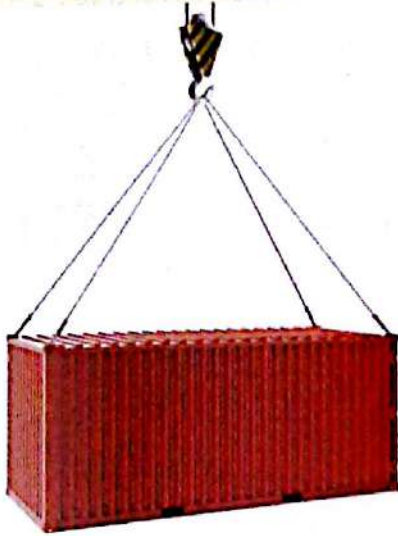
$\frac{1}{2}$	ein halb
$1 \frac{1}{2}$	eineinhalb (oft auch: anderthalb)
$2 \frac{1}{2}$	zweieinhalb

Bruchzahlen können wie Adjektive
gebraucht werden.

Bis auf $\frac{1}{2}$ haben sie aber keine
typischen Adjektivendungen.

Guten Tag. Ich hätte gern ein
viertel Liter Öl und ein halbes
Hähnchen ...

Gewichte



- 1 kg ein Kilo(gramm)
- 1 ½ kg eineinhalb Kilo
oder anderthalb Kilo
- 1 Pfd. ein Pfund = 500 Gramm
(nicht in Österreich)
- 1 g ein Gramm
- 1 dag ein Dekagramm = 10 Gramm
(nur in Österreich)

Besondere Mengenangaben:

ein Dutzend = 12

ein Paar = 2

ein paar = eine unbestimmte geringe Menge

Maße



- 1 l ein Liter
- 0,1 l ein Deziliter
- 1 mm ein Millimeter
- 1 cm ein Zentimeter
- 1 m ein Meter
- 1 km ein Kilometer
- 1 km/h ein Kilometer pro Stunde
oder ein Stundenkilometer
- 1 m² ein Quadratmeter
- 1 m³ ein Kubikmeter

Temperatur



1°	ein Grad (Celsius)
+2°	plus zwei Grad (Celsius) oder: zwei Grad über Null
-4°	minus vier Grad (Celsius) oder: vier Grad unter Null

Geld



Für Deutschland und Österreich

18 €	achtzehn Euro
4,99 €	vier Euro neunundneunzig
-,50 €	fünzig Cent (Ct.)

Für die Schweiz

1.- SFr	ein (Schweizer) Franken
8,20 SFr	acht Franken zwanzig (Rappen = Rp.)

Prozent



20 %	zwanzig Prozent
-40 %	vierzig Prozent Rabatt

Vervielfältigungszahlen

Diese Zahlen geben an,
wie oft etwas vorhanden
ist:

Ich brauche diesen Vertrag in
dreifacher Kopie.

Bildung:

Grundzahl + **-fach**

1fach einfach
2fach zweifach
3fach dreifach
usw.

Vervielfältigungszahlen

Diese Zahlen geben an,
wie oft etwas
wiederholt wird:

Ich wasche mich **zweimal**
im Monat ...

Bildung:

Grundzahl + **-mal**

einmal
zweimal
dreimal
usw.



Die Ordnungszahlen

Mit den Ordnungszahlen kann man eine **Reihenfolge** festlegen.

1. - 19.
Grundzahl + -t

der
die
das

1. erste
2. zweite
3. dritte
4. vierte
5. fünfte
6. sechste
7. siebte
8. achte (nur ein -t)
9. neunte
- ...
19. neunzehnte

ab 20.
Grundzahl + -st

20. zwanzigste
21. einundzwanzigste
22. zweiundzwanzigste
- ...
99. neunundneunzigste
100. hundertste
101. hunderterste
102. hundertzweite
- ...
1000. tausendste
- ...

Besonderheiten

➤ Als Ziffer steht nach der Ordnungszahl immer ein Punkt.



> Die Ordnungszahlen werden wie Adjektive dekliniert.

Sie können **ohne** und **mit** Artikelwort
vor dem Substantiv stehen:

Erste Hilfe ist wichtig!

Es war Liebe auf **den**
ersten Blick ...



> In Verbindung mit **zu** ist die
Ordnungszahl **endungslos**:

Wir sind beim Abendessen **zu** dritt.

> Die Ordnungszahl kann auch als
Adverb auftreten:

Erstens habe ich kein Geld,
zweitens keine Zeit!

> ... oder als **Substantiv**:

Er ist der **Erste** der Klasse.

Bildung:

Ordnungszahl + **-ens**

Gebrauch der Ordnungszahlen: das Datum

Für die Angabe des Datums werden Ordinalzahlen als Ziffern benutzt:



allgemeine
Datumsangabe

Man sagt:
Die Prüfung wird am Freitag, dem
sechzehnten, stattfinden.

im Lebenslauf

BACHELOR
UNIVERSITÄT
NOTEN KARRIERE
MASTER AUSLAND
PERSPEKTIVE
ZUKUNFT STUDIUM

PRAKTIKUM
JOB

Ich wurde am 03.04.1982 geboren.

Man sagt:
... am dritten Viernten (oder April)
neunzehnhundertzweiundachtzig geboren.



im Brief

Man sagt:
Berlin, den vierundzwanzig**sten**
Zwölf**ten** zweitausendsechs.



für Zeiträume

Ich bin vom 15.08. bis 21.08.2014
nicht im Büro zu erreichen!

Man sagt:
... vom fünfzehn**ten** bis
einundzwanzig**sten** Ach**ten**
zweitausendvierzehn ...



6 Die Pronomen

Was sind Pronomen?

Welche **Arten** von Pronomen gibt es?

Wofür kann ich sie verwenden?

Er war's!





Pronomen **ersetzen** ein bereits
genanntes Substantiv oder eine Wortgruppe
oder einen vorangehenden Satz.

Deshalb werden sie auch **Stellvertreter** genannt.

Personalpronomen

... stehen für eine Person oder
Sache, die **bekannt** ist oder
schon einmal genannt wurde.

Das Wort es

... kann auch andere
Funktionen im Satz haben.

Reflexivpronomen

... beziehen sich auf die
gleiche Person wie das
Subjekt des Satzes und
begleiten die reflexiven
Verben.

Relativpronomen

... **verbinden** zwei
Sätze miteinander und
werden benutzt, um die
Wiederholung eines Teils
zu vermeiden.

Pronomen müssen in **Genus** und **Numerus**
mit dem **Bezugswort** übereinstimmen.



Einige Pronomen können aber auch ein Substantiv begleiten.

In diesem Fall dienen sie auch als Artikel.

Possessivpronomen und -artikel

... werden benutzt, um einen **Besitz** oder eine **Zugehörigkeit** auszudrücken.

Demonstrativpronomen und -artikel

... werden verwendet, um auf Personen und Objekte zu verweisen, die **in der Nähe** oder **weiter entfernt** sind.

Interrogativpronomen und -artikel

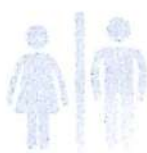
... werden verwendet, um nach etwas zu **fragen**.

Indefinitpronomen und -artikel

... bezeichnen Personen oder Sachen in **unbestimmter, allgemeiner** Weise.

Der **KASUS** richtet sich dagegen nach der Aufgabe, die die Pronomen im Satz erfüllen.

Die Deklination der Personalpronomen



	1. Person	2. Person	3. Person (maskulin - feminin - neutral)		
Nom.	ich	du	er	sie	es
Akk.	mich	dich	ihn	sie	es
Dat.	mir	dir	ihm	ihr	ihm
Gen.	ungebräuchlich				



	1. Person	2. Person	3. Person	Höflichkeitsform
Nom.	wir	ihr	sie	Sie
Akk.	uns	euch	sie	Sie
Dat.	uns	euch	ihnen	Ihnen
Gen.	ungebräuchlich			

Die Höflichkeitsformen schreibt man immer groß.
Sie sind identisch mit der 3. Person Plural!



Die **3.** Person Singular richtet sich nach dem Genus des Substantivs!

der

Freund

die

Schwester

das

Kind



Sie gibt **ihm ihr ihm** einen Kuss!



Die Anrede: **Sie** und **du**

Es ist oft schwierig zu entscheiden,
wann **Sie** und wann **du** benutzt wird.

Es gibt dafür keine festen Regeln, aber Hilfestellungen.

... wird benutzt bei der
Anrede von Fremden.

... ist höflich gemeint
und schafft Distanz.

Sie

... wird gegenüber
Älteren bevorzugt.

Angenehm, **Sie** kennen zu lernen!



Angenehm, **dich** kennen zu lernen!

... wird benutzt für Kinder,
Verwandte und Freunde.

du

Arbeitskollegen duzen
sich auch oft.

... schafft eine persönliche
Atmosphäre.

Das Wort **es**

Dieses Wort kann **3** Funktionen im Satz haben:

1 „es“ als **Pronomen**



... wird dekliniert
und ist obligatorisch

Es ersetzt ein
Substantiv,
das vorher genannt
wurde:

Es ersetzt ein
Adjektiv (es kann
nicht in Position 1
stehen):

Es ersetzt eine
Aussage direkt
vorher (es kann nicht
in Position 1 stehen):

Lüften Sie **das Geheimnis**!

Ich soll **es** hüten!

Bist du **fest angestellt**?

Ich bin **es** leider nicht.

Wo bist du?

Ich weiß **es** nicht!



2

„es“ als formales
Subjekt



... wird nicht dekliniert
und ist obligatorisch

bei Verben, die
das Wetter
beschreiben:

bei Verben, die
Geräusche
bezeichnen:

bei Verben, die
das Befinden
beschreiben:

in festen
Wendungen:



Es regnet.
Es schneit.
Es blitzt.

Es klopft.
Es klingelt.
Es rauscht.

Es geht mir
schlecht.
Es tut weh.

Ich habe es eilig.
Es geht um ...
Es gibt viele Leute.

3

„es“ als Platzhalter
auf Position 1



... wird nicht dekliniert
und ist fakultativ

„es“ kann wegfallen, wenn
ein anderes Satzglied auf
Position 1 steht.



Es kommen heute meine
Eltern zu Besuch.

besser: Heute kommen meine
Eltern zu Besuch.

Die Reflexivpronomen

Reflexivpronomen beziehen sich auf das Subjekt, das vorher im Satz genannt wurde.

Man unterscheidet ...

echte Reflexivpronomen

Man verwendet sie bei Verben, die **nur** reflexiv gebraucht werden:

Ich muss **mich** beeilen!

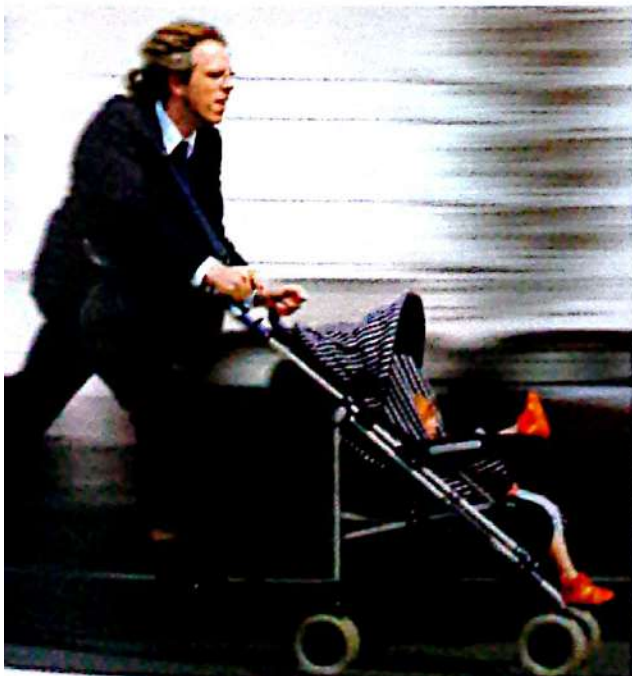
und

unechte Reflexivpronomen

Man verwendet sie bei Verben, die **auch** reflexiv gebraucht werden können:

Ich langweile **mich** (reflexiv).

Ich langweile **meine Mutter** (nicht reflexiv).



Sie werden häufiger im **Akkusativ** gebraucht:

ich schäme

du schämst

er/sie/es schämt

wir schämen

ihr schämt

sie/Sie schämen

mich

dich

sich

uns

euch

sich



Bis auf die 3. Person Singular und Plural (**sich**), sind die Formen identisch mit dem Personalpronomen im Akkusativ!

Aber sie können auch im Dativ stehen:

ich überlege

du überlegst

er/sie/es überlegt

wir überlegen

ihr überlegt

sie/Sie überlegen

mir

dir

sich

uns

euch

sich



Bis auf die 3. Person Singular und Plural (**sich**), sind die Formen identisch mit dem Personalpronomen im Dativ!

Zu den reflexiven Pronomen gehören auch die **reziproken** Pronomen.

Sie drücken eine **wechselseitige** Beziehung zwischen zwei oder mehreren Personen oder Sachen aus.

Das Subjekt und das Prädikat stehen immer im Plural!



Einander kann auch mit Präposition verbunden werden.



Aber manchmal streiten sie **miteinander**.

Die Relativpronomen

Relativpronomen leiten Relativsätze ein.

Sie beziehen sich auf etwas, das zuvor genannt wurde.

Sie stimmen in **Genus** und **Numerus**
mit dem Bezugswort überein.

Der **KASUS** richtet sich nach der Funktion des Pronomens im Satz.

Das ist mein Freund. Er ist sehr faul.

Das ist mein Freund, **der** sehr faul ist.







Das ist mein Freund. Ich habe **ihn** einmal geliebt.

Das ist mein Freund, **den** ich einmal geliebt habe.

Manchmal steht **VOR** dem Relativpronomen noch eine Präposition:

Das ist mein Freund, **mit dem** ich gerne spiele.

Bis auf die Formen des Genitivs und des Dativ Plural sind die Relativpronomen **identisch** mit dem bestimmten Artikel:

				
Nom.	der	das	die	die
Akk.	den	das	die	die
Dat.	dem	dem	der	denen
Gen.	dessen	dessen	deren	deren

Man kann auch **welcher, welches, welche** als Relativpronomen benutzen, das klingt aber sehr formal.

Man benutzt sie in der Schriftsprache oder als **Kontrast** zum Relativpronomen **der, das, die**:

Die Puppe, **welche** die Mutter mir schenkte, ist seltsam ...

Besser so:

Die Puppe, **die** die Mutter mir schenkte, ist seltsam ...



Andere Relativpronomen

Man kann auch andere Wörter als Relativpronomen verwenden, zum Beispiel: **wo**, **was** und **wer**.

wo

- Bei Ortsangaben kann man die Präposition **in** + Relativpronomen durch **wo** ersetzen:

Ich wohne noch in dem Haus, **in dem** ich geboren bin.

Ich wohne noch in dem Haus, **wo** ich geboren bin.

wo(r) + Präposition

- Wenn sich der Relativsatz auf einen ganzen Satz bezieht und das Verb eine Präposition braucht (hier: **warten auf**), dann steht **wo(r)** + Präposition:

Endlich hast du mich angerufen,
worauf ich schon lange gewartet habe.



was

- wird bei Sachen verwendet.
- wird nach **das, etwas, nichts, alles** usw. benutzt:
Er sagte mir **alles, was** er wusste.
- wird nach dem Superlativ im Neutrum benutzt:
Das ist das **Beste, was** ich machen konnte.
- kann sich auf einen ganzen Satz beziehen:
Er will umziehen, **was** ich gut verstehen kann.

wer
(Nominativ)

wen
(Akkusativ)

wem
(Dativ)

wessen
(Genitiv)

- wird bei Personen verwendet.
Wer schweigt, stimmt zu.



Die Possessivpronomen und -artikel

Die Possessivwörter zeigen den **Besitz** oder eine **Zugehörigkeit** an.

Zu jedem Personalpronomen gibt es passende Possessivwörter:

ich	mein	+ Endungen	Meine Schuhe sind unbequem.
du	dein		Ich rufe deinen Vater an.
er	sein		Sein Computer ist kaputt.
sie	ihr		Ihrer ist neu.
es	sein		Das Kind hat seinen Schnuller verloren.
wir	unser		Unsere Wohnung ist zu klein.
ihr	euer		Und eure ?
Sie	Ihr		Hier ist Ihre Fahrkarte.

Ist das **dein** Hut?

Nein!

Das ist **mein** Hund!



Possessivwörter beziehen sich nicht nur auf das Substantiv,
das den Besitz angibt, sondern auch auf den Besitzer:

das Kind (neutral)

hat

den Schnuller

a
l
s
o

sein

en

Schnuller verloren

Welche Endungen man anhängen muss, kommt auf
Genus, Numerus und Kasus des Besitzes an:

(maskulin, Singular, Akkusativ)



Man unterscheidet je nach Funktion zwischen ...

Artikel

und

Pronomen

Die Possessiv**artikel**
begleiten ein Substantiv:



Dort liegt **mein** Fahrrad.

Sie werden wie **der**
unbestimmte Artikel
dekliniert.

ein Fahrrad - **mein** Fahrrad

Die Possessiv**pronomen**
ersetzen ein Substantiv:



Und da stand **meins**.

Der letzte Buchstabe ist
identisch mit dem letzten
Buchstaben des **bestimmten**
Artikels.

da**S** Fahrrad - mein**S**

Die Deklination des Possessivartikels



Nom.	mein Zug	mein Boot	meine Bahn	meine Füße
Akk.	meinen Zug	mein Boot	meine Bahn	meine Füße
Dat.	meinem Zug	meinem Boot	meiner Bahn	meinen Füßen
Gen.	meines Zuges	meines Bootes	meiner Bahn	meiner Füße

Die anderen Possessivartikel werden genauso dekliniert.





Nur die Form von **euer** ändert sich beim Wechsel des Kasus in **eur-**:

Nom.	euer Zug	euer Boot	eure Bahn	eure Füße
Akk.	euren Zug	euer Boot	eure Bahn	eure Füße
Dat.	eurem Zug	eurem Boot	eurer Bahn	euren Füßen
Gen.	eures Zuges	eures Bootes	eurer Bahn	eurer Füße

Mündlich kann das **e** auch in der Form von **unser** wegfallen:

unser Zug ➤ uns(e)re Bahn

Die Deklination des Possessivpronomens

				
Nom.	meiner	mein(e)s	meine	meine
Akk.	meinen	mein(e)s	meine	meine
Dat.	meinem	meinem	meiner	meinen
Gen.	meiner	meines	meiner	meiner

Mein Auto ist kaputt ...

Und **meines** auch ...



In der Umgangssprache wird der Genitiv oft durch **von** + Dativ ersetzt.

Genitiv:
Das Auto **meiner** Freundin.

Dativ:
Das Auto **von meiner** Freundin.

Die Demonstrativpronomen und -artikel

Man unterscheidet je nach Funktion zwischen ...

Artikel

und

Pronomen

Die Demonstrativartikel begleiten ein Substantiv:

Wir nehmen **diesen** Ring!



Die Demonstrativpronomen ersetzen ein Substantiv:

Von **dieser** möchte ich gern drei Stücke



Die am häufigsten benutzten Demonstrativwörter heißen:

dieser
dieses
diese

Sie bezeichnen eine Sache oder eine Person, die räumlich oder zeitlich in der **Nähe** des Sprechers ist.



jener
jenes
jene

Sie bezeichnen eine Sache oder eine Person, die räumlich oder zeitlich vom Sprecher und Hörer **entfernt** ist.



Dieser und **jener** haben als Artikel und Pronomen die gleiche Deklination.

Sie werden wie der bestimmte Artikel dekliniert.



Nom.	dieser Laden	dieses Haus	diese Ampel	diese Straßen
Akk.	diesen Laden	dieses Haus	diese Ampel	diese Straßen
Dat.	diesem Laden	diesem Haus	dieser Ampel	diesen Straßen
Gen.	dieses Ladens	dieses Hauses	dieser Ampel	dieser Straßen



Die Kurzform von **dieses** als Pronomen ist **dies**,
wenn man sich auf einen Satz oder eine Wortgruppe bezieht.

Dies musstest
du nicht machen!



Auch die Artikel **der, die, das**
können als Demonstrativpronomen
benutzt werden.

Wenn man sich auf eine vorher genannte
Aussage bezieht, wird häufig **das** benutzt.

Der Kuchen schmeckt mir gut.

Den habe ich selbst gebacken.

Sie hat einen Sohn.

Das wusste ich nicht.

solcher
solches
solche

- weisen auf die Art oder Beschaffenheit einer Person oder Sache hin:

Mit **solchen** Leuten darfst du nicht ausgehen!

- weisen auf die Intensität hin (so groß, so stark):

Ich habe **solchen** Hunger!

- beziehen sich auf etwas vorher Genanntes und haben die Bedeutung von:

so, so eine, so eines:

Das sind aber stinkende Socken!

Solche Socken kommen sofort in die Waschmaschine.

Solcher wird wie **dieser** dekliniert!



solch
(unverändert)

- In diesem Fall steht **solch** in Verbindung mit **ein**, was aber etwas literarisch klingt. Viel häufiger benutzt man einfach das Wort **so**:

Solch ein netter Mensch! oder **So** ein netter Mensch!

derselbe

dasselbe

dieselbe

- > Diese Demonstrativpronomen drücken eine Identität aus.
- > Der erste Teil (der-, das-, die-) wird wie der **bestimmte Artikel** dekliniert, der zweite wie ein Adjektiv:



Nom.	derselbe Anzug	dasselbe Hemd	dieselbe Hose	dieselben Schuhe
Akk.	denselben Anzug	dasselbe Hemd	dieselbe Hose	dieselben Schuhe
Dat.	demselben Anzug	demselben Hemd	derselben Hose	denselben Schuhen
Gen.	desselben Anzugs	desselben Hemdes	derselben Hose	derselben Schuhe

Er trägt seit Monaten **dasselbe** T-Shirt
und **dieselben** Jeans.



Das Demonstrativpronomen **derselbe** wird oft mit **der gleiche** verwechselt!

Aber es gibt hier einen Unterschied in der Bedeutung:

derselbe



identisch, gibt es nur einmal.

der gleiche



zwei unterschiedliche Dinge gleichen sich völlig.



Wir haben **die gleichen** Schuhe gekauft.



Ich trage **dieselben** Schuhe wie mein Sohn.

derjenige
dasjenige
diejenige

- verweisen auf einen nachfolgenden Nebensatz.
- werden meist für Personen, weniger für Sachen verwendet.
- klingen sehr formal und werden meist nur in der Schriftsprache benutzt.
- werden mit dem **bestimmten Artikel** und **-jenig** gebildet.
- werden wie **derselbe** dekliniert.



Diejenigen, die mir helfen
können, sollen sich beeilen!

Die Interrogativpronomen und -artikel

Sie werden verwendet, um nach etwas zu **fragen**. Einige Interrogativpronomen sind identisch mit den Relativpronomen.

➤ werden bei **Sachen** verwendet.

was
(Nominativ)

was
(Akkusativ)

wem
(Dativ)

wessen
(Genitiv)



Was ist los?

➤ werden bei **Personen** verwendet und können mit einer Präposition stehen.

wer
(Nominativ)

wen
(Akkusativ)

wem
(Dativ)

wessen
(Genitiv)



Mit **wem**
spreche ich?



welcher
welches
welche

- > fragen nach einer bestimmten Sache oder Person aus einer Gruppe (mindestens zwei).
- > können allein als Pronomen oder als Artikel stehen.
- > werden wie **dieser** dekliniert.



Welche Schuhe
soll ich anziehen?

was für
ein-

- > fragen nach der Eigenschaft einer Sache oder Person.
- > können allein als Pronomen oder als Artikel stehen.
- > **ein-** wird wie der unbestimmte Artikel dekliniert.

Was für ein Auto haben Sie?

Ein ökologisches!



Die Indefinitpronomen und -artikel

Indefinitpronomen bezeichnen Personen oder Sachen in unbestimmter, allgemeiner Weise.

Man unterscheidet je nach Funktion zwischen ...

Artikel

und

Pronomen

Die Indefinitartikel begleiten ein Substantiv:

Jedes Kind sollte Schokolade essen!



Sie stimmen mit dem Bezugswort in Kasus, Genus und Numerus überein.

Die Indefinitpronomen ersetzen ein Substantiv:

Jeder hat sein Hobby.



Sie sind mit den Indefinitartikeln identisch.

Man unterscheidet **3** Gruppen: Indefinitpronomen, die ...

wie der **bestimmte** Artikel dekliniert werden

nicht dekliniert werden

eine **besondere** Deklination haben

alle

➤ steht nur im **Plural** und meint die **Gesamtheit** von Personen oder Sachen.

Haben Sie **alle** Aufgaben erledigt?

all-

➤ Wenn es sich auf Abstrakta oder Stoffe bezieht oder vor substantivierten Adjektiven, kann **all-** im **Singular** stehen:



Aller Anfang
ist schwer!



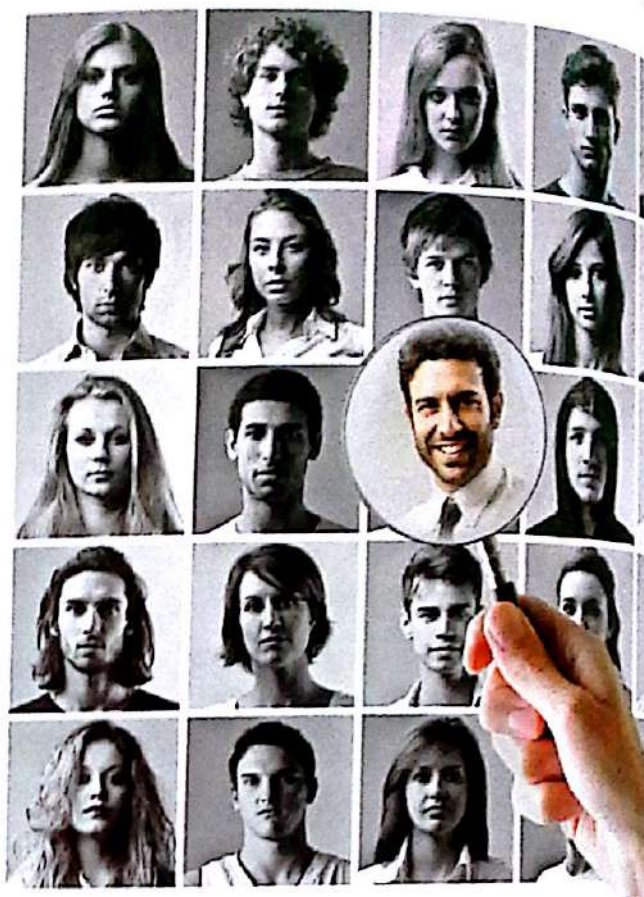
einige

etliche

mehrere

- stehen im Plural
und meinen eine
unbestimmte Menge.

Die Auswahl
zwischen
mehreren ist
nicht einfach.



manch-

- bezeichnet eine **kleinere** unbestimmte
Anzahl von Personen oder Sachen.
➤ kann auch ohne Endung gebraucht werden.

Manche
Tage sind
schnell vorbei!

Manch ein
schöner Tag ist
schnell vorbei!



jeder

- > steht nur im Singular und bezeichnet alle Einzelnen in einer Gruppe von Personen oder Sachen.

Jeder hat
seine Grenzen.



beide

- > bezeichnet zwei Personen oder Sachen.

Ich möchte
beide
heiraten.



welch-

- nimmt Bezug auf ein **vorher** genanntes, **nicht zählbares** Substantiv im Singular oder Substantiv im Plural ohne Artikel.



Hast du noch Kartoffeln?

Ja, ich habe **welche**.

Hast du noch Obst?

Ja, ich habe noch **welches**.

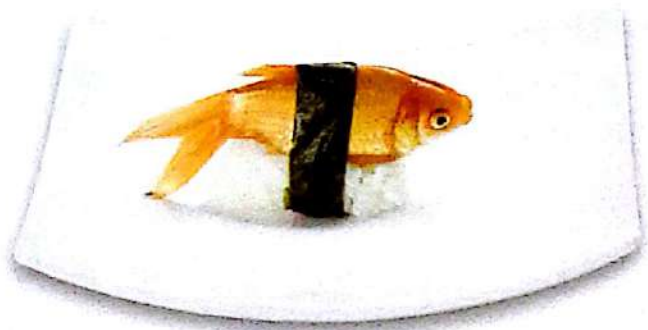
ein- (kein-)

- Als Pronomen nehmen sie Bezug auf eine unbestimmte Person oder Sache, die **vorher** genannt wurde.
- stehen für **zählbare** Personen oder Sachen.
- Im Plural benutzt man **welche**.

Kennst du ein
gutes japanisches
Restaurant?

Ja, ich kenne **eines**.

Nein, ich kenne
keines.

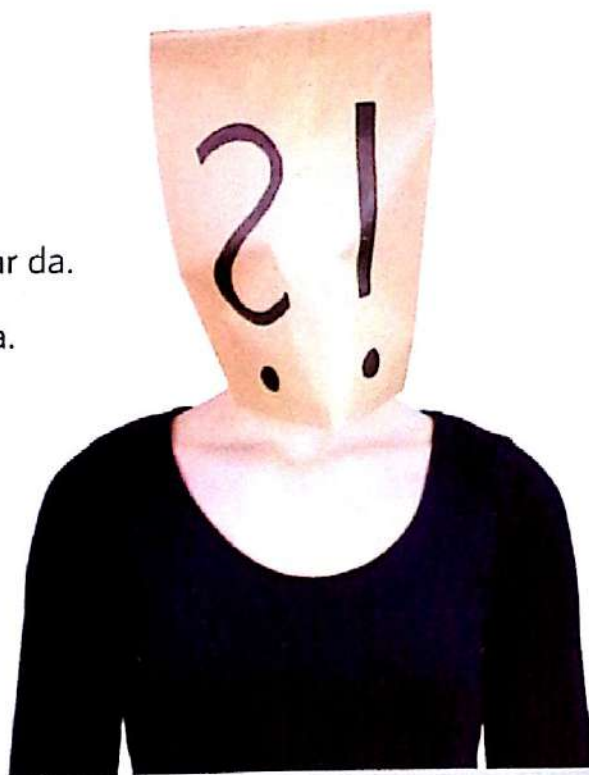


irgendein-

- > Die Unbestimmtheit wird stärker.
- > Im Plural benutzt man *irgendwelche*.
- > Als Artikel wird es wie der unbestimmte Artikel dekliniert.
- > Als Pronomen wird es wie der bestimmte Artikel dekliniert.

Irgendeine Frau war da.

Irgendeiner war da.



ein paar

ein bisschen

ein wenig

- > bezeichnen eine unbestimmte, sehr kleine Menge.

ein paar Kekse

ein bisschen Milch

ein wenig Zucker

etwas

irgendetwas

nichts

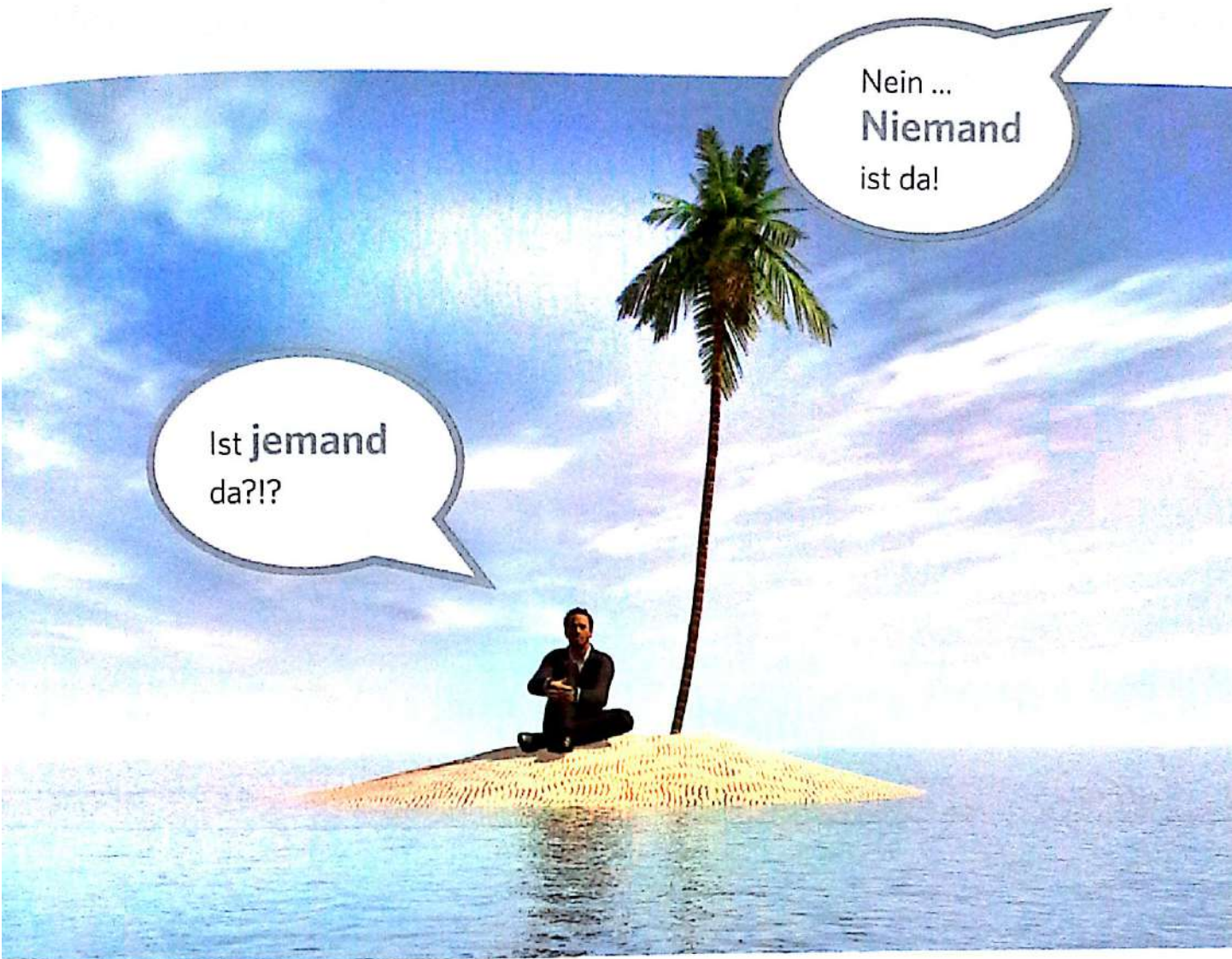
- sie stehen in Verbindung mit substantivierten Adjektiven.
etwas Neues - **irgendetwas** Lustiges - **nichts** Falsches
erzählen

man

- meistens steht man für allgemeine Aussagen oder Fakten.
➤ es wird so dekliniert: einen (Akkusativ) und einem (Dativ).



Man erlebt immer
wieder Neues.



jemand

- eine unbestimmte Person ist gemeint (ohne Genusmerkmal).
- es wird so dekliniert: jemanden (Akkusativ) und jemandem (Dativ).

niemand

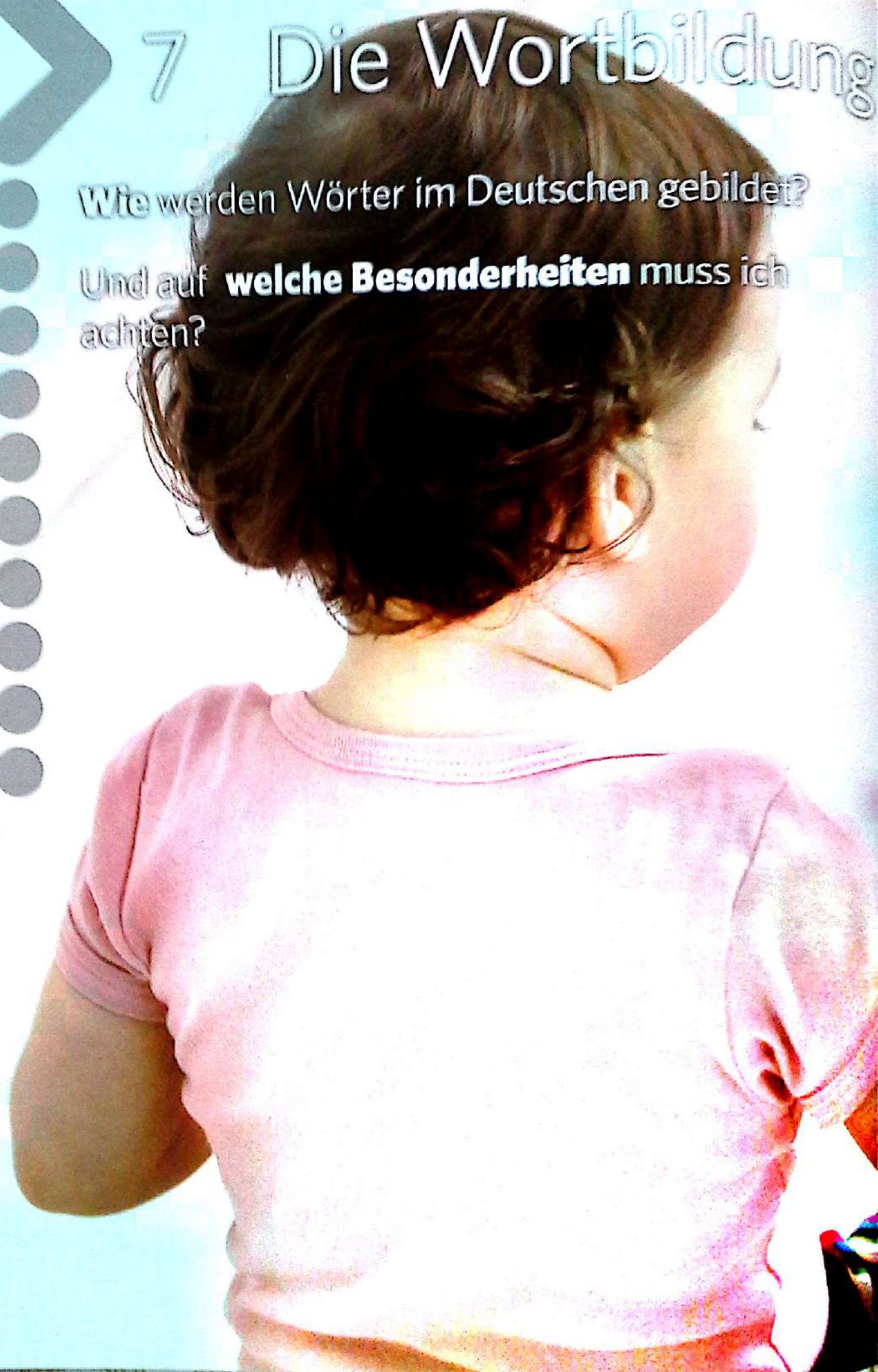
- es ist die Verneinung von jemand und wird ebenso dekliniert.

7

Die Wortbildung

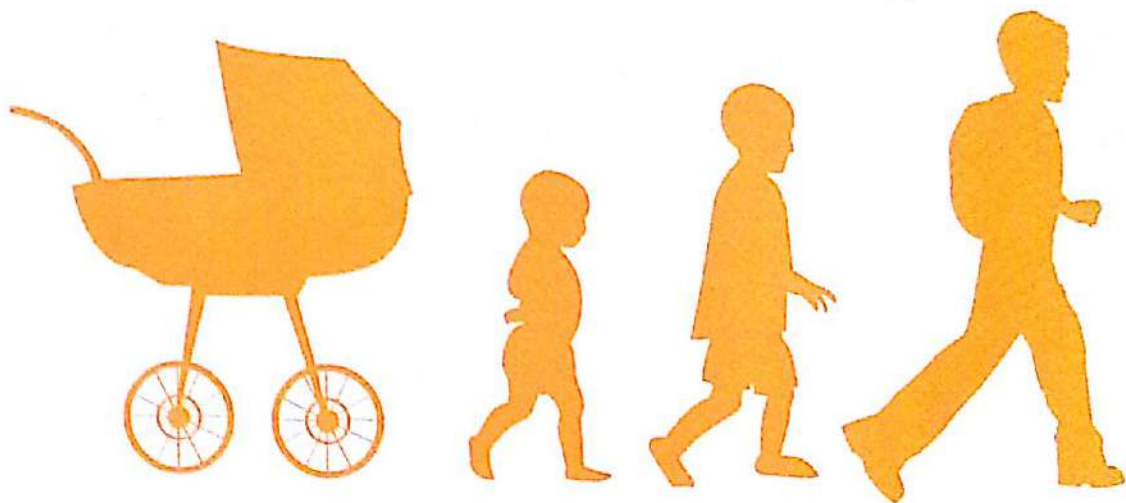
Wie werden Wörter im Deutschen gebildet?

Und auf **welche Besonderheiten** muss ich achten?

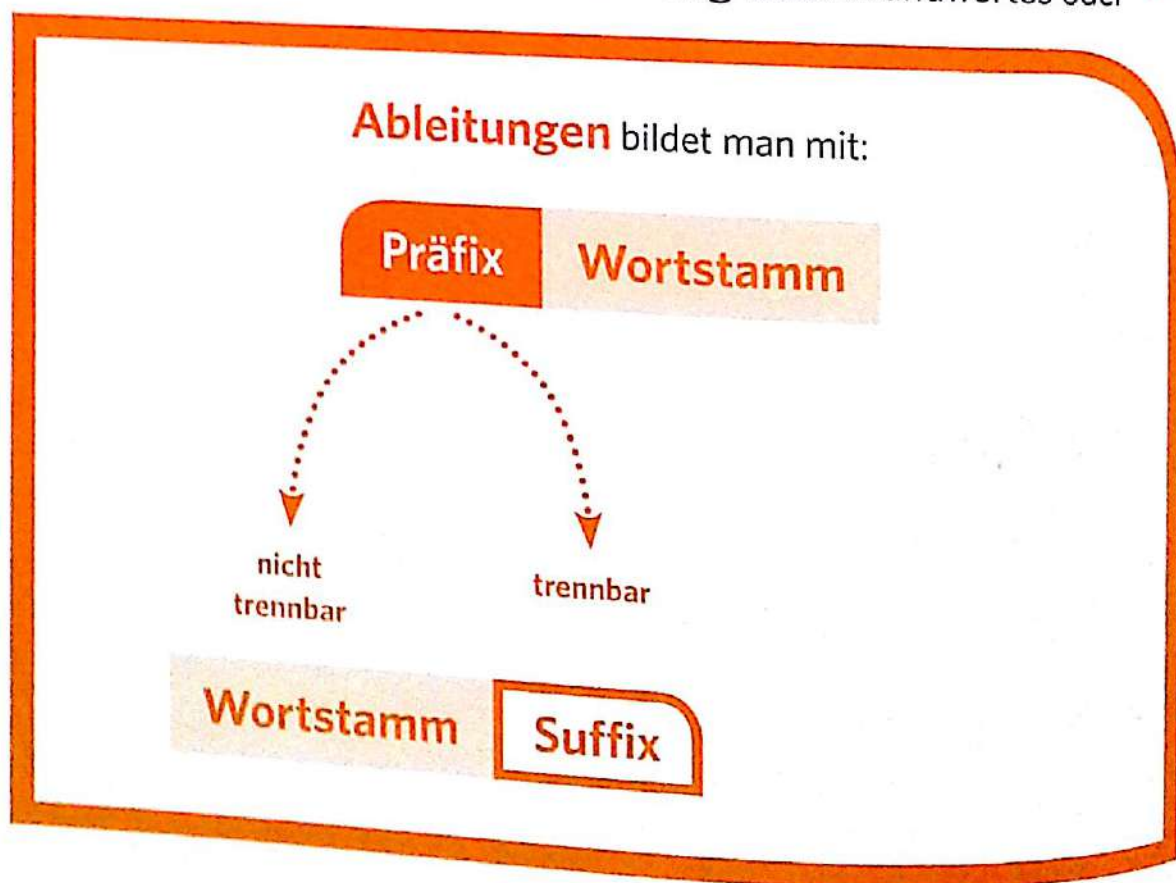


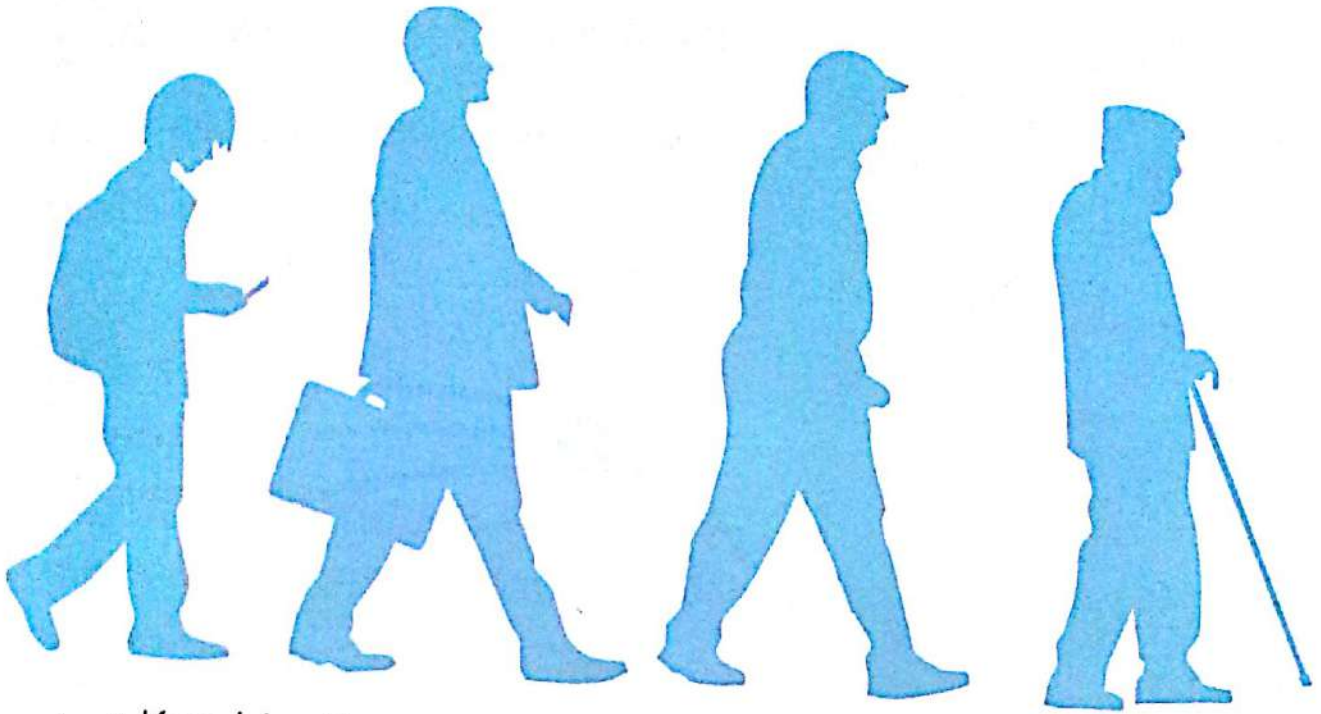


Eine Sprache ist etwas **Lebendiges**,
etwas, das sich ständig verändert.



So kann man zum Beispiel durch **Änderung** eines Grundwortes oder





... durch Kombination von Wörtern neue Wörter bilden.

Wörter verschiedener Arten kann man zu einem neuen Wort **zusammensetzen**:

Substantiv



Substantiv

Adjektiv



Substantiv

Verbstamm



Substantiv

Präposition



Substantiv

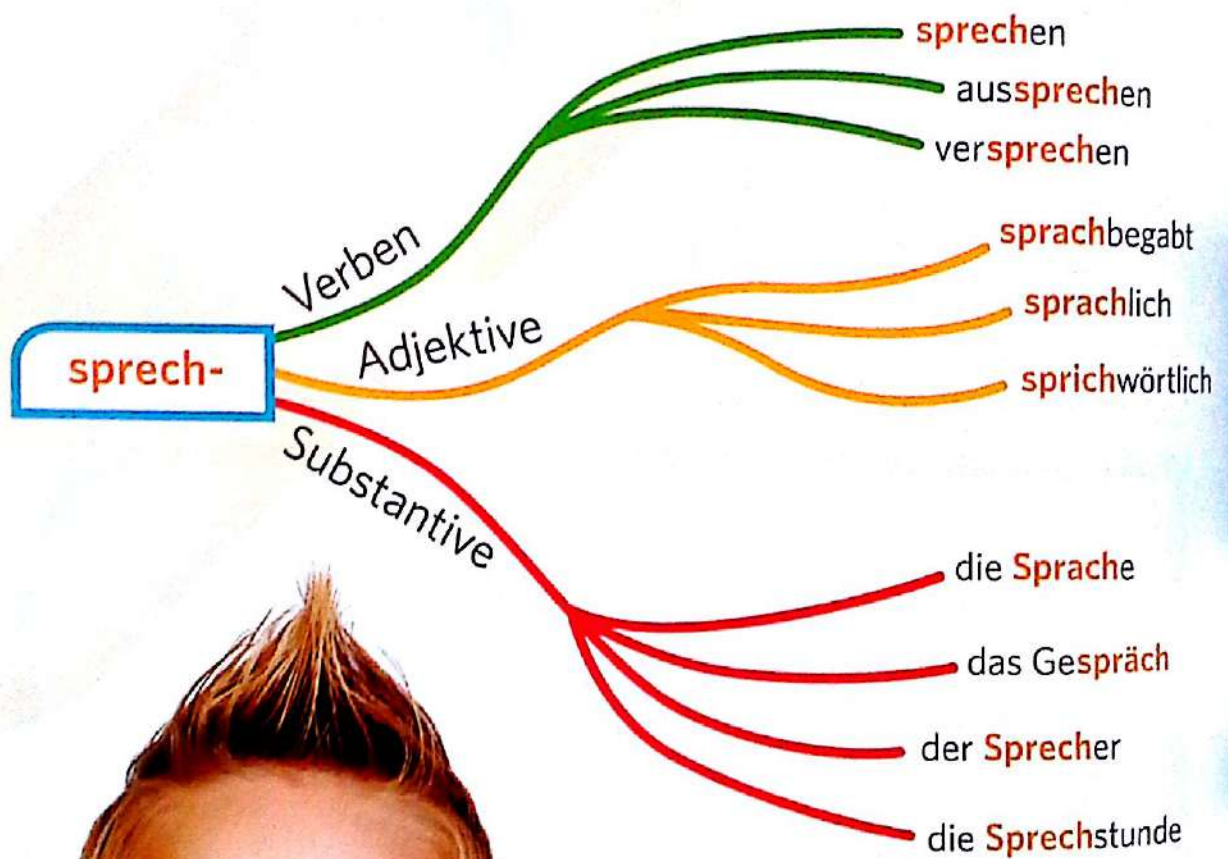
Substantiv



Adjektiv

Verschiedene Wortarten, deren Grundlage ein und dasselbe Wort ist, können in einer Wortfamilie zusammenkommen.

In dem folgenden Beispiel bildet der Wortstamm **sprech-** die Grundlage der Wortbildung:



Die Ableitungen

Ableitungen werden gebildet aus dem Wortstamm und ...

... einem Präfix

oder

einem Suffix:

ver

sprechen

der **Sprech**

er

Aber was ändert sich durch Ableitungen?

Wortarten können wechseln:

sprechen (Verb) > der **Sprecher** (Substantiv)

Der Stammvokal kann wechseln:

spr**e**chen > die Spr**a**che

Oder es kommt zu einem Wechsel zwischen Vokal und Umlaut:

spr**e**chen > das Gespr**ä**ch

Die Ableitungen mit nicht trennbaren Präfixen

Diese Präfixe trennen sich **nie** vom Verb und stehen **nie** allein.



be-	>	betont das Ergebnis einer Handlung	>	Verben immer mit Objekt
ent-	>	etwas wird entfernt		
er-	>	Ergebnis einer Tätigkeit; plötzlicher Beginn/Ende		
miss-	>	etwas ist nicht korrekt oder nicht gut		
un-	>	bezeichnet einen Gegensatz oder etwas Negatives	>	Es gibt keine Verben mit dem Präfix un-
ver-	>	etwas ist verschwunden, verkehrt, wird repariert oder verbunden	>	Verben immer mit Objekt
zer-	>	bezeichnet eine Zerstörung		

Arghhh!
Ich hasse
Augenbrauen
entfernen!



> beabsichtigen, beachten,
beantworten

> entkommen, Entdeckung,
entfernen

> erhellen, erstarren,
erblinden

> missverstehen, misslingen,
Missbrauch

> Unbekannte, unbeliebt,
unhöflich

> verlassen, vermischen,
Verpackung

> zerbrechen, Zerfall,
zerstören

Ich?!?! Nein, du
hast mich
missverstanden!



Der Stress hat seine
Gesundheit **zerstört.**



Die Ableitungen mit trennbaren Präfixen

Diese Präfixe sind meist Präpositionen und Adverbien und deshalb vom Verb trennbar!



ab-	> von etwas weg	> abbauen, abfahren, abholen, abreisen
an-	> sich einem Ziel nähern; etwas hinzufügen	> anbauen, anbieten, Anerkennung, anziehen
auf-	> etwas öffnen; die Richtung einer Bewegung	> aufladen, aufmachen, aufmerksam, aufstehen
aus-	> heraus; etwas oder sich entfernen	> ausdenken, ausdrucken, Ausfahrt, ausziehen
bei-	> etwas hinzufügen	> beibringen, beilegen, beistehen, beitragen
ein-	> nach innen; integrieren	> einladen, einkaufen, einsteigen
her_(aus)-	> von innen nach außen	> herauskommen, Herkunft, herstellen
hin-	> vom Sprecher weg zu einem Ziel; nach unten	> hinfahren, hinfallen, hinstellen

7 > DIE WORTBILDUNG

hinein-	> von außen nach innen	> hineinfahren, hineinlegen, hineinsehen
los-	> etwas trennen; mit etwas beginnen	> losfahren, losgehen, loslachen
mit-	> etwas gemeinsam tun	> mitbringen, mitfahren, Mitgefühl, mitmachen
vor-	> nach vorn; im Voraus tun; anderen etwas zeigen	> vorfahren, vorbestellen, Vorführung
weg-	> etwas oder sich entfernen	> wegbringen, wegfahren, weggeben, wegwerfen
zu-	> etwas schließen; Bewegung zu einem Ziel	> zudecken, zudrehen, zusenden, zuwerfen
zurück-	> die Richtung ändern	> zurückkehren, zurückgeben

Ich kehre

nicht mehr

zurück!



Die Ableitungen mit Suffixen

Suffixe sind Nachsilben, die nicht allein stehen können.

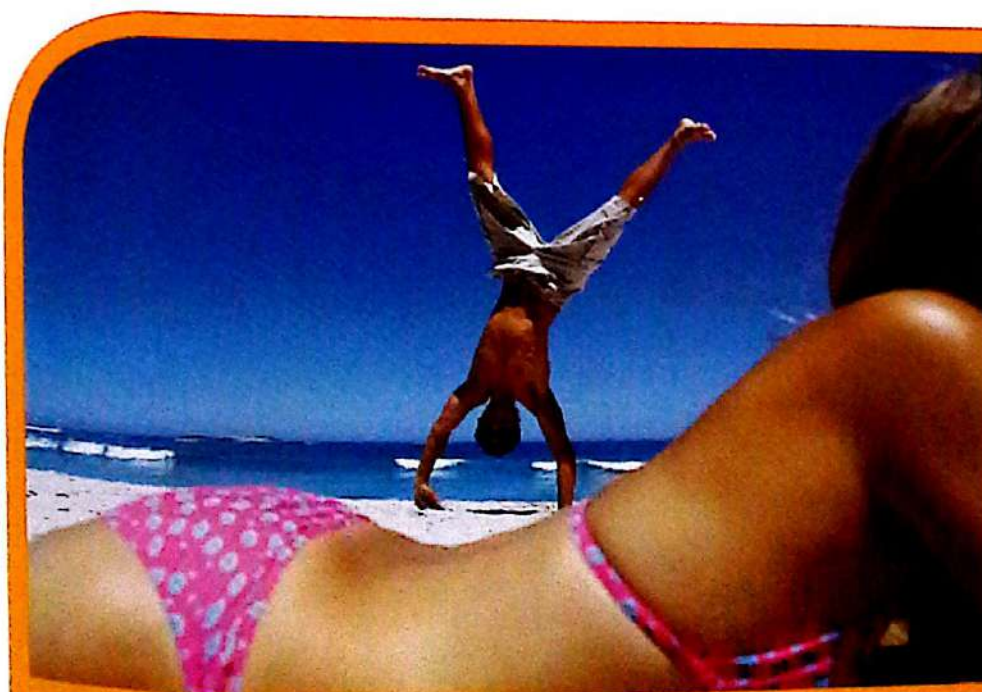
Basiswort ➤ neues Wort	Suffix	Bedeutung	Beispiel
Verbstamm ➤ Substantiv	-er	männliche Person	Fahrer
	-(e)rin	weibliche Person	Fahrerin

Hochdeutsch	<div>-chen</div> <div>-erl</div> <div>-le</div> <div>-li</div>		
Bairisch, Österreichisch			Häuschen
Substantiv ➤ Substantiv		Verkleinerung; Verniedlichung	Häuserl
Schwäbisch			Häusle
Schweizerdeutsch			Hüsli

Suffixe können sich regional voneinander unterscheiden!



Substantiv > Adjektiv	-haft	bezieht sich auf ein Merkmal	traumhaft
	-ig	Eigenschaft	sonnig
	-isch	Herkunft oder Zugehörigkeit	italienisch
	-isch	Fremdwörter: etwas betreffend	geografisch
	-lich	Eigenschaft	sommerlich



An einem
sonnigen
sommerlichen
Tag, an einem
traumhaften
italienischen
Strand ...

Verbstamm ➤ Adjektiv	-bar	>	möglich	>	machbar
	-sam	>	wie jemand, etwas ist	>	sparsam
	-haft	>	bezieht sich auf ein Merkmal	>	lebhaft
	-ig	>	Art, Zustand	>	wackelig
	-(er)isch	>	Eigenschaft	>	malerisch
	-lich	>	Eigenschaft	>	ärgerlich

Einige Wörter können als Suffixe gebraucht werden:

-	-arm	>	wenig	>	salzarm
+	-reich	>	viel	>	zahlreich
+	-voll	>	viel	>	liebervoll

Verbstamm ➤ Adjektiv	-bar	>	möglich	>	machbar
	-sam	>	wie jemand, etwas ist	>	spar am
	-haft	>	bezieht sich auf ein Merkmal	>	leb haft
	-ig	>	Art, Zustand	>	wackel ig
	-(er)isch	>	Eigenschaft	>	maler isch
	-lich	>	Eigenschaft	>	ärger lich

Einige Wörter können als Suffixe gebraucht werden:

-	-arm	>	wenig	>	salz arm
+	-reich	>	viel	>	zahl reich
+	-voll	>	viel	>	liebe voll



-los > ohne > kopf**los**

-frei > ohne > gluten**frei**

-leer > ohne > blut**leer**

-fest > etwas ist robust, haltbar > regen**fest**

-wert > etwas lohnt sich > sehens**wert**



Die Zusammensetzungen (Komposita)

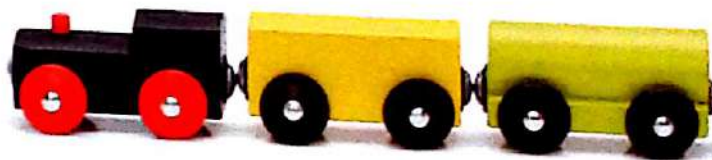
Im Deutschen kann man zwei oder mehr Wörter
zu einem neuen Wort zusammensetzen.

Manchmal entstehen **sehr lange Wörter**.

Daher fragt man sich oft:
was ist das längste deutsche Wort?

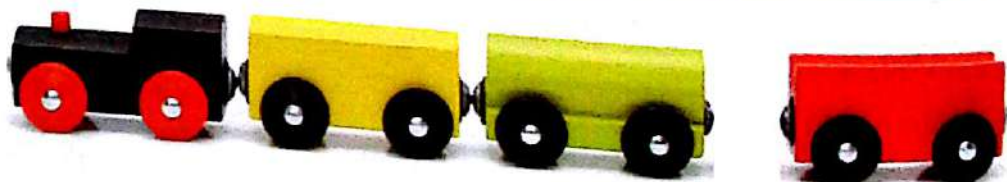
Hier ein Beispiel, das Wort hat **33** Buchstaben!

Verkehrsinfrastrukturfinanzierung



So könnte man fast endlos neue Wagen hinzufügen:

Verkehrsinfrastrukturfinanzierungsgesellschaft



Besonderheiten:

- Das **letzte Wort**, Grundwort genannt, bestimmt die Wortart:

Präposition + Verb
= **trennbares** Verb

vor	+	bereiten	=	vorbereiten
(Präposition)		(Verb)		(Verb)

- Das **letzte Wort** bestimmt bei Substantiven auch das Genus des neuen Wortes:

der Kaffee	+	die Tasse	=	die Kaffeetasse
(maskulin)		(feminin)		(feminin)

- Das **erste Wort**, Bestimmungswort genannt, erklärt das letzte Wort meist genauer:

bügeln	+	das Brett	=	das Bügelbrett
				(ein Brett zum Bügeln)

Das Deutsche ist eine kreative Sprache. Haben Sie Spaß daran, immer neue Wörter zu erfinden?

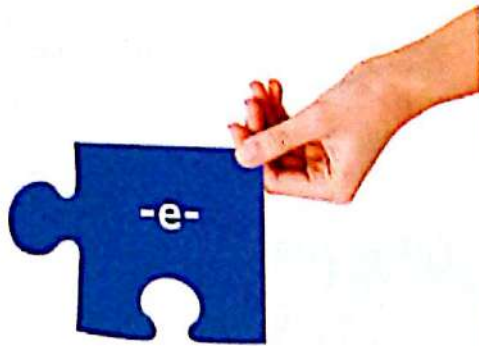
eine Katzenwaschmaschine



Das zusammengesetzte Substantiv

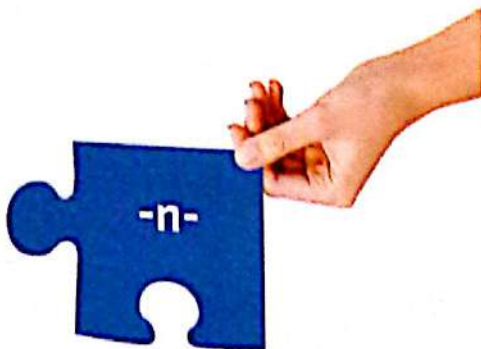
1 Substantiv + Substantiv

Um das neue Wort besser auszusprechen,
werden oft Verbindungsbuchstaben zwischen
Grundwort und Bestimmungswort gesetzt:
die **Fugenelemente**.



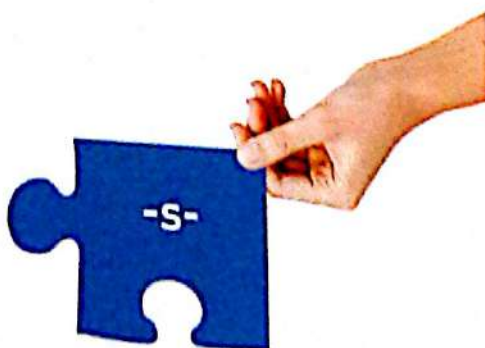
... bei Substantiven, deren Plural mit **-e** gebildet wird:

der Hund (die Hunde) + die Hütte
= die Hund**e**hütte



... bei femininen Substantiven, die im Plural auf **-en** enden:

die Sonne (die Sonnen) + die Blume
= die Sonnen**n**blume



... bei Substantiven, die auf **-heit, -keit, -ion, -ung** enden:

die Zeitung + der Artikel
= der Zeitung**s**artikel

2

Adjektiv

+

Substantiv

Das Adjektiv steht in der Grundform
vor dem Substantiv.

alt

+

die Stadt

=

die Altstadt

3

Verbstamm

+

Substantiv

Der Verbstamm steht
vor dem Substantiv.

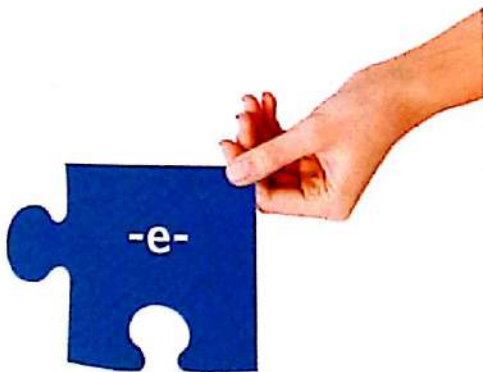
kochen

+

der Löffel

=

der Kochlöffel



... bei Verben, deren Stamm auf **-b**, **-d**
oder **-g** endet:

klag(en) + die Mauer
= die Klag**e**mauer

4

Präposition

+

Substantiv

Die Präposition steht unverändert
vor dem Substantiv.

unter


+

die Hose

=

die Unterhose

Und die zusammengesetzten Adjektive? Siehe > Kapitel 4, S. 58.

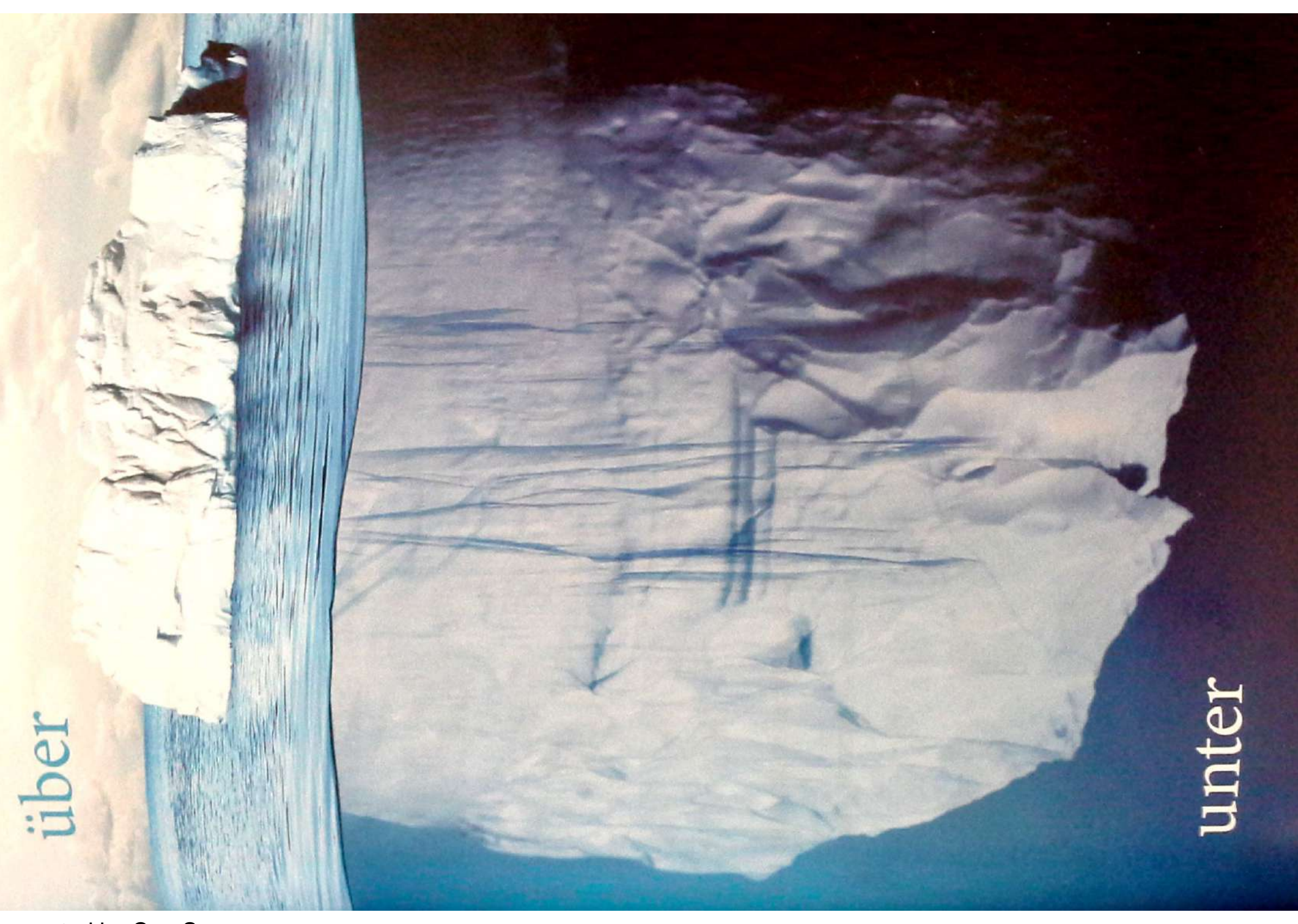


8 Die Präpositionen

Was sind Präpositionen?

Wofür benötige ich sie?

Welche **Arten** von Präpositionen gibt es?



über

unter

Präpositionen setzen Wörter oder Wortgruppen zueinander in **Beziehung** und drücken ein **Verhältnis** zwischen ihnen aus.

Eigenschaften

- > die **Stellung** der Präpositionen
- > die **Verschmelzung** mit dem bestimmten Artikel

Man kann sie auf Grund ihrer **Bedeutung** in Gruppen einteilen ...



lokal
(Wo?)



direktional
(Wohin? Woher?)



modal
(Wie?)



temporal
(Wann?)



kausal
(Warum?)



final
(Wozu?)

... und nach dem **Kasus**, den sie regieren:

mit Akkusativ z. B.



durch



bis



ohne



für

mit Dativ z. B.



bei



nach



ab



vor



mit

mit Genitiv z. B.



während



innerhalb



wegen

Wechselpräpositionen



Wo? ➤ + Dativ



Wohin? ➤ + Akkusativ

Gebrauch der lokalen Präpositionen

Ich fahre **nach**
Berlin.



Ich wohne **in**
Berlin.



Eigenschaften der Präpositionen

Die Präpositionen werden meistens **vorgestellt**:

vor

Pronomen

Substantiv

Adverb

Wenige Präpositionen werden **nachgestellt**, z. B.:

Pronomen

zuliebe



Tu es **mir** **zuliebe**.

oder **umschließen** den Ausdruck, z. B.:

um

Substantiv

herum



Die Kinder sitzen **um**
den Tisch herum.

Einige Präpositionen können mit dem bestimmten Artikel zu einem Wort verschmelzen (siehe ► Kapitel 2, S. 19).

in + dem = im



Sie sind **im** Kindergarten.



Präpositionen mit Akkusativ

Die Präpositionen können verschiedene Verhältnisse ausdrücken.

bis



Endpunkt:

Ich bleibe hier **bis** nächsten Montag.

durch



Bewegung durch etwas:

Die Katze springt **durch** das Fenster.



modale Angaben:

Ich schicke das Paket **durch** die Post.

entlang

(nach dem
Bezugswort)



parallele Bewegung:

Wir gehen den Fluss **entlang**.

ohne



modale Angaben:

Ohne dich kann ich nicht leben.

um



Mittelpunkt:

Alles dreht sich **um** ihn.



genaue Uhrzeit:

Um 12.46 Uhr kommt der Zug an.

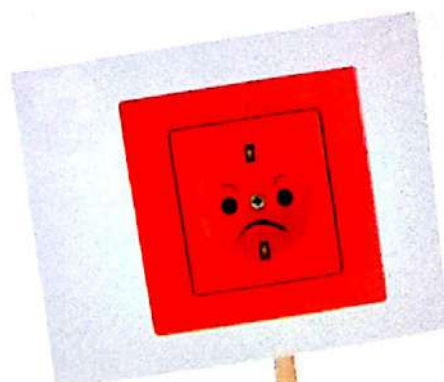
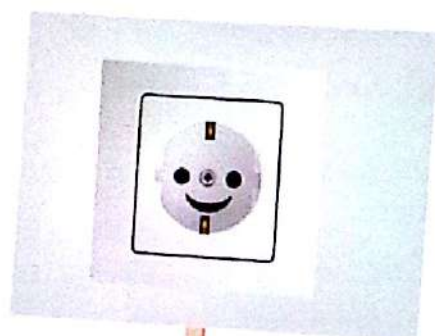
für



Zeitdauer in der Zukunft:
Ich bin **für** einige Tage verreist.



bei Angaben des Ziels:
Wir sind **für** Atomkraft.



gegen



bei Angaben des Ziels:
Wir sind **gegen** Atomkraft.



Richtung mit Berührung:
Das Auto ist **gegen** den Baum gefahren.



ungenauere Tageszeit/Uhrzeit:
Wir kommen **gegen** Mittag an.

Präpositionen mit Dativ

ab



Ausgangspunkt:

Wir fliegen **ab** allen deutschen Flughäfen.



Beginn in der Zukunft:

Ab nächster Woche habe ich Urlaub.

an*



bei **Zeitangaben** (Tag, Datum, Tageszeit):

Am Wochenende haben wir keine Zeit.

aus



Bewegung aus Raum/Herkunft:

Sie kommt gerade **aus** der Schule.



Grund für eine Handlung:

Aus Mangel an Geld geht er nicht oft aus.

bei*



Ort in der Nähe/Person/Arbeitsplatz:

Sie arbeitet **bei** einem Verlag.



Zeitpunkt/Zeitraum:

Beim Essen trinke ich nie.

* Siehe auch die Wechselpräpositionen und die lokalen Präpositionen
(> S. 164 - 169).

bis zu



Endpunkt:

Ich bin **bis zum** 20. Juni nicht im Büro.

entlang
(vor dem
Bezugswort)



bei Ortsangaben:

Entlang der Elbe gibt es viel anzusehen.

gegen-
über



andere Seite:

Ich wohne **gegenüber** dem Bahnhof.

in*



bei Zeitangaben (Woche, Monat, Jahreszeit):
Wir fahren **im** Sommer nach Frankreich.



Zeitpunkt in der Zukunft:

In einer Stunde bin ich fertig.



mit



modale Angaben:

Sie essen **mit** großem Appetit.

* Siehe auch die Wechselpräpositionen und die lokalen Präpositionen
(→ S. 164 - 169).

nach



bei Richtungsangaben:
Er fliegt **nach** Italien.



nach etwas anderem:
Was machen wir **nach** der Ausbildung?



modale Angaben:
Spaghetti **nach** Bologneser Art schmecken
ihm sehr gut!



seit



Beginn in der Vergangenheit:
Seit einem Jahr lebe ich in Deutschland.

von



Ausgangspunkt:
Er kommt immer müde **vom** Büro.

von ... bis



Beginn und Ende:
Ich habe **vom** 5. **bis** 20. Juni Urlaub.

vor*



VOR etwas anderem:

Vor der Arbeit gehen sie oft joggen.

Zeitpunkt in der Vergangenheit:

Vor einer Woche bin ich umgezogen.



Wirkung auf eine Person:

Vor Angst konnte er nicht schlafen.



zu*



bei Richtungsangaben/Ziel:

Er musste zum Zahnarzt gehen.



Zeitdauer:

Wir treffen uns zur gewohnten Zeit.

zwischen*



Beginn und Ende:

Zwischen dem 6. und 12. Mai bin ich unterwegs.

* Siehe auch die Wechselpräpositionen und die lokalen Präpositionen
(> S. 164 - 169)

Präpositionen mit Genitiv

außerhalb



nicht im Inneren:

Wir wohnen außerhalb der Stadt.



Zeitdauer:

Außerhalb der Arbeitszeit ist er nicht erreichbar.

innerhalb



im Inneren:

Wir wohnen innerhalb der Stadt.



Endpunkt:

Innerhalb eines Tages muss die Arbeit fertig sein.

während



Zeitraum:

Während des Essens sehe ich immer fern.

wegen



Grund/Ursache:

Wegen des Sturms gehen wir nicht spazieren.

In der Umgangssprache bevorzugt man oft den Dativ:

Wegen **des** Sturms ...



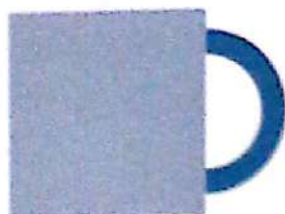
Wegen **dem** Sturm ...

Die Wechselpräpositionen

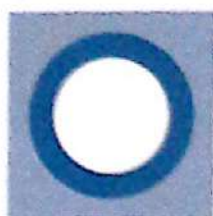
Einige Präpositionen können zwei verschiedene Kasus verlangen.



an



hinten



in



auf



über



neben



unter



vor



zwischen

Wenn man einen **Standort** (Wo?) angibt, benutzt man die Präpositionen mit dem **Dativ**:

Köln liegt **am** Rhein.

Die Kinder spielen **im** Garten.

Vor dem Haus steht ein Baum.



Wenn man eine **Richtung** (Wohin?) angibt, benutzt man die Präpositionen mit dem **Akkusativ**:

Ich fahre **ans** Meer.

Der Opa geht **in den** Garten.

Ich stellte das Fahrrad **vor das** Haus.

Der Gebrauch der lokalen Präpositionen

Wo?

Wohin?

Stadt, Land

(ohne Artikel)

in

Ich wohne **in**
Berlin.

nach

Ich fahre **nach**
Berlin.

Gebäude, Land

(mit Artikel)

in + Dat.

Ich bin **im**
Büro.

in + Akk.

Ich gehe **ins**
Büro.



Wo?

Wohin?

Berg, Insel,
Inselgruppe

auf + Dat.

Ich war **auf den**
Maldiven.

auf + Akk.

Ich fahre **auf die**
Maldiven.

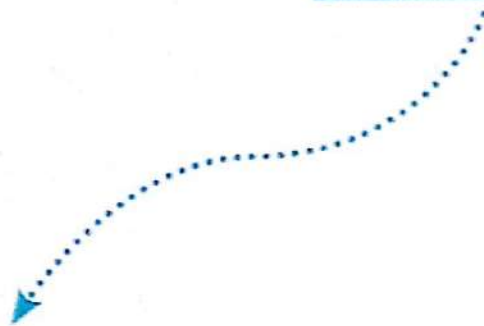
Meer, Fluss, See,
Strand, Ufer

an + Dat.

Ich mache Urlaub
am Meer.

an + Akk.

Wir fahren **ans**
Mittelmeer.



Wo?

Wohin?

Straße

in + Dat.

Ich wohne **in der**
Lindenstraße.

in + Akk.

Ich gehe **in die**
Lindenstraße.

Platz

an + Dat.

Ich bin gerade **am**
Alexanderplatz

zu + Dat.

Ich gehe **zum**
Alexanderplatz

Alexanderplatz





Wo?

Wohin?

Person

bei + Dat.

Ich wohne **bei**
meiner Oma.

zu + Dat.

Ich gehe **zu**
meiner Oma.

Geschäft, Bank,
Post

in + Dat.

Ich bin **in** der
Apotheke.

zu + Dat.

Wir gehen sofort
zur Apotheke.




9 Die Adverbien

Was sind Adverbien?

Wofür benötige ich sie?

Welche Arten gibt es?





Nachts sind
alle Katzen grau.

Adverbien dienen dazu,
Substantive,
Verben, Adjektive,
andere Adverbien
näher zu bestimmen.

Man kann sie nach ihrer Bedeutung in Gruppen einteilen:

Adverbien der Zeit

Die Temporaladverbien
informieren, wann, wie lange
oder wie oft etwas geschieht.



Adverbien des Ortes

Die Lokaladverbien
bestimmen Orte (wo?),
Richtungen (wohin?)
oder Herkunft (woher?).



Adverbien des Grundes und der Folge

Die Kausaladverbien erklären
den Grund (**warum?**), die
Folge (**wozu?**) oder den Zweck
(**wozu?**) einer Handlung.



Adverbien der Art und Weise

Die Modaladverbien geben
Informationen darüber, **wie**, **auf**
welche Art und **wie intensiv**
etwas geschieht.

Eigenschaften der Adverbien

Die Adverbien geben Informationen über:

Substantive



Das Foto **hier** ist sehr schön.



Ich kaufe **gern** ein.



Verben

Adjektive



Ich fühle mich **ziemlich** fit.



Es klingt **ganz** anders.



Adverbien

Man schreibt sie immer klein und sie können verschiedene typische Endungen haben:

-s

morgens
mittwochs

-weise

möglicherweise
normalerweise

-wärts

auswärts
abwärts

Die Adverbien können am **Satzanfang** oder in der **Satzmitte** stehen.

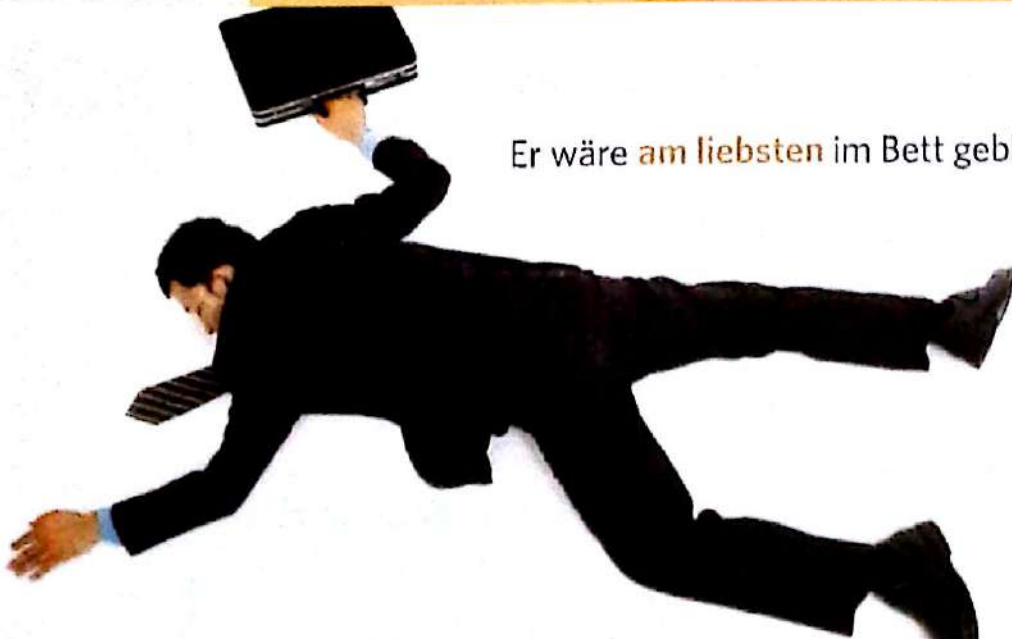
Sie werden nicht dekliniert oder gesteigert, bis auf **5** Ausnahmen:

bald
gern
oft
sehr
wohl (gut)

eher
lieber
häufiger/öfter
mehr
wohler (besser)

am ehesten
am liebsten
am häufigsten
am meisten
am wohlsten (am besten)

Er wäre **am liebsten** im Bett geblieben ...



Die Adverbien der Zeit

Temporaladverbien machen Angaben zur Zeit.
Sie können Zeitpunkte oder Zeiträume in
der Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft beschreiben.



Vergangenheit



Gegenwart



Zukunft

wann?
(Zeitpunkt)

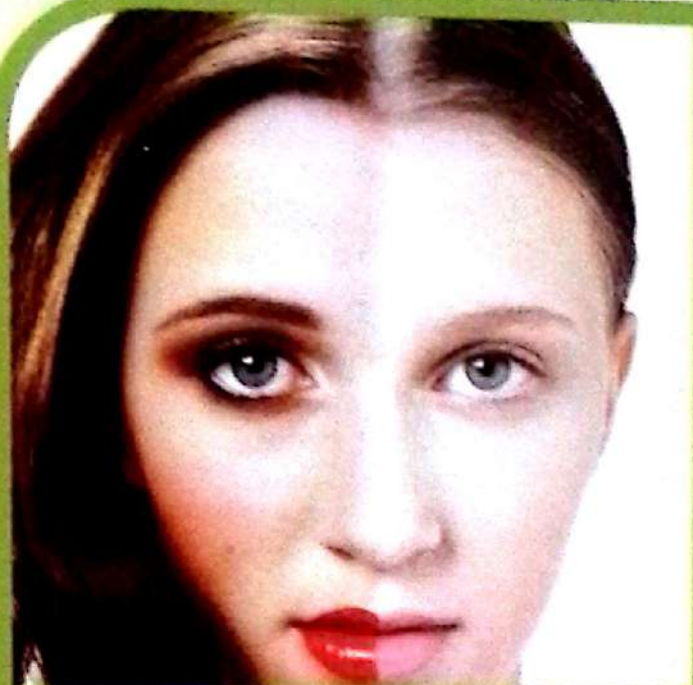
(vor)gestern
vor Kurzem
neulich
vorhin
früher
einmal
damals

heute
jetzt, nun
gerade
eben
sofort
gegenwärtig
heutzutage

(über)morgen
bald
später
demnächst
künftig



Er hat uns
gerade
verlassen ...



Vorzeitigkeit

Nachzeitigkeit

wann?
(Reihenfolge)

vorher
erst
zuerst

nachher
dann
danach
schließlich
zuletzt

Bist du **schon** fertig?

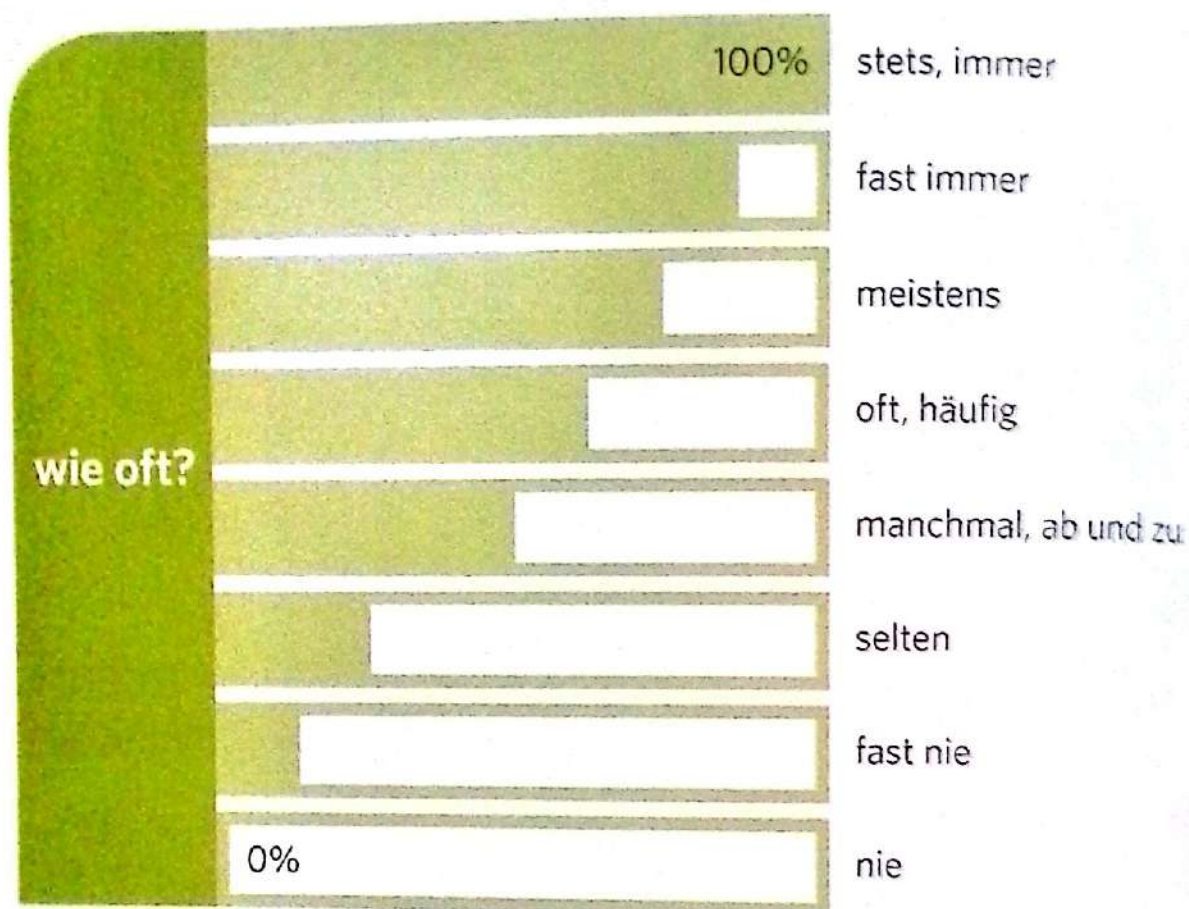
wann?
(Dauer)

schon
(schneller als gedacht)
noch
(es dauert etwas länger)
erst
(später als gedacht)

Ich werde **erst** in
zwei Stunden fertig.

Ich bin
noch nicht fertig.





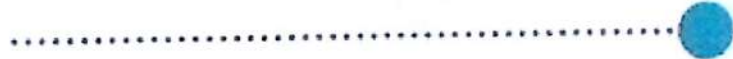
	Wochentage	Tageszeiten
wann? (Tage)	montags	morgens
	dienstags	vormittags
	mittwochs	mittags
	donnerstags	nachmittags
	freitags	abends
	samstags	nachts
	sonntags	

Die Adverbien des Ortes

wo?
(Ort)

hier - da/dort
links - rechts
oben - unten
vorn - hinten
draußen - drinnen
irgendwo - nirgendwo
überall
drüber


hier



da/dort



woher?
(Herkunft)

von links - von rechts
von oben - von unten
von vorn - von hinten
von draußen - von drinnen

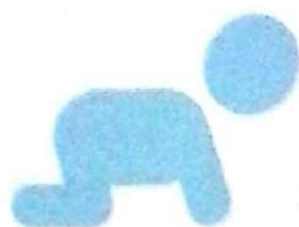
wohin? (Richtung)	hinauf aufwärts nach oben	↑	hinunter abwärts nach unten	↓
	rückwärts nach links nach hinten	←	vorwärts nach rechts nach vorn	→

	zum Sprecher	vom Sprecher weg	Kurzformen (Umgangssprache)
wohin? (Richtung)	her	hin	-
	heraus	hinaus	raus
	herauf	hinauf	rauf
	herein	hinein	rein
	herunter	hinunter	runter
	herüber	hinüber	rüber
	hierher	dorthin	-



Wo gehst du **hin**?
Komm bitte **hierher**!

Nein! Ich will
da nicht **rein**.



Es könnte schwer sehr,
die Adverbien des Ortes zu unterscheiden.

Hier eine Zusammenfassung.

Ich komme
von draußen.



Woher kommst du?

Ich komme	von unten
	von drinnen
	von links
	...

Ich bin **hinten.**



Wo bist du?

Ich bin	unten
	drinnen
	links
	...

Ich gehe
nach vorn.



Wohin gehst du?

Ich gehe	nach unten
	nach drinnen
	nach links
	...

Die Adverbien des Grundes und der Folge

Die Kausalenadverbien nennen Grund, Gegensatz, Folge oder Bedingung.

Sie können an Stelle einer Konjunktion stehen.

Draußen regnet es.

Deshalb bist du nass.



Grund

deshalb
deswegen
daher
darum
nämlich*

Draußen ist es eiskalt.

Trotzdem gehe ich spazieren.



Gegensatz

trotzdem
dennoch
gleichwohl



Die Prüfung ist
übermorgen.
Ich muss **also** lernen!

Ich muss lernen.
Sonst werde ich die
Prüfung nicht bestehen.

Folge

also
demnach
folglich
infolgedessen

Bedingung

anderfalls
ansonsten
sonst

Adverbien können im Satz in Position **1** oder
nach dem Verb in Position **3** stehen.

*Ausnahme: **nämlich** steht immer nach dem Verb.

Sandro friert. Er trägt **nämlich** nur ein T-Shirt.

Die Adverbien der Art und Weise

Es gibt von ihnen so viele, dass man hier nur eine Übersicht geben kann:

Bewertung
hoffentlich
leider
natürlich
wirklich
gern
...

Erweiterung
außerdem
zudem
erstens
zweitens
drittens
...

Einschränkung
allerdings
wenigstens
mindestens
nur
jedoch
...



Ich arbeite **gern**.

Außerdem mache ich viele Überstunden.

Ich möchte **nur** bezahlt werden.

	++	0	?	-
Grad	sehr	fast	vielleicht	keineswegs
	so	kaum	eventuell	keinesfalls
	besonders	ziemlich	wahrscheinlich	umsonst
	äußerst	ganz	vermutlich	vergebens

Ich war **sehr** froh.

Es ging mir **ganz** gut.

Heute werde
ich **vermutlich**
entlassen.

Meine ganze Mühe
war **umsonst**.



10 Das Verb

Was sind Verben und was drücken sie im Satz aus?

Welche **Arten** von Verben gibt es im Deutschen?



Das Verb kann viele Dinge
beschreiben.

träumen

Bewusstseinsprozesse

sich freuen

Empfindungen

verdampfen

Vorgänge

schaukeln

Handlungen

schmecken

Wahrnehmungen der Sinnesorgane





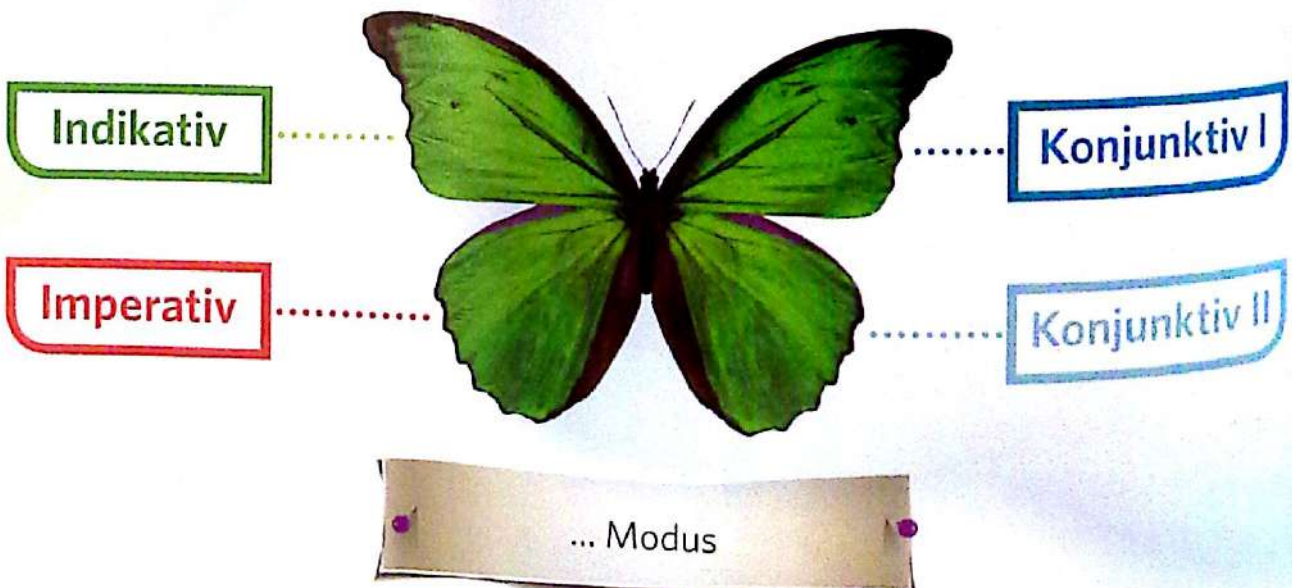
Die Grundform des Verbs heißt **Infinitiv** und setzt sich aus dem **Wortstamm** und der Endung **-en** bzw. **-n** zusammen.

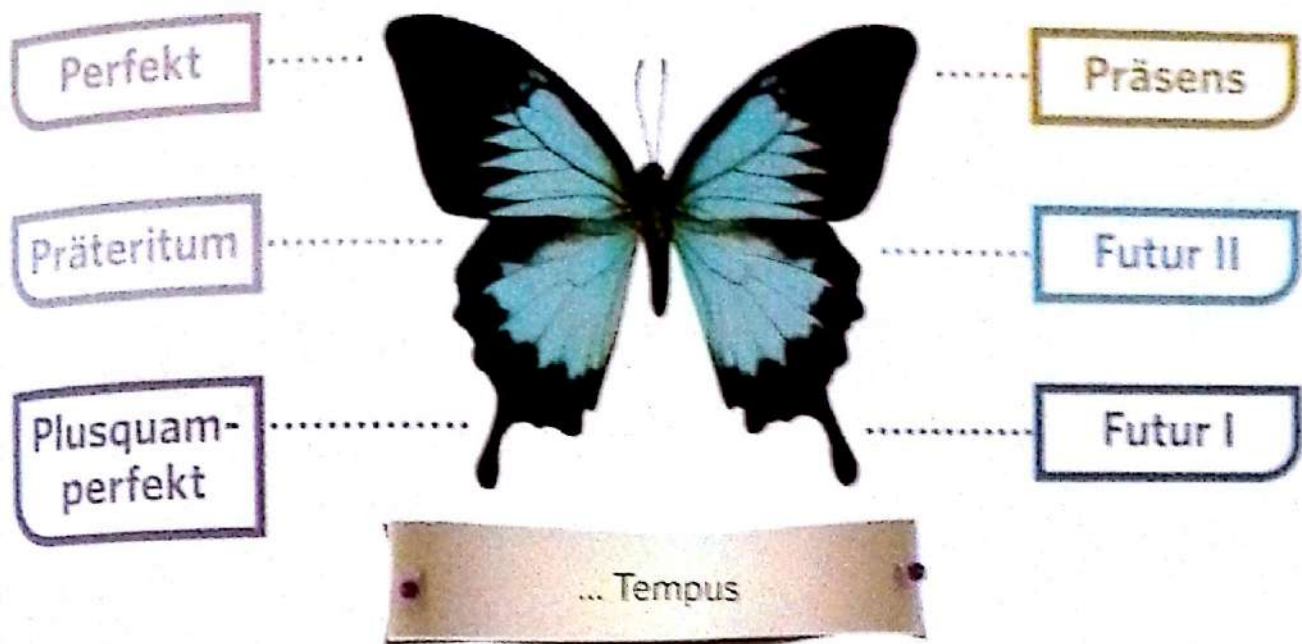
Man kann die Verben in **3 Gruppen** einteilen:





Die Veränderung des Verbes wird **Konjugation** genannt. Es verändert sich in ...





Das Vollverb

Die meisten Verben gehören zu den Vollverben.
Das heißt, sie können das **Prädikat** im Satz bilden.

Zu den Vollverben gehören ...

Verben mit
Objekten

Verben mit
präpositionalen
Angaben

Funktionsverben

reflexive
Verben

trennbare und
nicht trennbare
Verben

Verben mit Objekten

transitiv



Objekte stehen im
Akkusativ



intransitiv



Objekte stehen im Dativ
oder Genitiv

Objekte stehen in Verbindung
mit einer Präposition

Es gibt kein Objekt



Katja anrufen,
Termin absagen,
das Paket
verschicken

zum Arzt gehen,
auf die Anzeige
antworten, endlich
ausschlafen, Lena
beim Umzug helfen

Transitive Verben
können ein
Passiv bilden.

Intransitive Verben
können kein
Passiv bilden.

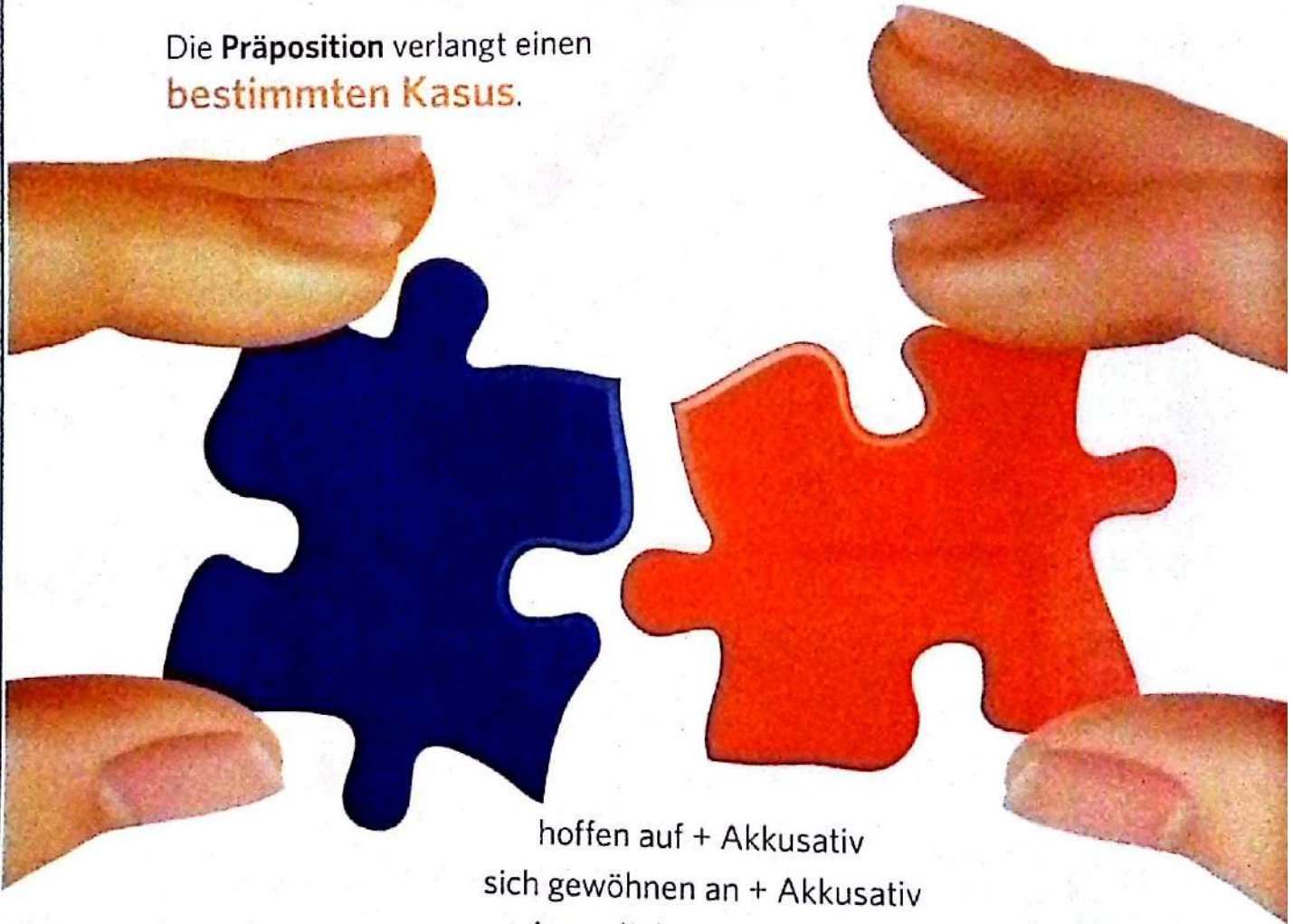
Viele Verben können **transitiv und intransitiv** gebraucht werden.

Wir essen heute eine Pizza.  Wir essen heute im Restaurant.

Verben mit präpositionalen Angaben

Einige Verben sind fest **mit** einer bestimmten **Präposition** verbunden.

Die **Präposition** verlangt einen **bestimmten Kasus**.



hoffen auf + Akkusativ

sich gewöhnen an + Akkusativ

Angst haben vor + Dativ



Wir **hoffen auf**
besseres Wetter.



Langsam **gewöhne**
ich mich an meine
Arbeit.



Kleine Kinder
haben Angst vor
Monstern.

Reflexive Verben

Viele Verben werden in Verbindung mit einem **Reflexivpronomen** benutzt.

Das Reflexivpronomen bezieht sich auf das **Subjekt** des Satzes.



sich beeilen

Ich beeile mich.

sich vornehmen

Ich nehme mir heute vor zu gewinnen.



sich beruhigen

Das **Reflexivpronomen** kann im **Akkusativ** oder im **Dativ** stehen.

sich
wundern



unechte reflexive Verben

Als Ersatz für **sich** kann ein Substantiv stehen.



kleinen Bruder beruhigen

echte reflexive Verben

Kein Substantiv ist als Ersatz für **sich** möglich.

Funktionsverben

... bilden das Prädikat **zusammen** mit einem Substantiv.

Die wichtigsten Funktionsverben:

bekommen, bringen, erhalten,
finden, geben, kommen,
machen, nehmen, ziehen



in Erfüllung gehen



eine Entscheidung treffen



einen Antrag machen



eine Straftat begehen



in Ruhe lassen

Trennbare und nicht trennbare Verben

Verben können mit **trennbaren** und **nicht trennbaren** Präfixen kombiniert werden. Dadurch bekommen die Verben eine neue Bedeutung.



hören

aufhören

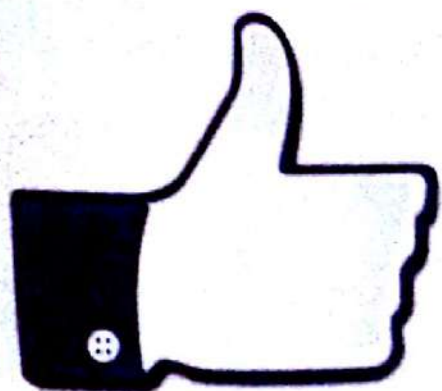


Die **trennbaren** Präfixe sind **betont**.



Die **untrennbaren** Präfixe sind **unbetont**.

gefallen



fallen



Die wichtigsten trennbaren Präfixe

ab-	> abhängen	> Alles hängt von ihrer Entscheidung ab .
an-	> anfangen	> Wann fängt der Film an ?
auf-	> aufpassen	> Pass doch auf !
aus-	> ausrutschen	> Er rutscht auf einer Bananenschale aus .
ein-	> einkaufen	> Wir kaufen immer am Samstag ein .
her-	> herkommen	> Komm doch mal her !
hin-	> hingehen	> Wo gehst du hin ?
los-	> loslassen	> Lass mich endlich los !
mit-	> mitkommen	> Er kommt mit .
vor-	> vorschlagen	> Ich schlage vor , wir gehen jetzt.
weg-	> wegbringen	> Du bringst die Post weg .
weiter-	> weiterleiten	> Ich leite es an meinen Chef weiter .
zu-	> zuhören	> Hörst du mir bitte mal zu !
zurück-	> zurückkommen	> Er kam gestern aus dem Urlaub zurück .

Die Satzstellung bei Verben mit trennbarem Präfix

Die Präfixe werden im **Präsens** und **Präteritum** abgetrennt, wenn kein zweites Verb im Satz vorhanden ist.

Im Aussagesatz und in der Frage mit Fragewort:

Ich	halte	so eine Stunde lang	durch.
Wie lange	hältst	du so	durch?

Bei Ja-/Nein-Fragen und Aufforderungen:

Hältst	du so eine Stunde lang	durch?
Halte		durch!

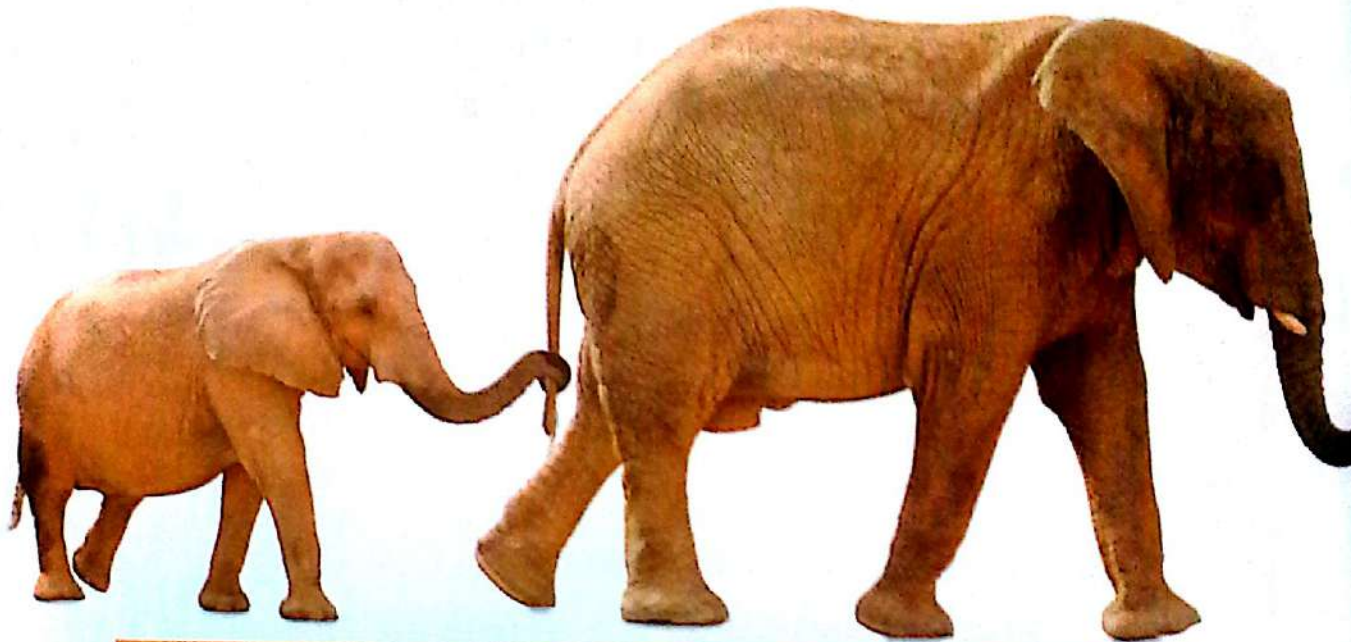
Wenn das konjugierte Verb am Satzende von Nebensätzen steht:

Ich hoffe,	dass ich so eine Stunde lang	durchhalte.
------------	------------------------------	-------------



Untrennbare Präfixe

... können nicht allein stehen.



be-

> besuchen

> Ich **be**suche dich bald.

ent-

> entdecken

> Wo hat sie nur diese schicke Jacke **ent**deckt?

er-

> erschrecken

> Du **er**schreckst mich immer wieder!

ge-

> gefallen

> Er **ge**fällt mir so sehr.

miss-

> missverstehen

> Ich fühle mich **miss**verstanden.

wider-

> widersprechen

> Sie **wider**spricht mir jedes Mal.

ver-

> verlieren

> Beim Spiel **ver**liere ich immer.

zer-

> zerdrücken

> Passt auf, dass ihr es nicht **zer**drückt!

Mehrteilige Verben

... bilden das Prädikat aus **zwei Teilen**. Der **erste Teil** bleibt auch im Satz unverändert und steht am Ende.



Infinitiv

+

Verb

spazieren gehen

Alex und Johann **gehen spazieren**.



Partizip

+

Verb

geschenkt bekommen

Dieses Handy **bekam** ich erst gestern **geschenkt**.



Substantiv

+

Verb

Gitarre spielen

Anna **spielt** den ganzen Tag **Gitarre**.

Adverb

+

Verb

aufeinanderlegen

Für die Lasagne **legen** Sie Nudelblätter **aufeinander**.



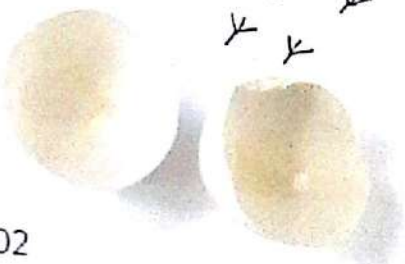
Hilfsverben



Man braucht Hilfsverben,

... um die zusammengesetzten
Zeitformen zu bilden.

Perfekt	Plusquamperfekt	Futur
		
Sie sind ins Kino gegangen und haben dort Popcorn gegessen.	Sie hatte schlecht geschlafen.	Wann wird er wohl kommen?



... bei der Bildung des Passivs.
Das Baby wurde geboren.

Hilfsverben können auch als normale Vollverben im Satz stehen.

sein



Adjektiv



Diese Banane ist nicht besonders frisch.

sein



Substantiv



Das Haus ist ein Traum.

werden



Substantiv

Wie werde ich Millionär?



werden



Adjektiv



Ich werde langsam müde.

haben



Substantiv

Hoffentlich habe ich heute Glück.



haben



Adjektiv



Ich habe dich lieb.

Modalverben

Modalverben stehen meist mit einem anderen Verb. Das zweite Verb steht dann im **Infinitiv** am Satzende.

... Sie bestimmen die **Art** und **Weise**, wie man etwas tut.



Notwendigkeit



Heute Abend **muss** ich schön aussehen.

Rat oder Aufforderung einer anderen Person



Mama sagt, ich **soll** lieber lernen.

sollen

Befehl



Ihr **müsst** mir einen neuen Puder kaufen!

Aufforderung



Du **musst** unbedingt hingehen!

müssen

Wille oder Absicht



Ich **will** Supermodel werden.

wollen

können

Möglichkeit



Das Leben eines Models **kann** sehr anstrengend sein.

Fähigkeit



Ich **kann** schon auf hohen Schuhen laufen.

höfliche Bitte



Kannst du bitte damit aufhören?

Erlaubnis



Meine Schwester meinte, ich **kann** ihren Lippenstift nicht nehmen.

Erlaubnis



Ich darf nur gesunde Sachen essen.

dürfen

etwas gernhaben



Ich **mag** meine coole Brille.

mögen

möchten

... ist der Konjunktiv II von mögen und hat dann im Gegensatz zum Indikativ die Bedeutung von **wünschen**.

Ich **möchte** diese Schuhe kaufen.



... jemand hat einen **Wunsch**

... wird meist beim **Bestellen** und **Einkaufen** verwendet

Ich **mag** Schuhe.



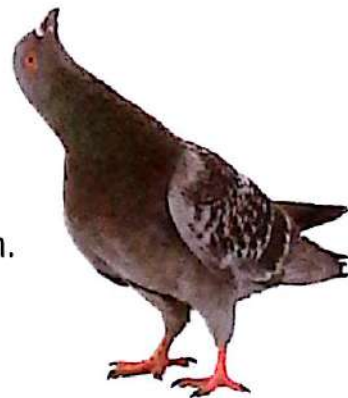
Modalverben können auch ohne Infinitiv stehen, wenn aus der Situation klar hervorgeht, was gemeint ist.



- > Willst du ein Eis (essen)? Ja, ich **will**.
- > Kommst du mit? Nein, ich **kann** nicht (mitkommen).
- > Ich **muss** nach Hause (gehen).

Die Negation der Modalverben

Bei der Negation von **dürfen** und **müssen** ändert sich die Bedeutung der Modalverben.



Verbot

Hier	darf	man	nicht	Tauben füttern.
Hier	soll	man	nicht	Tauben füttern.

nicht möglich

Paul	kann	morgen	nicht	zu dir kommen.
------	-------------	--------	--------------	----------------

nicht notwendig

Ich	muss	am Sonntag	nicht	früh aufstehen.
-----	-------------	------------	--------------	-----------------

kein Zwang

Spinat	musst	du	nicht	essen.
--------	--------------	----	--------------	--------

Verben mit speziellen Bedeutungen



brauchen

... kann wie ein **Modalverb** benutzt werden.
Der Infinitiv wird dann mit **ZU** gebildet.

brauchen + nur/nicht \approx müssen/nicht müssen

Du **brauchst** mich **nur anzurufen**, dann komme ich zu dir.

es ist **notwendig**
(müssen)

Du **brauchst** mich **nicht** mehr **anzurufen**.

es ist **nicht notwendig**
(nicht müssen)

kennen



Meist in Verbindung mit
Personen und **Orten**.

Ich **kenne** den Kollegen gut.



Ich **weiß** aber wieder nicht, wie er heißt.

Kenntnis von Fakten, meist in Verbindung
mit einem **Nebensatz**.



wissen

Versprechen

Wir **werden** morgen aufräumen.

Vermutung, Beruhigung

Das Taxi **wird** schon pünktlich kommen.

werden

Prognose

Heute **wird** das Wetter noch schön werden.

Plan

Ich **werde** am besten gleich anfangen.

eine Aufforderung aussprechen

Lassen Sie bitte den Koffer stehen.

einen Auftrag geben

Die Mutter **lässt** das Auto reparieren.

eine Erlaubnis geben

Er **lässt** sie zur Disko gehen.

lassen

etwas nicht tun

Ich **lasse** das lieber.

etwas verhindern

Sie **lässt** ihn nicht gehen.

ein Verbot aussprechen

Lassen Sie das!

Der Infinitiv
... ist die Grundform des Verbes.

Der **Verbstamm** ist der Infinitiv
ohne Endung -en/-n und
ohne Präfix.



+ en

laufen, springen, rennen

Fast alle Infinitive setzen sich aus dem **Wortstamm**
und der Endung **-en** zusammen.

Ausnahmen bilden die Verben auf: **-ern, -eln, -n**.

wandern



lächeln

erinnern

tun

sein



bügeln

Den Infinitiv ohne zu

benutzt man ...

... im Futur I



Morgen **werde** ich einen neuen Computer kaufen.

... im Futur II



In einem Jahr **werde** ich mein Studium **absolviert** haben.

... bei kurzen Aufforderungen



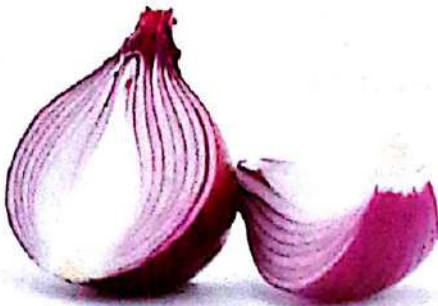
Bitte die Heizung **anmachen**!

... mit Modalverben



Ich **kann** es einfach nicht glauben!

... bei Anweisungen



Zwiebeln **schälen** und in Stücke **schneiden**.

... im Konjunktiv



Ich **würde** gern Japanisch **lernen**.

Folgende Verben können in Verbindung mit einem Infinitiv auftreten:

bleiben

Ich **bleibe** hier **sitzen**.



Heute Abend **gehen** wir **tanzen**.

gehen



fahren

Ich **fahre** Jens vom Flughafen **abholen**.



Er **lernt** gerade Fahrrad **fahren**.

lernen

hören

Hört ihr ihn **singen**?



Ich **sehe** das Laub **fallen**.

sehen



lassen

Lass uns eine Pizza **bestellen**.



Der Infinitiv **mit zu**

Es gibt Verben, Substantive, Adjektive und Partizipien, nach denen **ZU + Infinitiv** stehen kann.



Vor **zu + Infinitiv** kann man zum besseren Verständnis ein Komma setzen, wenn zum Infinitivsatz **drei oder mehr Wörter** gehören.

nach Verben



Er entscheidet sich, sein Leben **zu ändern**.
Er entscheidet sich, **dass** er sein Leben ändert.

... anstelle eines Nebensatzes mit der Konjunktion **dass**, wenn das **Subjekt** im Haupt- und im Nebensatz **identisch** ist.

Zu diesen Verben gehören außerdem: anbieten, anfangen, aufhören, beabsichtigen, beginnen, sich bemühen, beschließen, denken an, sich entschließen, fürchten, sich gewöhnen an, glauben, planen, scheinen, vergessen, sich verlassen auf, versprechen, versuchen, vorhaben, sich weigern.

Einige Verben stehen mit **zu-Infinitiv**, wenn das **Objekt** des **Hauptsatzes** gleichzeitig das **Subjekt** des **Nebensatzes** ist.

Zu diesen Verben gehören außerdem: anbieten, befahlen, bitten, bringen (zu), einladen, empfehlen, erinnern (an), ermöglichen, gelingen, helfen, leichtfallen, raten, schwerfallen, überreden (zu), verbieten, warnen.



Frau Müller rät ihrem Mann, nicht zu spät nach Hause **zu kommen**.

Frau Müller rät ihrem **Mann**, **dass** er nicht zu spät nach Hause kommt.

nach Adjektiven/Partizipien

... sein + Adjektiv / Partizip, ... zu + Infinitiv

Zu diesen Adjektiven und Partizipien gehören außerdem:

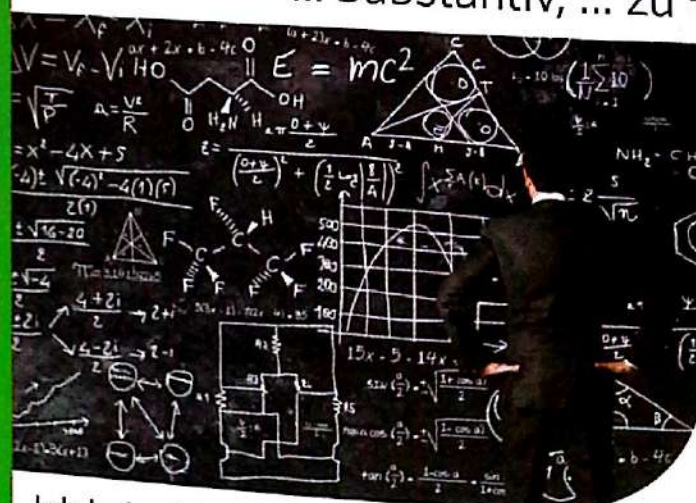
bereit, entschlossen, erlaubt,
erfreut, erstaunt, gesund/un-
gesund, gewohnt/ungewohnt,
gut/schlecht, höflich/unhöf-
lich, leicht/schwer, praktisch/
unpraktisch, stolz, richtig/
falsch, überzeugt, unnötig,
wichtig/unwichtig



Es ist verboten, dieses Zimmer zu betreten.

nach Substantiven

... Substantiv, ... zu + Infinitiv



Zu diesen Substantiven ge-
hören außerdem: die Absicht
haben, Freude haben, die Gele-
genheit haben, Grund haben,
die Möglichkeit haben, Mühe
haben, das Problem haben,
Schwierigkeiten haben, Zeit
haben.

Ich habe Mühe, alles zu verstehen.

nach Konjunktionen

... , **anstatt**... , **ohne**

... zu + Infinitiv

... , **um**

Ich bin zu dir gekommen, **um** zu reden.

Warum bist du einfach gegangen, **ohne** etwas zu sagen?

Warum schreibst du mir immer E-Mails, **anstatt** mich anzurufen?

Infinitive können als
Substantive gebraucht
werden.

Stricken entspannt!



Die Partizipien

Das Partizip ist eine Verbform, die in der **Mitte** zwischen **Verb** und **Adjektiv** steht und wird deswegen auch **Verbaladjektiv** genannt.

Partizip I

Partizip der **Gegenwart**

Partizip II

Partizip der **Vergangenheit**

Partizipien werden **wie Adjektive dekliniert** und **verwendet**.

Mit dem Artikel kann das Partizip auch selbst zum **Substantiv** werden.

Die **lesende** Frau will nicht gestört werden. (**Nominativ**)
Der **lesenden** Frau gehören die Hunde. (**Dativ**)

Infinitiv

beißen
retten
riechen
beobachten

Partizip I

beißend
rettend
riechend
beobachtend

Partizip II

gebissen
gerettet
gerochen
beobachtet

Partizip I

Partizip I

=

Infinitiv

+

d

Partizip I als Adjektiv

nach

dem Substantiv


 Der frisch **duftende** Kaffee hebt unsere Stimmung.

vor

dem Substantiv

 Der Kaffee steht **duftend** auf dem Frühstückstisch.

Partizip I als Substantiv

Reisende soll man nicht aufhalten.

Partizip II

Bei der Bildung des Partizips II muss man zwischen regelmäßigen und unregelmäßigen Verben unterscheiden.

Das Partizip II der regelmäßigen Verben

ge- + **Verbstamm** + -t

kochen - gekocht, schmecken - geschmeckt

ge- + **Verbstamm** + -et
endet auf -d oder -t

reden - geredet, arbeiten - gearbeitet

Verben mit der
Endung -ieren

Verbstamm + -t

fotografieren - fotografiert, reparieren - repariert

Das Partizip II der unregelmäßigen Verben

ge- +  veränderter
Verbstamm + -en

springen – **gesprungen**, fahren – **gefahren**

bei Verben mit trennbarem Präfix

-ge-

hinfahren

Bist du schon hingefahren?

verstehen – verstanden

bei Verben mit untrennbarem Präfix

Wir haben den Film nicht verstanden.

~~-ge-~~

vorbereiten – vorbereitet

bei Verben mit zwei Präfixen

Warum habe ich mich nur so schlecht vorbereitet?

Partizip II als Adjektiv

vor

dem Substantiv

Die **gewaschene** Wäsche hängt im Garten.

➤ wie ein **Adjektiv** dekliniert



keine Deklination

Die Wäsche hängt **gewaschen** im Garten.

nach

dem Substantiv

Partizip II als Substantiv



Die Bildung der Verbformen

Es gibt verschiedene Arten, die Formen des Verbs zu bilden. Man unterscheidet:

unregelmäßige
Verben

regelmäßige
Verben

Welcher Gruppe ein Verb zugeordnet wird, kann man erkennen, wenn man die **3 Stammformen des Verbes** betrachtet:

Infinitiv

hängen
krabbeln

Präteritum

3. Person Singular

hing
krabbelte

Partizip II

gehangen
gekrabbelt






Die regelmäßigen Verben

... werden auch
schwache Verben
genannt.



Bei den regelmäßigen
Verben verändert sich
der **Verbstamm** nicht.

Im **Präteritum** erhält der **Verbstamm** die Endung -te,
beim **Partizip II** die Endung -t.

Infinitiv	Präteritum 3. Person Singular	Partizip II
 + -en	 + -te	 + -t
sagen probieren öffnen	sagte probierte öffnete	gesagt probiert geöffnet

Die unregelmäßigen Verben

Bei unregelmäßigen Verben verändert sich der Stammvokal im Präteritum und teilweise auch im Partizip II.



... werden auch starke Verben genannt.

Das Partizip II hat die Endung -en.

Für die Veränderung des Stammvokals gibt es **3 Möglichkeiten:**

singen – er sang – er hat gesungen

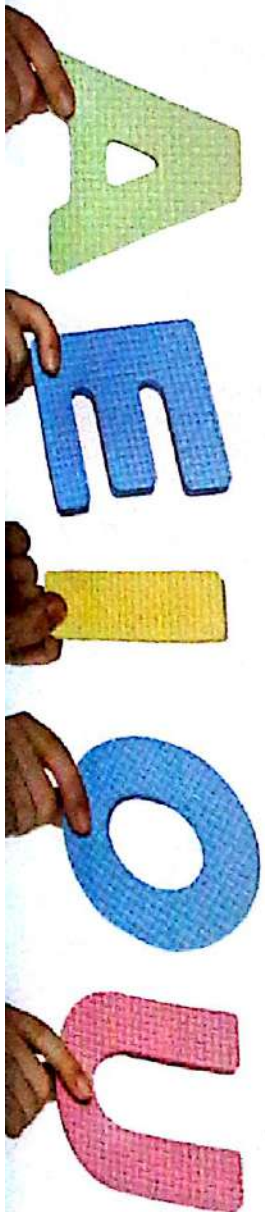
Im **Infinitiv**, **Präteritum** und **Partizip II** gibt es 3 verschiedene **Vokale**.

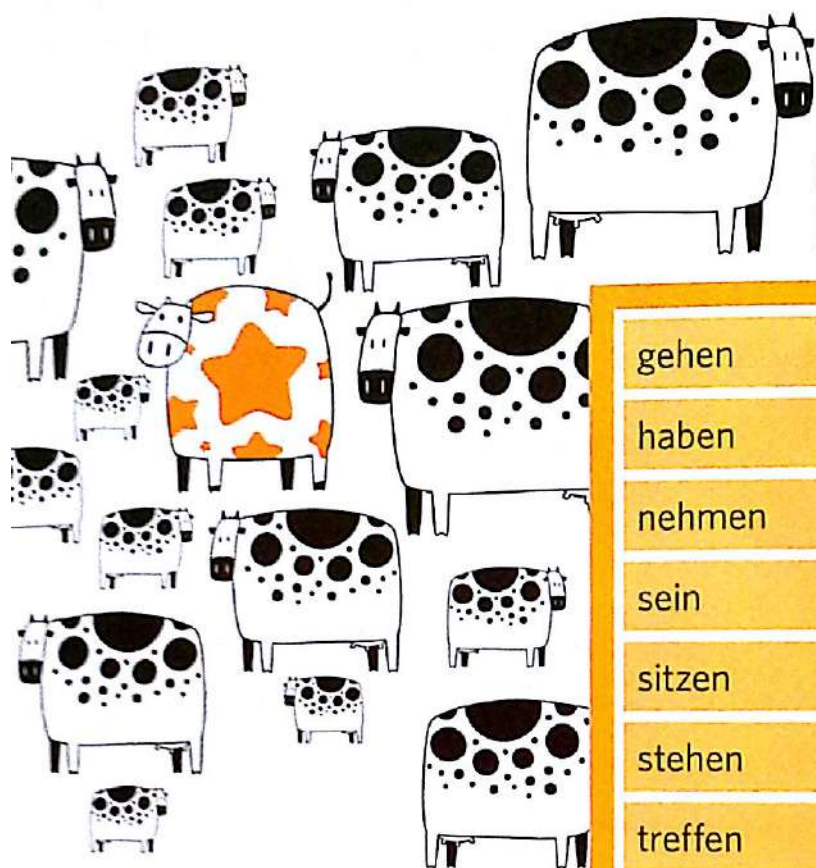
riechen – er roch – er hat gerochen

Im **Präteritum** und **Partizip II** sind die **Vokale** gleich.

sehen – er sah – er hat gesehen

Im **Infinitiv** und **Partizip II** sind die **Vokale** gleich.





Unregelmäßige Verben, die besondere Formen bilden:

gehen	ging	gegangen
haben	hatte	gehabt
nehmen	nahm	genommen
sein	war	gewesen
sitzen	saß	gesessen
stehen	stand	gestanden
treffen	traf	getroffen
tun	tat	getan
werden	wurde	geworden
ziehen	zog	gezogen

Die gemischten Verben wechseln zwar den Stammvokal, haben aber im Partizip II die t-Endung der **regelmäßigen Verben**.



bringen	brachte	gebracht
kennen	kannte	gekannt
wissen	wusste	gewusst

Am besten ist es, alle drei Stammformen zu lernen, wenn man ein neues Verb kennenlernt.

Die Personalformen des Verbs

Wenn sich das Verb nach Person und Numerus verändert, bekommen die einzelnen Personalformen bestimmte Endungen, die an den Verbstamm gehängt werden.



Zunächst werden die Verben im **Präsens** (Gegenwart) dargestellt.

Die Personalformen im **Präsens**




Verbstamm

+ Personalendung



Sowohl **regelmäßige** als auch **unregelmäßige** Verben haben folgende Endungen für die einzelnen Personen im Singular und Plural:


	Singular		Plural
1. Person	ich spiele -e		wir spielen -en
2. Person	du spielst -st		ihr spielt -t
3. Person	er spielt -t		sie spielen -en

Besonderheiten

	 auf -d/-t	 auf -m/-n , wenn ein anderer Konsonant (außer l, m, n, r) davor steht
	reden kosten	öffnen begegnen
ich	rede koste	öffne begegne
du	redest kostest	öffnest begegnest
er/sie/es	redet kostet	öffnet begegnet
wir	reden kosten	öffnen begegnen
ihr	redet kostet	öffnet begegnet
sie/Sie	reden kosten	öffnen begegnen

Bei Verben, deren Stamm auf **-d/-t** endet ► nur in der 2. Person Plural:
halten: du hältst, ihr haltet, einladen: du lädst ein, ihr ladet ein

	 auf -s/-ß/-x/-z			
	rasen	heißen	faxen	würzen
ich	rase	heiße	faxe	würze
du	rast	heißt	faxt	würzt
er/sie/es	rast	heißt	faxt	würzt
wir	rasen	heißen	faxen	würzen
ihr	rast	heißt	faxt	würzt
sie/Sie	rasen	heißen	faxen	würzen

	Infinitiv auf -eln		Infinitiv auf -ern (optional)	
	segeln	radeln	wandern	bedauern
ich	segle	radle	wand(e)re	bedau(e)re
du	segelst	radelst	wanderst	bedauerst
er/sie/es	segelt	radelt	wandert	bedauert
wir	segeln	radeln	wandern	bedauern
ihr	segelt	radelt	wandert	bedauert
sie/Sie	segeln	radeln	wandern	bedauern

Verben mit Vokalwechsel

Die Verben mit Vokalwechsel gehören zu den **unregelmäßigen Verben**.
Sie haben im Infinitiv ein **e, a, au** oder **o** im Stamm.

e > i

ich gebe
du gibst
er/sie/es gibt
wir geben
ihr gebt
sie/Sie geben



brechen, erschrecken,
essen, helfen, messen

e > ie


ich stehle
du stiehlt
er/sie/es stiehlt
wir stehlen
ihr steht
sie/Sie stehlen

befehlen, empfehlen,
geschehen, lesen, sehen

a > ä

ich grabe
du gräbst
er/sie/es gräbt
wir graben
ihr grabt
sie/Sie graben



fahren, fangen, gefallen,
halten, waschen

o > ö


ich stoße
du stößt
er/sie/es stößt
wir stoßen
ihr stoßt
sie/Sie stoßen

Ableitungen mit Präfixen:
anstoßen, umstoßen

au > äu

ich laufe
du läufst
er/sie/es läuft
wir laufen
ihr lauft
sie/Sie laufen



laufen

i > ei


ich weiß
du weißt
er/sie/es weiß
wir wissen
ihr wisst
sie/Sie wissen

Das Verb hat eine beson-
dere Form im Singular

Tempora

(Zeiten)



Präteritum

Plusquamperfekt

Perfekt

Vergangenheit



Futur II


Präsens

Futur I

Gegenwart

Zukunft

Das Präsens



Das Präsens bezeichnet meist Geschehen in der Gegenwart. Es gibt jedoch einige Möglichkeiten, die Gegenwart zu modifizieren.

etwas geschieht im Moment

Lisa schreibt gerade in ihrem Tagebuch.

etwas, was früher begann, dauert bis jetzt an

Lisa lebt seit drei Monaten in Deutschland.

allgemein Gültiges

Deutschland ist ein Land der Europäischen Union.

historisches Präsens

Am 1. Januar 2002 wird in Deutschland der Euro eingeführt.

wiederholte Handlungen

Drei Mal pro Woche geht Lisa zu einem Sprachkurs.

zukünftiges Geschehen

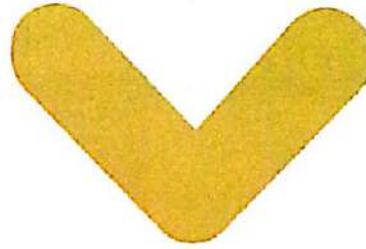
Morgen hat Lisa eine Prüfung.

Die Bildung des Präsens

Die Bildung der
Präsensformen der
regelmäßigen und
unregelmäßigen

Formen wird auf den
S. 221 ff. beschrieben.

Hier werden die Präsensformen der
Hilfs- und der Modalverben gezeigt.



	Singular			Plural		
	1. Person	2. Person	3. Person	1. Person	2. Person	3. Person
	ich	du	er/sie/es	wir	ihr	sie/Sie
haben	habe	hast	hat	haben	habt	haben
sein	bin	bist	ist	sind	seid	sind
werden	werde	wirst	wird	werden	werdet	werden
können	kann	kannst	kann	können	könnt	können
wollen	will	willst	will	wollen	wollt	wollen
dürfen	darf	darfst	darf	dürfen	dürft	dürfen
sollen	soll	sollst	soll	sollen	sollt	sollen
mögen	mag	magst	mag	mögen	mögt	mögen
müssen	muss	musst	muss	müssen	müsst	müssen

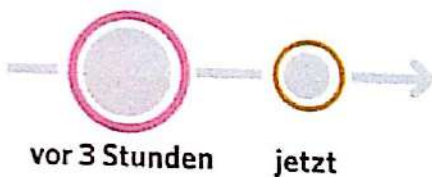
Das Perfekt



haben/sein + Partizip II
im Präsens

Das **Perfekt** wird vor allem in der gesprochenen Sprache, aber auch in privater oder halbformeller Schriftsprache benutzt.

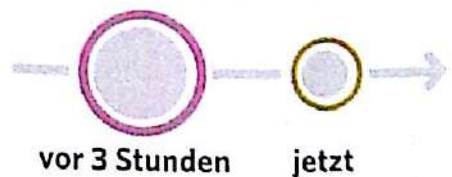
Vergangenes Geschehen, dass
vor der Gegenwart liegt.



Sie **hat** ihn vor 3 Stunden **angerufen**.



Vergangenes Geschehen, dass
bis in die Gegenwart reicht.



Sie **hat** vor 3 Stunden **angefangen** mit ihm zu **telefonieren**.

Das Perfekt mit HABEN

Verben mit Akkusativobjekt

Hat er seine Bilder nicht **gelöscht**?



Die meisten Verben bilden
das **Perfekt** mit **haben**.



Verben ohne Objekt

Es **hat** wieder nicht **funktioniert**.

reflexive Verben

Er **hat** sich so **geschämt**.

Das Perfekt mit SEIN

Verben der Ortsveränderung

Verben, die sich auf eine Zustandsänderung beziehen



Der Goldfisch **ist** gesprungen.

Der Goldfisch **ist** gewachsen.

passieren

Was **ist** passiert?

sein

Tom **ist** in der Speisekammer gewesen.

bleiben

Er **ist** dort geblieben, bis kein Fleischklößchen mehr da war.

werden

Zum Schluss **ist** ihm schlecht geworden.



Manche Verben können das Perfekt mit **sein** und **haben** bilden.



Ich **bin** nach München gefahren.
Ich **habe** Maria nach München gefahren.

Das Perfekt der Modalverben

Das **Perfekt der Modalverben** wird mit **haben** gebildet. Es wird **selten benutzt**. Gebräuchlicher ist das **Präteritum**.



Perfekt

Ich habe heute um 6 Uhr aufstehen können. (nicht: gekonnt!)

Modalverb im Infinitiv

Ich habe gestern nicht gekonnt.
Er hat das wirklich gewollt!

Modalverb im Partizip II

Präteritum

Ich konnte heute um 6 Uhr aufstehen.

Modalverb + Vollverb

Ich konnte gestern nicht.
Er wollte das wirklich!

nur Modalverb

Das Perfekt von Verben, die mit Infinitiv stehen

Verben, die mit **Infinitiv** stehen, bilden das Perfekt wie **alle anderen Verben**.

Der nachfolgende **Infinitiv** bleibt erhalten.

Bei dem schönen Wetter sind wir heute **spazieren** gegangen.

Bei den Verben **hören**, **sehen** und **lassen** steht anstelle des **Partizips** der **Infinitiv**.

lassen

Ich habe es mir gestern gut gehen lassen.
nicht: gelassen

sehen

Den Streit habe ich kommen sehen.
nicht: gesehen

hören

Ich habe meine Frau schimpfen hören.
nicht: gehört

Das Präteritum

Das Präteritum beschreibt ein abgeschlossenes vergangenes Geschehen und liegt zeitlich VOR Perfekt.

Man verwendet es besonders in der schriftlichen Sprache.

Bei der **Bildung** des Präteritums wird zwischen **regelmäßigen** und **unregelmäßigen** Verben unterschieden.

Das Präteritum der regelmäßigen Verben

Verbstamm

+ -t + Personalendung

regelmäßige Verben

e

wohnen	reden	
ich wohnte	ich redete	-te
du wohntest	du redetest	-test
er wohnte	er redete	-te
wir wohnten	wir redeten	-ten
ihr wohntet	ihr redetet	-tet
sie/Sie wohnten	sie/sie redeten	-ten

unregelmäßige Verben

Verben

gehen	
ich ging	keine Endung
du gingst	-st/-est
er ging	keine Endung
wir gingen	-en
ihr gingt	-t
sie/Sie gingen	-en

gemischte Verben

Verben

bringen
ich brachte
du brachtest
er brachte
wir brachten
ihr brachtet
sie/Sie brachten

Das Präteritum von Hilfsverben

haben

ich	hatte
du	hattest
er/sie/es	hatte
wir	hatten
ihr	hattet
sie/Sie	hatten

sein

ich	war
du	warst
er/sie/es	war
wir	waren
ihr	wart
sie/Sie	waren

werden

ich	wurde
du	wurdest
er/sie/es	wurde
wir	wurden
ihr	wurdet
sie/Sie	wurden

Das Präteritum von Modalverben

Die **Modalverben** bilden das Präteritum wie **die regelmäßigen Verben**. Sie haben allerdings **keinen Umlaut** wie im **Präsens**.

können

ich	konnte
du	konntest
er/sie/es	konnte
wir	konnten
ihr	konntet
sie/Sie	konnten

wollen

ich	wollte
du	wolltest
er/sie/es	wollte
wir	wollten
ihr	wolltet
sie/Sie	wollten

müssen

ich	musste
du	musstest
er/sie/es	musste
wir	mussten
ihr	musstet
sie/Sie	mussten

ich	durfte
du	durfdest
er/sie/es	durfte
wir	durften
ihr	durftet
sie/Sie	durften

dürfen

ich	sollte
du	solltest
er/sie/es	sollte
wir	sollten
ihr	solltet
sie/Sie	sollten

sollen

ich	mochte
du	mochtest
er/sie/es	mochte
wir	mochten
ihr	mochtet
sie/Sie	mochten

mögen

Das Plusquamperfekt



Das Plusquamperfekt bezeichnet die **Vorzeitigkeit** zum **Präteritum**. Es steht nie allein, sondern immer im Zusammenhang mit anderen Handlungen, die danach passieren.

im Präteritum
haben/sein + Partizip II

Er **war** in den Supermarkt
gegangen.

Sie **hatte** zu Hause
gewartet.

Als er heimkam, **hatte** sie gerade gekocht.



Das Futur I



ich	werde heiraten
du	wirst heiraten
er/sie/es	wird heiraten
wir	werden heiraten
ihr	werdet heiraten
sie/Sie	werden heiraten

Das Futur I bezeichnet ein
Geschehen in der Zukunft.

Personalform

werden + Infinitiv

im **Präsens**

> Prognose

Im nächsten Jahr **werde**
ich mehr **verdienen**.

> Versprechen

Im nächsten Jahr **werden**
wir ein Haus **kaufen**.

> Intention

Im nächsten Jahr **werde**
ich weniger **fernsehen**.

> Vermutung

John **wird wohl** schon **schlafen**.

Meist verwendet man aber das
Präsens mit einer Zeitangabe,
die deutlich macht, dass die Handlung
in der Zukunft passiert.



Das Futur II



Das Futur II bezeichnet das **Geschehen in der Zukunft**, das noch **VOR** dem **anderen Geschehen in der Zukunft** stattfindet und als **abgeschlossen** betrachtet wird.

Bis zum Jahresende **wirst** du eine wichtige Entscheidung getroffen haben.



Mit dem Futur II kann man außerdem eine Vermutung über ein **vergangenes Geschehen** ausdrücken.



Sie **wird** wohl alles geglaubt haben.

Das Futur II kommt eher selten vor. Meist verwendet man **statt** des **Futur II** das **Perfekt** und **statt** des **Futur I** das **Präsens**.

Die Modi

Mit einer **Aussage** verbindet der Sprecher in der Regel eine **Absicht**. Die Aussage kann sehr verschieden sein.

Indikativ

Der Sprecher drückt etwas ganz Konkretes und Reales aus.

Ich brauche ein Messer.

Imperativ

Der Sprecher **befiehlt** oder **wünscht** etwas.

Gib das Messer her!

Der Mann sagte,
er brauche ein Messer.

Es wäre gut, wenn ich
jetzt ein Messer hätte.

Konjunktiv I

Der Sprecher gibt etwas Gesehenes oder Gehörtes wieder.

Konjunktiv II

Der Sprecher **wünscht sich** etwas, was vielleicht gar **nicht möglich** ist.

Der Indikativ = Wirklichkeitsmodus

Der Indikativ drückt aus,

➤ was ist,



➤ was geschehen ist,

➤ was geschehen wird.

Die Konjunktive

... haben die Aufgabe, Formen der Möglichkeit auszudrücken

Konjunktiv I

Konjunktiv II

Der Konjunktiv I

Der Konjunktiv I ist typisch für die indirekte Rede.

Direkte Rede



Der Sänger P. sagt in der direkten Rede gegenüber einer Reporterin: „**Ich freue mich sehr über diesen Preis!**“

Indirekte Rede



Die Reporterin berichtet am nächsten Tag im Fernsehen von ihrem Gespräch mit dem Sänger. Sie benutzt die indirekte Rede: Der Sänger P. **sagte, dass er sich über diesen Preis sehr freue.**

Der Konjunktiv I wird hauptsächlich in Texten verwendet. In der Umgangssprache bevorzugt man den **Konjunktiv II**.



Ich **habe** Sophies Freund gestern Abend in einer Bar **gesehen**.



Katja sagte, dass sie deinen Freund gestern in einer Bar **gesehen hat (habe)**.

Die Tempora der indirekten Rede

Die indirekte Rede kann in allen sechs Tempora stehen.



An der Auswahl des Tempus kann man erkennen, wann das **Geschehen** stattfindet.

Konjunktiv I Perfekt

Das Geschehen hat bereits stattgefunden (vorher).

Konjunktiv I Präsens

Das Geschehen findet im Moment des Sprechens statt (gleichzeitig).

Konjunktiv I Futur

Das Geschehen findet später statt (nachher).

Bei der indirekten Rede gibt es immer einen **übergeordneten Satz**, in dem die **sprechende Person** genannt wird.

Im **zweiten Teil** des Satzes erfährt man dann, **worum es geht**.

übergeordneter Satz

untergeordneter Satz

Anja erzählte,

Konjunktiv I Perfekt

dass sie vor einem Jahr ein Kind bekommen habe.

Sie sagte,

Konjunktiv I Präsens

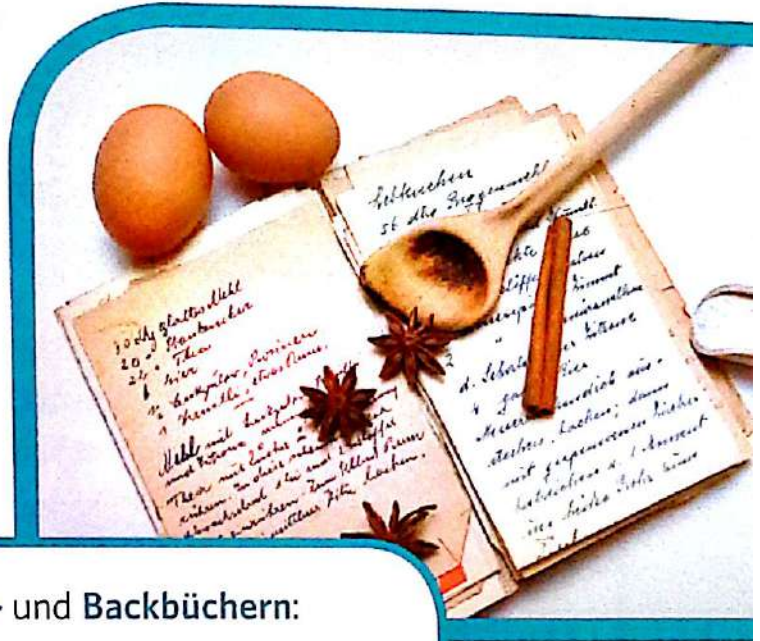
sie gehe jetzt wieder arbeiten.

Ihr Chef hat ihr versprochen,

Konjunktiv I Futur

dass sie nur vormittags arbeiten werde.

Bei Anleitungen liest man
manchmal auch den **Konjunktiv I**



> In älteren Koch- und Backbüchern:
Man **nehme** 3 Eier und schlage sie in die Schüssel.

> Auf Packungsbeilagen von Medikamenten:
Man **nehme** täglich 3 Tropfen.



> In rhetorischen und religiösen Aussagen voller Pathos:
Möge Eure Liebe ewig währen!

Konjunktiv I Präsens

Der Konjunktiv I Präsens wird vom **Infinitiv** des Verbs abgeleitet.

Indikativ Präsens regelmäßig/unregelmäßig			Konjunktiv I	
ich höre, ich rufe	-e	>	ich höre, ich rufe	-e
du hörst, du rufst	-st		du hörest, du rufest	-est
er/sie/es hört, er/sie/es ruft	-t		er/sie/es höre, er/sie/es rufe	-e
wir hören, wir rufen	-en	>	wir hören, wir rufen	-en
ihr hört, ihr ruft	-t		ihr höret, ihr rufet	-et
sie hören, sie rufen	-en	>	sie hören, sie rufen	-en

Die meisten Formen des **Konjunktiv I** lassen sich nicht von den Formen des **Indikativs Präsens** unterscheiden. In diesen Fällen benutzt man als Ersatz den **Konjunktiv II**.

Hilfsverben und Beispielverben im Konjunktiv I

Die Formen, die häufig benutzt werden, sind **blau** markiert.

Für alle anderen Formen > **Konjunktiv II**.

	sein	haben	werden	müssen	wollen	kaufen	lassen	wissen
ich	sei	habe	werde	müsse	wolle	kaufe	lasse	wisse
du	seiest	habest	werdest	müssest	wollest	kaufest	lassest	wissest
er/sie/es	sei	habe	werde	müsse	wolle	kaufe	lasse	wisse
wir	seien	haben	werden	müssen	wollen	kaufen	lassen	wissen
ihr	seiet	habet	werdet	müsst	wollet	kaufen	lasset	wisset
sie/Sie	seien	haben	werden	müssen	wollen	kaufen	lassen	wissen

Konjunktiv I Perfekt

haben/sein + **Partizip II**
 Konjunktiv I Vollverb

ich **sei** gegangener **habe** gegebenDie Oma sagte, sie **habe** heute
keinen Kuchen **gebacken**.

1. Person Singular (ich)
 1. Person Plural (wir)
 3. Person Plural (sie/Sie)

Konjunktiv I Perfekt
unterscheidet
sich nicht vom
Indikativ Perfekt

Man benutzt
 Konjunktiv II
statt
 Konjunktiv I

Lena erzählte, dass ihre Nachbarn
ein Wohnmobil **gekauft hätten**.

Konjunktiv I Futur

werden + **Infinitiv**
 Konjunktiv I Vollverb

er **werde** kommendu **werdest** bringenDie Kollegin versprach, sie
werde morgen pünktlich sein.

1. Person Singular (ich)
 Pluralformen

Konjunktiv I Futur
unterscheidet sich
nicht vom **Indikativ**
Perfekt.

Man benutzt
 Konjunktiv II
statt
 Konjunktiv I

Der Wetterbericht sagt, dass Regen
und Stürme **zunehmen würden**.

Der Konjunktiv II

irreale Sätze



Wenn es kein Internet gäbe, würden wir etwas zusammen **unternehmen**.

Rat geben



Mit deinem Wohnungsproblem würde ich zum Mieterbund **gehen**.

irreale Vergleiche



Sie tat so, als ob sie nichts **wüsste**.

höflicher Wunsch



Wärest du so freundlich, dich zu beeilen?

irreale Wünsche



Wenn ich nur etwas fliegen **könnte**!

Indirekte Rede

... wenn sich die Formen von Indikativ und **Konjunktiv I** nicht unterscheiden, damit es keine Missverständnisse gibt.

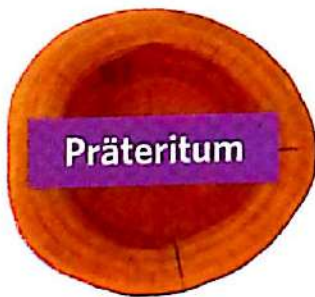
Die Bildung des Konjunktivs II

Die Formbildung bei **regelmäßigen Verben**

ich	würde	+ Infinitiv
du	würdest	
er/sie/es	würde	
wir	würden	
ihr	würdet	
sie/Sie	würden	

Ich **würde** hier gerne **wohnen**, wenn es nicht so teuer **wäre**.
 Wenn er nicht so viel **arbeiten** **würde**, hätte er mehr Zeit.

Die Formbildung bei **unregelmäßigen Verben**

ich		-e
du		-(e)st
er/sie/es		-e
wir		-en
ihr		-(e)t
sie/Sie		-en

Wenn es nach mir **ginge**, **bliebe** ich lieber zu Hause.

ich kam **a > ä**

ich	käme
du	kämest
er/sie/es	käme
wir	kämen
ihr	kämet
sie/Sie	kämen

ich zog **o > ö**

ich	zöge
du	zögest
er/sie/es	zöge
wir	zögen
ihr	zöget
sie/Sie	zögen

ich trug **u > ü**

ich	trüge
du	trügest
er/sie/es	trüge
wir	trügen
ihr	trüget
sie/Sie	trügen

Besonders gebräuchlich sind die Formen des **Konjunktivs II** bei folgenden Verben:

	haben	sein	werden	müssen	dürfen	lassen	wissen
ich	hätte	wäre	würde	müsste	dürfte	ließe	wüsste
du	hättest	wär(e)st	würdest	müsstest	dürftest	ließest	wüsstest
er/sie/es	hätte	wäre	würde	müsste	dürfte	ließe	wüsste
wir	hätten	wären	würden	müssten	dürften	ließen	wüssten
ihr	hättet	wäret	würdet	müsstet	dürftet	ließet	wüsstet
sie/Sie	hätten	wären	würden	müssten	dürften	ließen	wüssten

gehen: ich ginge ...

bleiben: ich bliebe ...



Bei anderen **unregelmäßigen Verben**

verwendet man meist
würde + Infinitiv:

Ich **würde** es so gern
mit eigenen Augen **sehen**.

Konjunktiv II Plusquamperfekt

haben/sein + Partizip II
Konjunktiv II

Im Konjunktiv II
gibt es nur eine
Vergangenheitsform.

Es **wäre** besser **gewesen**, wenn du es nicht **gemacht hättest**.

Der Imperativ

Befehl oder Aufforderung

Geh doch endlich!



Bitte

Haben Sie bitte
etwas Geduld!



Der Unterschied zwischen einer **Bitte**, einer **Aufforderung** und einem **Befehl** liegt oft in der **Intonation** und **Partikeln**, zum Beispiel **doch**, **mal**, **bitte** ...

Fahr ein bisschen
langsamer!



Rat

Bleib so, wie du bist!






Wunsch

Die Bildung des Imperativs

du hörst		Hör(e)!
du gibst	+ -(e) =	Gib!
du schläfst		Schlaf!

Wenn der Konsonant VOR dem -m/-n ein m, n, l, r oder h ist:	Wenn der Stamm auf -d, -t, unbetontes -ig oder Konsonant + m/-n endet:	Bei Verben auf -eln entfällt das -e im Verb- stamm:
--	--	---

 kein -e	 + -e	 -e-
Komm! Lern! Renn! Qualm! Ahm nach!	Rede! Sende! Biete! Rette! Verteidige! Rechne! Widme!	sammeln - Sammle! klingeln - Klinge!



~~ih~~r hört = **Hört!**
Gebt! Schlaft!

 Sie hören = **Hören Sie!**
Geben Sie! Schlafen Sie!

Besondere Imperativformen von HABEN, SEIN und WERDEN



haben

- du > Hab doch Geduld!
- ihr > Habt doch Geduld!
- Sie > Haben Sie doch Geduld!



werden

- du > Werd(e) gesund!
- ihr > Werdet gesund!
- Sie > Werden Sie gesund!



sein

- du > Sei vorsichtig!
- ihr > Seid vorsichtig!
- Sie > Seien Sie vorsichtig!

Der Imperativ bei Verben mit trennbaren Präfixen

Das **Präfix** steht **am Ende** des Satzes.



weggehen - Geh **weg**!
abwaschen - Wasch jetzt bitte **ab**!

Das Passiv



Ein Geschehen kann aus **zwei Perspektiven** betrachtet werden

Beim Aktiv steht die **handelnde Person** im Mittelpunkt. Beim Passiv der **Vorgang** selbst:

Lea plündert ihr Sparschwein.

Das Sparschwein **wird geplündert**.

Soll eine handelnde Person genannt werden, steht sie im Passiv in Verbindung mit der Präposition **von**:

Das Sparschwein wurde **von Lea** geplündert.

Manchmal benutzt man auch die Präposition **durch**:

Das Sparschwein wurde **durch Zufall** gerettet.

Es gibt **2 Formen** des Passivs:



das Vorgangspassiv

Die Sandburg **wird** gebaut.

Der **Ablauf** der Handlung ist wichtig.

werden + Partizip II
Personalform

das Zustandspassiv

Die Sandburg **ist** gebaut.

Der **Zustand** nach der Handlung ist wichtig.

sein + Partizip II
Personalform

Sätze mit dem Pronomen **man** können einen Passivsatz ersetzen.



Man baut gerade eine Sandburg.

Bildung des Passivs

Alle **transitiven Verben** (Verben mit Akkusativobjekt) bilden das Passiv.



	Das Vorgangspassiv	Das Zustandspassiv
Präsens	werden + Partizip II Personalform Die Bettwäsche wird jede Woche gewechselt .	sein + Partizip II Personalform Die Wäsche ist frisch gewaschen .
Präteritum	Personalform werden + Partizip II im Präteritum Die Hose wurde nicht gebügelt .	Personalform sein + Partizip II im Präteritum Die Bluse war gebügelt .
Perfekt	sein + Partizip II + worden Personalform Der Pullover ist mit dem falschen Waschmittel gewaschen worden .	sein + Partizip II + gewesen Personalform Das Hemd ist zu heiß gewaschen gewesen .
Plusquamperfekt	Personalform sein + Partizip II + worden im Präteritum Dieser Mantel war schon mehrmals gereinigt worden .	Personalform sein + Partizip II + gewesen im Präteritum Die Reinigung war wieder geschlossen gewesen .

Das Vorgangspassiv

Futur I

werden + Partizip II + werden

Personalform

Infinitiv

Die Socken **werden** nach
der Wäsche **sortiert werden**.

Das Zustandspassiv

werden + Partizip II + sein

Personalform

Infinitiv

Die Waschmaschine **wird**
ausgeschaltet sein.

Futur II

werden + Partizip II + worden sein

Personalform

sein

Der Trockner **wird eingeschaltet**
worden sein.

werden + Partizip II + gewesen sein

Personalform

sein

Der Trockner **wird**
eingeschaltet gewesen sein.

Präsens

Das Passiv des
Konjunktivs I**werden + Partizip II**

Konjunktiv I

Die Verkäuferin sagte, die Waschmaschine
werde morgen **geliefert**.

Perfekt

sein + Partizip II + worden

Konjunktiv I

Die Verkäuferin sagte, der Trockner **sei**
gestern geliefert worden.

Das Passiv des
Konjunktivs II**werden + Partizip II**

Konjunktiv II

Die Wäsche **würde** gewaschen,
wenn ich Zeit hätte.

sein + Partizip II + worden

Konjunktiv II

Die Wäsche **wäre** gewaschen worden,
wenn die Waschmaschine nicht kaputt
gewesen wäre.

Das Passiv bei
Modalverben**Modalverb + Partizip II + werden**

Personalform

Infinitiv

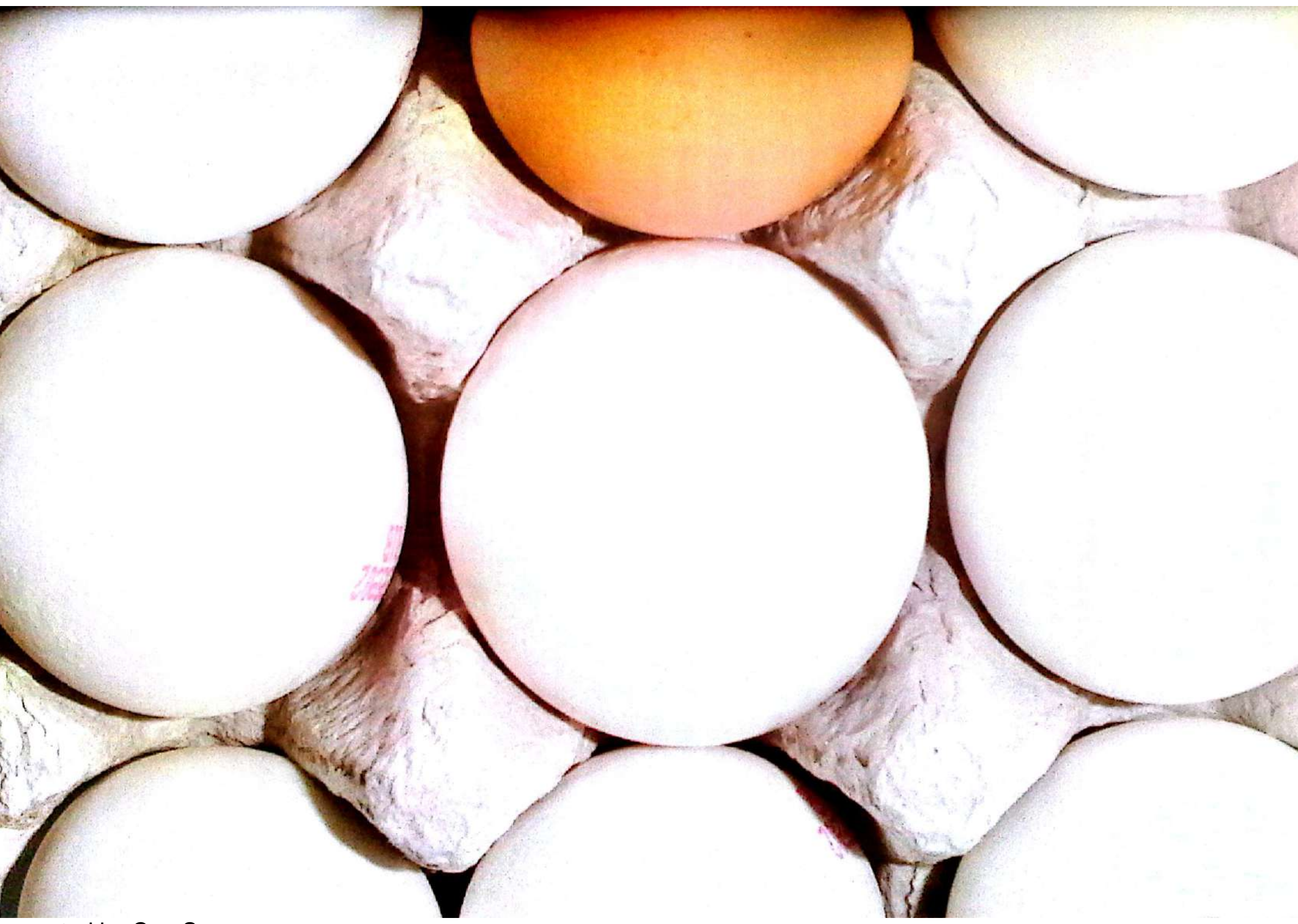
Die Wäsche **muss** noch **gewaschen werden**.



11 Die wichtigsten unregelmäßigen Verben

Welche unregelmäßigen Verben muss ich kennen?

Welche Formen sind unregelmäßig?



Die wichtigsten unregelmäßigen Verben

B

Infinitiv	Präsens 3. Person Singular	Präteritum 3. Person Singular	Partizip II
befehlen	befiehlt	befahl	befohlen
beginnen	beginnt	begann	begonnen
behalten	behält	behielt	behalten
beißen	beißt	biss	gebissen
bekommen	bekommt	bekam	bekommen
belügen	belügt	belog	belogen
beraten	berät	beriet	beraten
beschließen	beschließt	beschloss	beschlossen
beschreiben	beschreibt	beschrieb	beschrieben
besitzen	besitzt	besaß	besessen
betragen	beträgt	betrug	betragen
betrügen	betrügt	betrog	betrogen
beweisen	beweist	bewies	bewiesen
bewerben	bewirbt	bewarb	beworben
beziehen	bezieht	bezog	bezogen
biegen	biegt	bog	gebogen
bieten	bietet	bot	geboten
binden	bindet	band	gebunden
bitten	bittet	bat	gebeten
blasen	bläst	blies	geblasen
bleiben	bleibt	blieb	ist geblieben
braten	brät	briet	gebraten
brechen	bricht	brach	hat/ist gebrochen
brennen	brennt	brannte	gebrannt
bringen	bringt	brachte	gebracht

D

Infinitiv	Präsens 3. Person Singular	Präteritum 3. Person Singular	Partizip II
denken	denkt	dachte	gedacht
dringen	dringt	drang	ist gedrungen

11 > DIE WICHTIGSTEN UNREGELMÄSSIGEN VERBEN

E

Infinitiv	Präsens 3. Person Singular	Präteritum 3. Person Singular	Partizip II
enthalten	enthält	enthielt	enthalten
entlassen	entlässt	entließ	entlassen
empfehlen	empfiehlt	empfohl	empfohlen
entscheiden	entscheidet	entschied	entschieden
entschließen	entschließt	entschloss	entschlossen
entsprechen	entspricht	entsprach	entsprochen
entstehen	entsteht	entstand	ist entstanden
erfahren	erfährt	erfuhr	erfahren
erfinden	erfindet	erfand	erfunden
erhalten	erhält	erhielt	erhalten
erkennen	erkennt	erkannte	erkannt
erscheinen	erscheint	erschien	ist erschienen
erschrecken	erschrickt	erschrak	ist erschrocken
erziehen	erzieht	erzog	erzogen
essen	isst	aß	gegessen

F

Infinitiv	Präsens 3. Person Singular	Präteritum 3. Person Singular	Partizip II
fahren	fährt	fuhr	ist gefahren
fallen	fällt	fiel	ist gefallen
fangen	fängt	fang	gefangen
finden	findet	fand	gefunden
fliegen	fliegt	flog	ist geflogen
fliehen	flieht	floh	ist geflohen
fließen	fließt	floss	ist geflossen
fressen	frisst	fraß	gefressen
frieren	friert	fror	hat/ist gefroren

G

Infinitiv	Präsens 3. Person Singular	Präteritum 3. Person Singular	Partizip II
geboren werden	wird geboren	wurde geboren	ist geboren worden
geben	gibt	gab	gegeben
gefallen	gefällt	gefiel	gefallen

G

Infinitiv	Präsens 3. Person Singular	Präteritum 3. Person Singular	Partizip II
gehen	geht	ging	ist gegangen
gelingen	gelingt	gelang	ist gelungen
gelten	gilt	galt	gegolten
genießen	genießt	genoss	genossen
geraten	gerät	geriet	geraten
geschehen	geschieht	geschah	ist geschehen
gewinnen	gewinnt	gewann	gewonnen
gießen	gießt	goss	gegossen
gleiten	gleitet	glitt	ist geglitten
graben	gräbt	grub	gegraben
greifen	greift	griff	gegriffen

H

Infinitiv	Präsens 3. Person Singular	Präteritum 3. Person Singular	Partizip II
halten	hält	hielt	gehalten
hängen	hängt	hing	hat/ist gehangen
hauen	haut	haute	gehauen
heben	hebt	hob	gehoben
heißen	heißt	hieß	geheißen
helfen	hilft	half	geholfen

K

Infinitiv	Präsens 3. Person Singular	Präteritum 3. Person Singular	Partizip II
kennen	kenne	kannte	gekannt
klingeln	klingt	klang	geklungen
kommen	kommt	kam	ist gekommen

L

Infinitiv	Präsens 3. Person Singular	Präteritum 3. Person Singular	Partizip II
laden	lädt	lud	geladen
laufen	läuft	lief	ist gelaufen
lassen	lässt	ließ	gelassen
leiden	leidet	litt	gelitten
leihen	leiht	lieh	geliehen
lesen	liest	las	gelesen
liegen	liegt	lag	hat/ist gelegen
lügen	lügt	log	gelogen

11 > DIE WICHTIGSTEN UNREGELMÄSSIGEN VERBEN

M

Infinitiv	Präsens 3. Person Singular	Präteritum 3. Person Singular	Partizip II
mahlen	mahlt	mahlte	gemahlen
meiden	meidet	mied	gemieden
melken	melkt	melkte	gemelkt/gemolken
messen	misst	maß	gemessen
misslingen	misslingt	misslang	ist misslungen
missverstehen	missversteht	missverstand	missverstanden

N

Infinitiv	Präsens 3. Person Singular	Präteritum 3. Person Singular	Partizip II
nehmen	nimmt	nahm	genommen
nennen	nennt	nannte	genannt

P

Infinitiv	Präsens 3. Person Singular	Präteritum 3. Person Singular	Partizip II
pfeifen	pfeift	pfiff	gepfeffen

R

Infinitiv	Präsens 3. Person Singular	Präteritum 3. Person Singular	Partizip II
raten	rät	riet	hat/ist geraten
reiben	reibt	rieb	gerieben
reißen	reißt	riss	gerissen
reiten	reitet	ritt	hat/ist geritten
rennen	rennt	rannte	ist gerannt
riechen	riecht	roch	gerochen
rufen	ruft	rief	gerufen

S

Infinitiv	Präsens 3. Person Singular	Präteritum 3. Person Singular	Partizip II
salzen	salzt	salzte	gesalzt/gesalzen
saufen	säuft	soff	gesoffen
saugen	säugt	saugte ¹ /sog	gesaugt/gesogen
schaffen	schafft	schuf/schaffte ²	geschaffen/geschafft
scheinen	scheint	schien	geschienen
schieben	schiebt	schob	geschoben
schießen	schießt	schoß	geschossen
schlafen	schläft	schief	geschlafen

S

Infinitiv	Präsens 3. Person Singular	Präteritum 3. Person Singular	Partizip II
schlagen	schlägt	schlug	geschlagen
schleifen	schleift	schliff/schleifte	geschliffen/geschleift
schließen	schließt	schloss	geschlossen
schmeißen	schmeißt	schmiss	geschmissen
schmelzen	schmilzt	schmolz	hat/ist geschmolzen
schneiden	schneidet	schnitt	geschnitten
schreiben	schreibt	schrieb	geschrieben
schreien	schreit	schrie	geschrie(e)n
schweigen	schweigt	schwieg	geschwiegen
schwimmen	schwimmt	schwamm	hat/ist geschwommen
schwören	schwört	schwor	geschworen
sehen	sieht	sah	gesehen
senden	sendet	sandte ³ /sendete	gesandt/gesendet
singen	singt	sang	gesungen
sinken	sinkt	sank	ist gesunken
sitzen	sitzt	saß	hat/ist gesessen
sprechen	spricht	sprach	gesprochen
springen	springt	sprang	ist gesprungen
stechen	sticht	stach	gestochen
stehen	steht	stand	hat/ist gestanden
stehlen	stiehlt	stahl	gestohlen
steigen	steigt	stieg	ist gestiegen
sterben	stirbt	starb	ist gestorben
stoßen	stößt	stieß	gestoßen
streichen	streicht	strich	gestrichen
streiten	streitet	stritt	gestritten

T

Infinitiv	Präsens 3. Person Singular	Präteritum 3. Person Singular	Partizip II
tragen	trägt	trug	getragen
treffen	trifft	traf	getroffen
treiben	treibt	trieb	getrieben
treten	tritt	trat	getreten
trinken	trinkt	trank	getrunken
tun	tut	tat	getan

11 > DIE WICHTIGSTEN UNREGELMÄSSIGEN VERBEN

Ü/U

Infinitiv	Präsens 3. Person Singular	Präteritum 3. Person Singular	Partizip II
überweisen	überweist	überwies	überwiesen
unterhalten	unterhält	unterhielt	unterhalten
unterscheiden	unterscheidet	unterschied	unterschieden
unterschreiben	unterschreibt	unterschrieb	unterschrieben

V

Infinitiv	Präsens 3. Person Singular	Präteritum 3. Person Singular	Partizip II
verbieten	verbietet	verbot	verboten
verbinden	verbinden	verband	verbunden
verbringen	verbringt	verbrachte	verbracht
vergessen	vergisst	vergaß	vergessen
vergleichen	vergleicht	verglich	verglichen
verhalten	verhält	verhielt	verhalten
verlassen	verlässt	verließ	verlassen
verlieren	verliert	verlor	verloren
verraten	verrät	verriet	verraten
verschreiben	verschreibt	verschrieb	verschrieben
verschwinden	verschwindet	verschwand	ist verschwunden
versprechen	verspricht	versprach	versprochen
verstehen	versteht	verstand	verstanden
vertreten	vertritt	vertrat	vertreten
verzeihen	verzeiht	verzieh	verziehen

W

Infinitiv	Präsens 3. Person Singular	Präteritum 3. Person Singular	Partizip II
wachsen	wächst	wuchs	ist gewachsen
waschen	wäscht	wusch	gewaschen
wenden	wendet	wendete/wandte ⁴	gewendet/gewandt
werben	wirbt	warb	geworben
werfen	wirft	warf	geworfen
wiegen	wiegt	wog/wiegte ⁵	gewogen/gewiegt
winken	winkt	winkte	gewinkt
wissen	weiß	wusste	gewusst

Z

Infinitiv	Präsens 3. Person Singular	Präteritum 3. Person Singular	Partizip II
ziehen	zieht	zog	gezogen
zwingen	zwingt	zwang	gezwungen

¹ **saugte** nur im technischen Sinne

² **schuf** = schöpferisch hervorbringen, **schaffte** = vollbringen, arbeiten

³ **sandte** = verschicken (Post); **sendete** = ausstrahlen (TV etc.)

⁴ **wandte** nur reflexiver Gebrauch

⁵ **wog** = Gewicht feststellen; **wiegte** = schaukeln

Hilfsverben

haben

	ich	du	er/sie/es	wir	ihr	sie/Sie
Präsens	habe	hast	hat	haben	habt	haben
Präteritum	hatte	hattest	hatte	hatten	hattet	hatten
Perfekt	habe gehabt	hast gehabt	hat gehabt	haben gehabt	habt gehabt	haben gehabt
Imperativ		Hab!			Habt!	Haben Sie!

sein

	bin	bist	ist	sind	seid	sind
Präsens	bin	bist	ist	sind	seid	sind
Präteritum	war	warst	war	waren	wart	waren
Perfekt	bin gewesen	bist gewesen	ist gewesen	sind gewesen	seid gewesen	sind gewesen
Imperativ		Sei!			Seid!	Seien Sie!

werden

	werde	wirst	wird	werden	werdet	werden
Präsens	werde	wirst	wird	werden	werdet	werden
Präteritum	wurde	wurdest	wurde	wurden	wurdet	wurden
Perfekt	bin geworden	bist geworden	ist geworden	sind geworden	seid geworden	sind geworden
Imperativ		Werde!			Werdet!	Werden Sie!

11 > DIE WICHTIGSTEN UNREGELMÄSSIGEN VERBEN

Modalverben

dürfen

	ich	du	er/sie/es	wir	ihr	sie/Sie
Präsens	darf	darfst	darf	dürfen	dürft	dürfen
Präteritum	durfte	durfstest	durfte	durften	durftet	durften
Perfekt	haben (im Präsens) + gedurft/dürfen					

können

	ich	du	er/sie/es	wir	ihr	sie/Sie
Präsens	kann	kannst	kann	können	könnt	können
Präteritum	konnte	konntest	konnte	konnten	konntet	konnten
Perfekt	haben (im Präsens) + gekonnt/können					

mögen

	ich	du	er/sie/es	wir	ihr	sie/Sie
Präsens	mag	magst	mag	mögen	mögt	mögen
Präteritum	mochte	mochtest	mochte	mochten	mochtet	mochten
Perfekt	haben (im Präsens) + gemocht/mögen					

müssen

	ich	du	er/sie/es	wir	ihr	sie/Sie
Präsens	muss	musst	muss	müssen	müsst	müssen
Präteritum	musste	musstest	musste	mussten	musstet	mussten
Perfekt	haben (im Präsens) + gemusst/müssen					

sollen

	ich	du	er/sie/es	wir	ihr	sie/Sie
Präsens	soll	sollst	soll	sollen	sollt	sollen
Präteritum	sollte	solltest	sollte	sollten	solltet	sollten
Perfekt	haben (im Präsens) + gesollt					

wollen

	ich	du	er/sie/es	wir	ihr	sie/Sie
Präsens	will	willst	will	wollen	wollt	wollen
Präteritum	wollte	wolltest	wollte	wollten	wolltet	wollten
Perfekt	haben (im Präsens) + gewollt					



12 Die Konjunktionen

Was sind Konjunktionen?

Was kann ich mit ihnen **machen**?

Welche **Arten** von Konjunktionen gibt es?



Konjunktionen, auch **Bindewörter** genannt,
verbinden **Wörter, Wortgruppen**
oder **Sätze** miteinander.

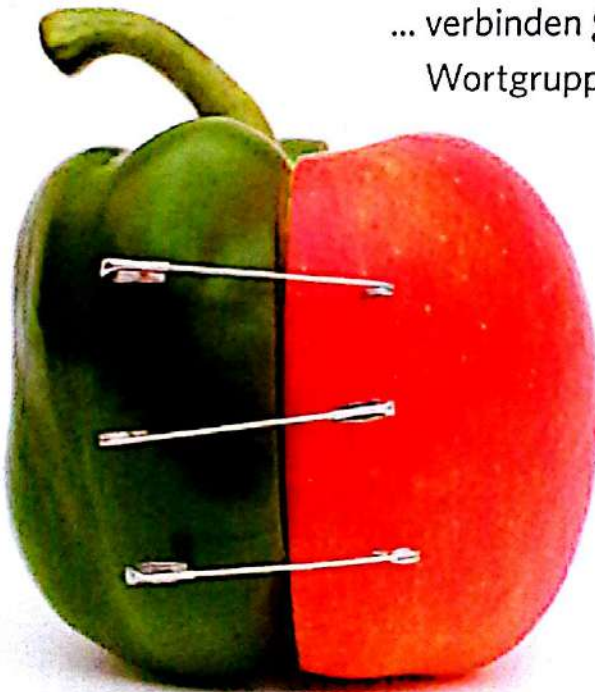
Man kann sie in **ZWEI** Gruppen einteilen:

nebenordnende Konjunktionen

... verbinden **gleichrangige** Wörter,
Wortgruppen oder Hauptsätze, wie:

und
oder
aber
denn

...



unterordnende Konjunktionen

leiten Nebensätze ein. So z. B.:

wenn
weil
dass
obwohl

...

Nebenordnende Konjunktionen

... werden nach ihrer Bedeutung in folgende Gruppen eingeteilt:

Ich studiere Pharmazie
und arbeite nebenbei.*



Reihung

und
sowie
sowohl ... wie
sowohl ... als auch
weder ... noch

Werde ich den Apfel
oder den Kuchen essen?



Alternative

oder
entweder ... oder
beziehungsweise

* Beachten Sie: Ist das Subjekt (hier: ich) im ersten und zweiten Satz gleich, kann man es im zweiten Satz weglassen.

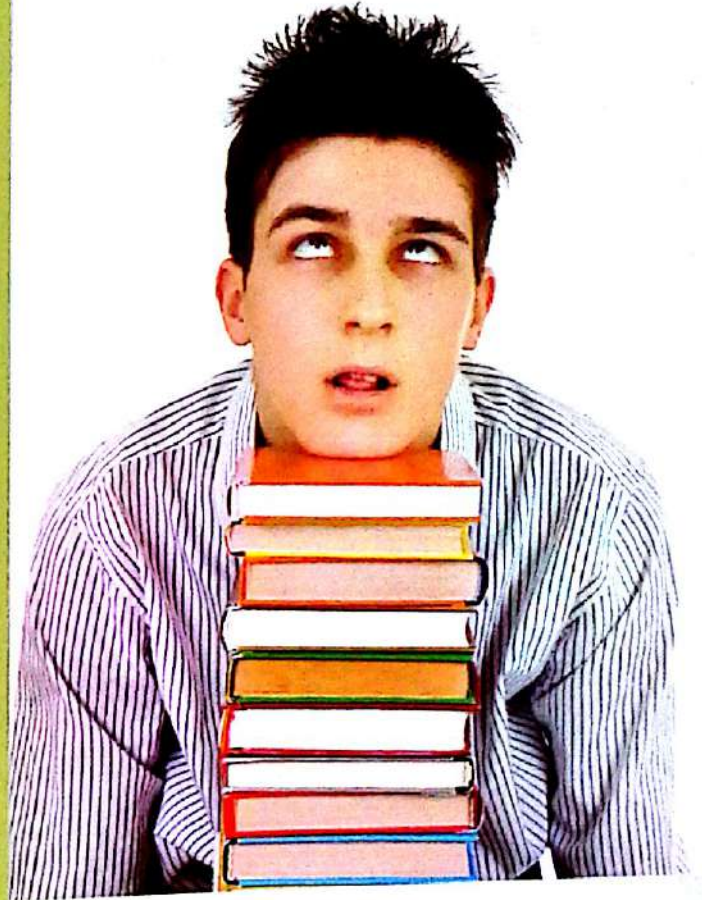
Ich liebe meine Kinder zwar sehr,
aber ich bin auch gern allein.



Gegensatz

aber
jedoch
sondern
nicht nur ...,
sondern auch

Ich habe Kopfschmerzen,
denn ich habe zu viel gelernt.



Begründung

denn

Besonderheiten

Werden zwei Hauptsätze miteinander verbunden, verändert sich die Stellung der Wörter in beiden Sätzen nicht.

Hauptsatz 1

K

Hauptsatz 2

Das Verb bleibt in beiden Sätzen in der 2. Position.

Ich **gehe** ins Museum,

denn

ich **liebe** Kunst.

Es gibt Adverbien, die als Konjunktionen einen Hauptsatz einleiten können (► Kapitel 9), wie: **deswegen, darum, außerdem, trotzdem, also ...**

Wenn diese Adverbien am Satzanfang (in Position 0) stehen, verändert sich die Reihenfolge von Subjekt und Verb!

K

Ich **bin** müde,

aber

ich **muSS** arbeiten.

A

Ich **bin** müde,

trotzdem

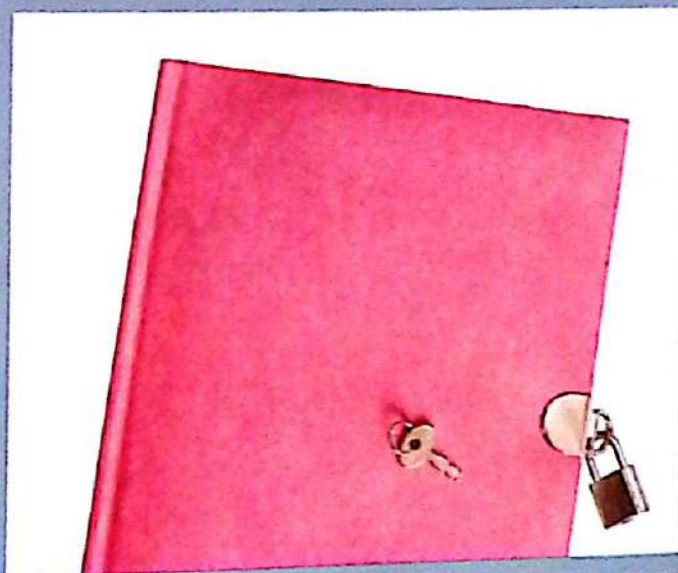
muSS ich arbeiten.

Unterordnende Konjunktionen

... werden nach ihrer Bedeutung in folgende Gruppen eingeteilt:

Zeitbegriff

als, bevor, bis,
nachdem, seitdem,
sobald, solange,
während



Liebes Tagebuch,

als ich ein Kind war, wohnte ich auf dem Land.

Ich las stundenlang, bis meine Eltern heimkamen.

Sobald der Frühling kam, spielte ich den ganzen Tag im Garten, solange es Licht gab.

Seitdem wir in die Stadt gezogen sind, langweile ich mich tödlich.

Aber heute, während ich die Hausaufgaben machte, klingelte das Telefon. Es war meine Oma.

Nachdem ich mit ihr gesprochen hatte, fühlte ich mich besser.

Bevor ich meine Meinung ändere, gehe ich auf die Suche nach neuen Freunden!

Sie hat gut trainiert,
damit sie gewinnt.

Zweck / Ziel

damit
dass
(„dass“ kann auch
eine Aussage einleiten)



Da es schon spät ist, bin
ich sehr müde.

Begründung

da
weil

Ich helfe dir,
wenn ich Zeit
habe.

Bedingung

falls
wenn



Wir gehen in den Park,
obwohl es regnet.

Einräumung

obwohl
obgleich



Ich bin so aufgeregt,
dass ich nicht
schlafen kann.

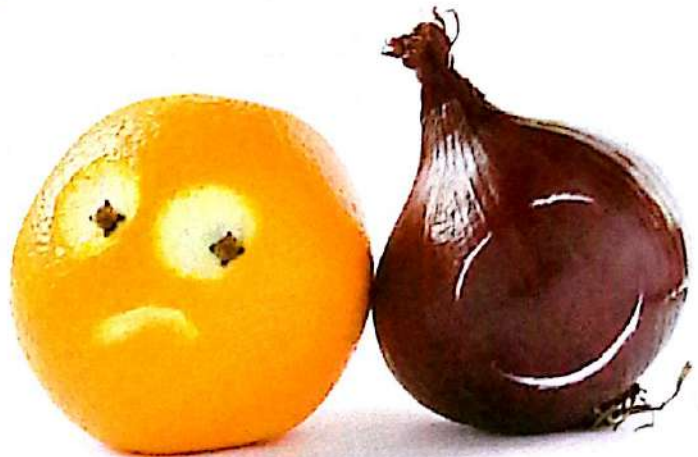
Folge

so ... dass
sodass

Sie ist sehr zufrieden,
während er ein
bisschen skeptisch ist.

Gegensatz

während
wohingegen





Art und Weise

indem
ohne dass

Du bist ausgegangen,
ohne dass ich es
bemerkt habe ...

Vergleich

als, als ... ob,
wie

Es ist nicht
wie du denkst!

Bei einem Vergleich können **als**
oder **wie** auch ohne Verb stehen:

Ich bin nicht so dumm **wie** du!

Besonderheiten

Durch eine unterordnende Konjunktion wird ein Nebensatz eingeleitet. Vor der Konjunktion steht ein Komma.

Hauptsatz



K

Nebensatz

Die Stellung der Satzglieder bei unterordnenden Konjunktionen:

Ich **bleibe** zu Hause,

weil

ich krank **bin**.

Das Verb steht auf Position 2.

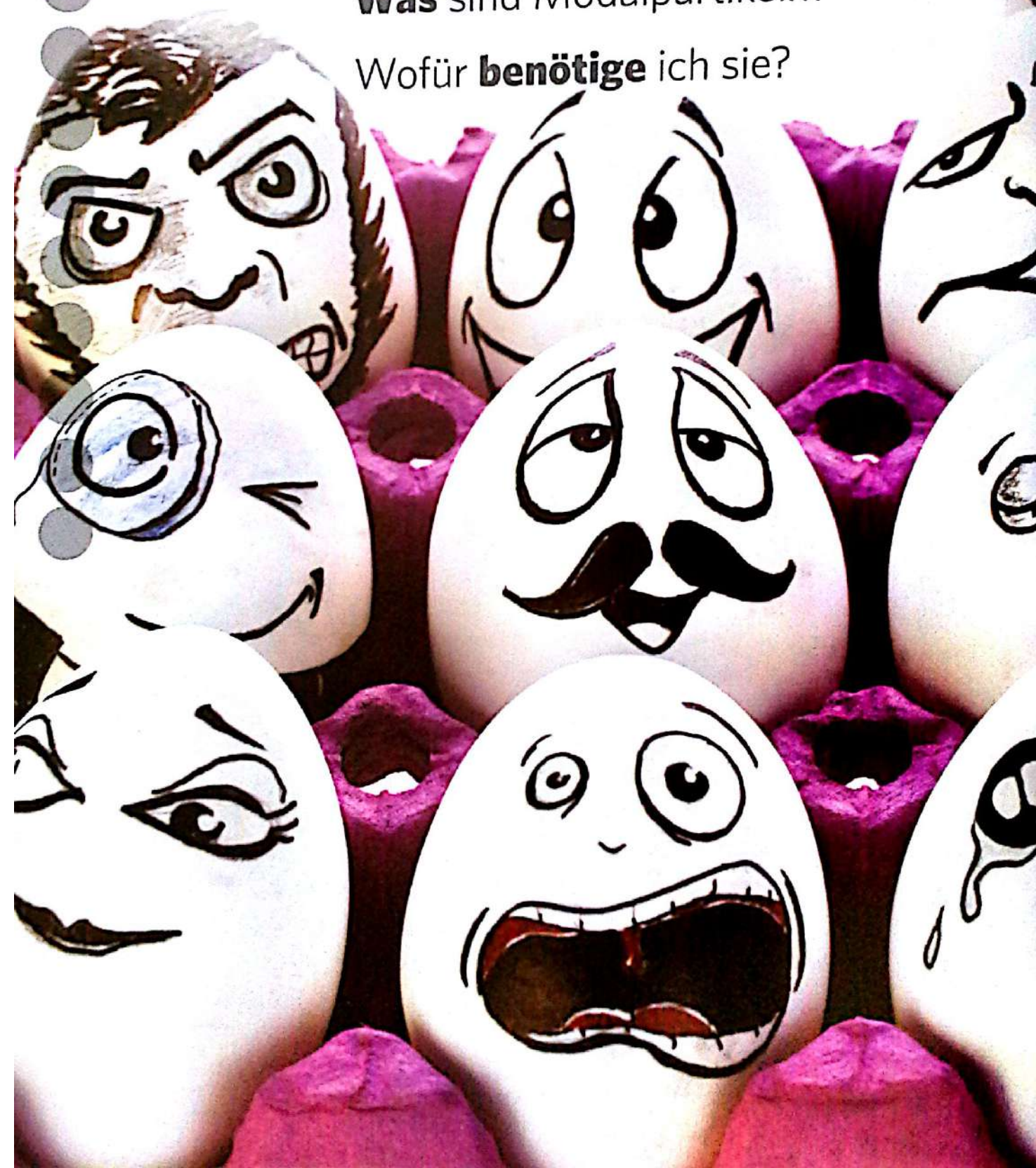
Das Verb steht am Satzende.



13 Die Modalpartikeln

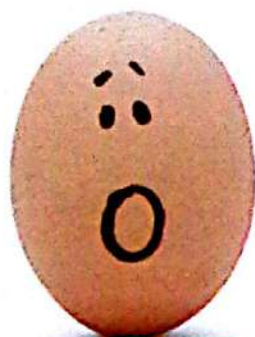
Was sind Modalpartikeln?

Wofür **benötige** ich sie?





Die Modalpartikeln werden vor allem in der gesprochenen Sprache benutzt, um Emotionen oder Haltungen des Sprechers auszudrücken.



aber >

Überraschung



Deine Wohnung ist **aber** schön!

ja >

Überraschung



Du bist **ja** schon da!

bloß >

Verstärkung einer Emotion



Was soll ich **bloß** machen?

etwas >

In Fragen: Erstaunen über eine Tatsache



Ist er **etwa** krank?



denn >

freundliches Interesse



Wo wohnst du **denn**?

mal >

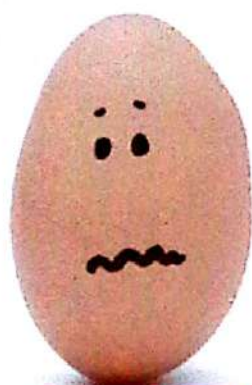
höfliche Bitte



Könntest du **mal** die Tür schließen?

13 > DIE MODALPARTIKELN

Die Modalpartikeln stehen nie in Position 1 des Satzes, sondern meistens in der Satzmitte.



wohl



Vermutung



Du hast **wohl** keine Zeit?

eigentlich



Verstärkung einer Emotion



Ich habe **eigentlich** keine Lust.

eben
halt



etwas ist nicht zu ändern



So ist das **eben**.



doch



Unmut, Empörung



Das ist **doch** zu blöd!

Bekräftigung



Das habe ich mir **doch** gedacht.

Verstärkung einer Aufforderung



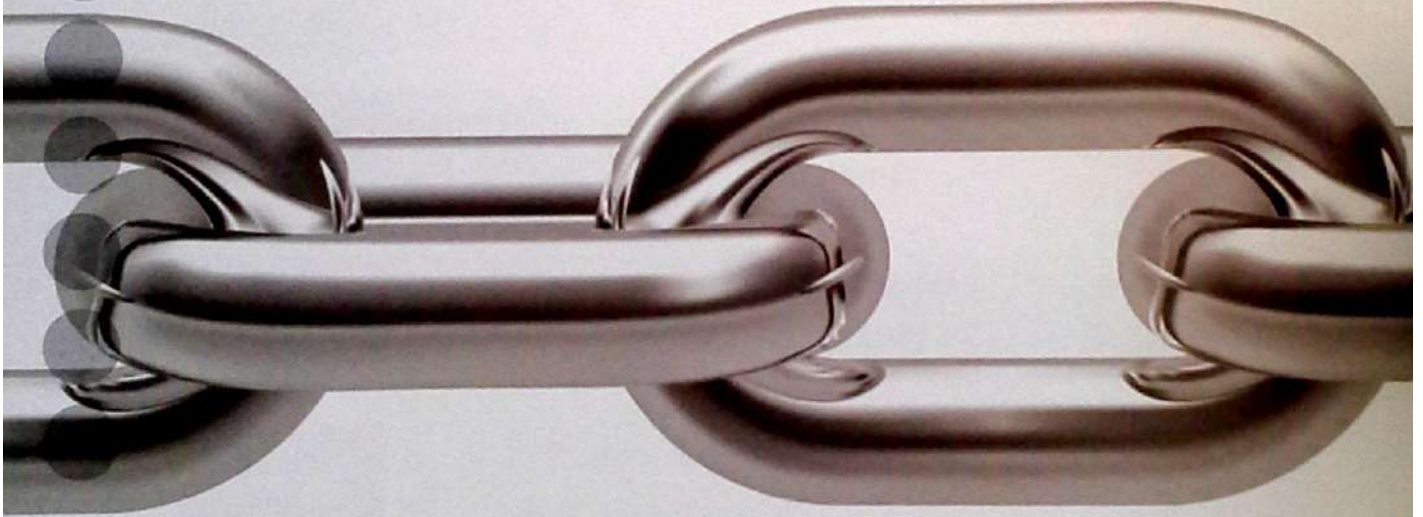
Komm **doch** mal her!

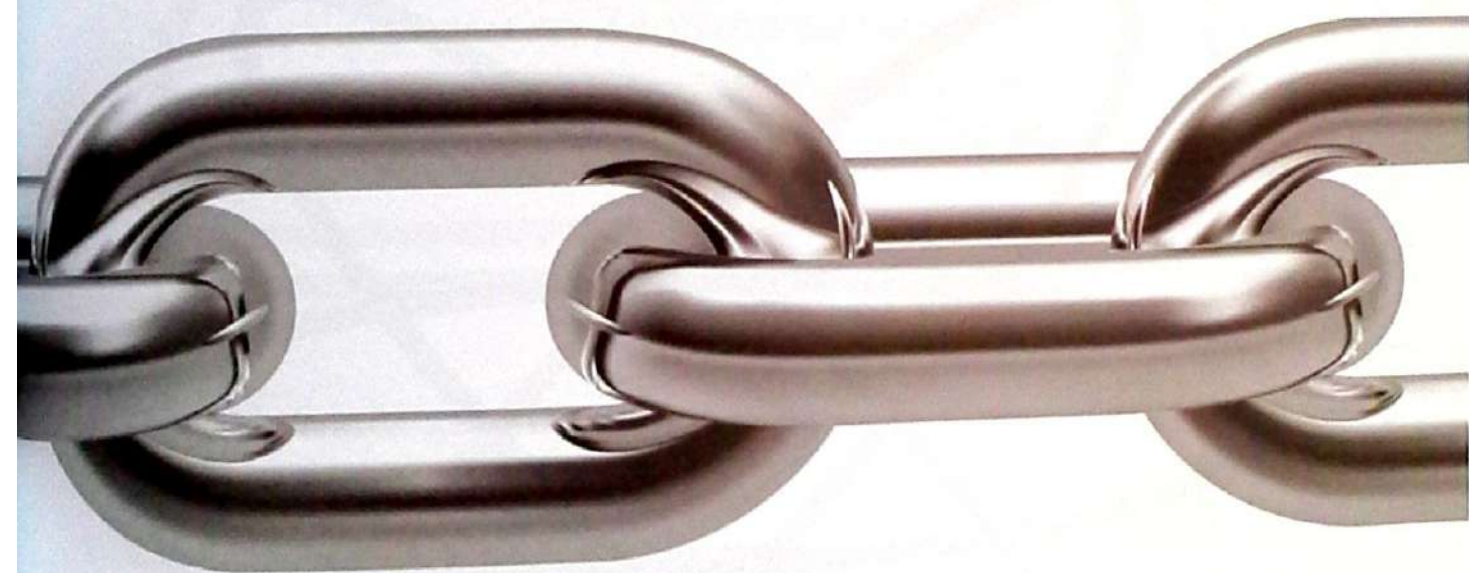


14 Die Satzglieder

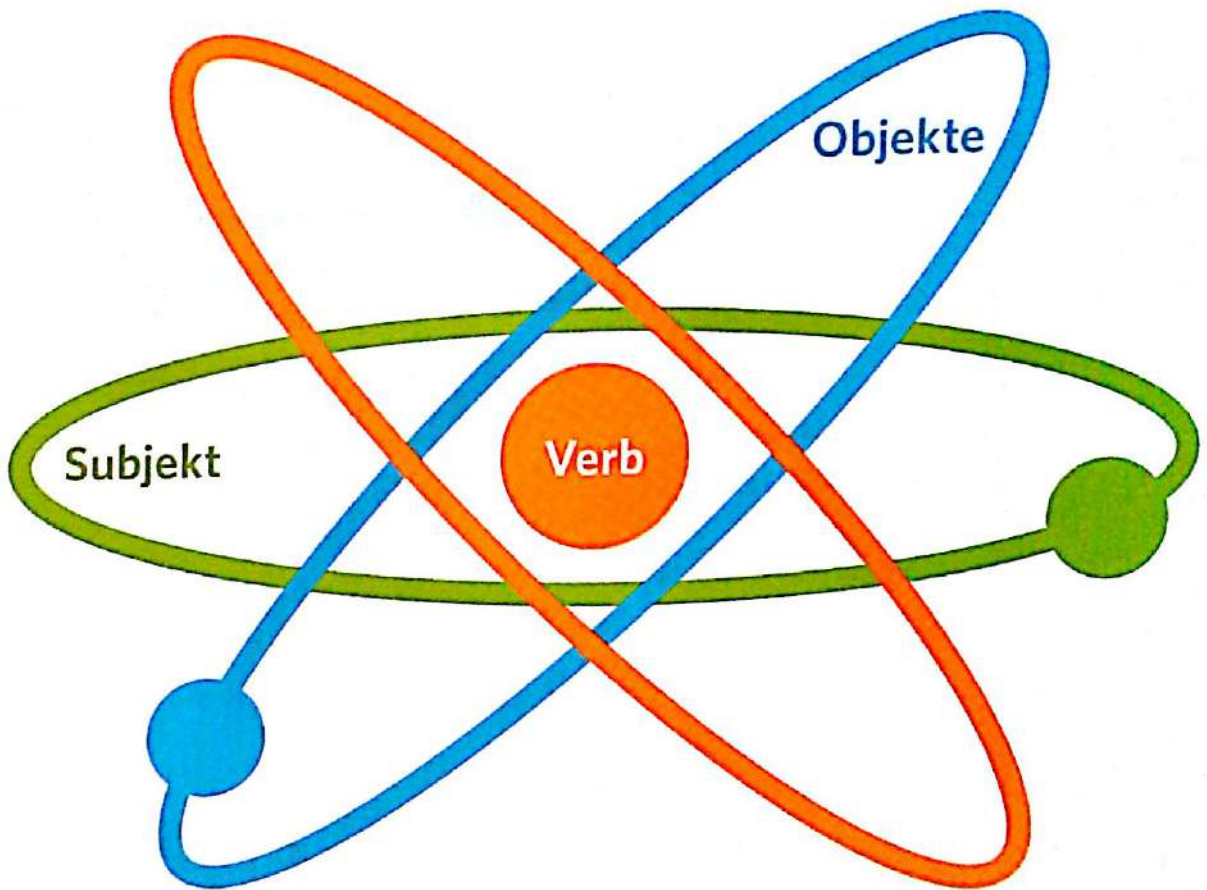
Was sind Satzglieder?

Worauf muss ich bei den einzelnen Satzgliedern achten?





Dies ist ein Satz.



Das **Verb** bildet das Zentrum des Satzes.
Um mit einem Verb einen Satz bilden zu können,
benötigt man fast immer mindestens eine Ergänzung.

Die wichtigste Ergänzung ist das **Subjekt**.

Manche Verben brauchen **mehrere** Ergänzungen,
die in verschiedenen Kasus stehen können.
Sie werden **Objekte** genannt.

Das Subjekt im Satz



Das Subjekt ist die
Nominativergänzung
des Verbs.

Es antwortet auf die Frage:

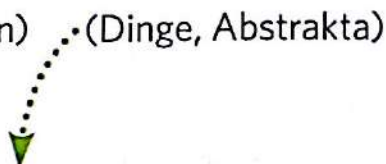
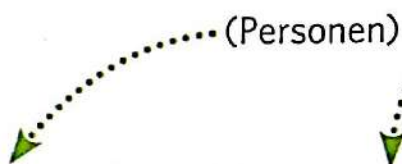
Wer?

oder

Was?

(Personen)

(Dinge, Abstrakta)



Die Köchin weint.

Die Zwiebel macht traurig.



Das Subjekt kann ein **Substantiv**
oder ein **Pronomen** sein.

Es steht meist am **Satzanfang**,
kann aber auch in der
Satzmitte stehen.



Satzanfang

Position 2

Satzmitte

Satzende

Ich

habe

gegessen.

Gestern

habe

ich

gekocht.

Das Verb im Satz

Das Verb gibt im Satz folgende Informationen:

Was **macht** eine Person? / Was **geschieht**?

Das Verb kann aus einem oder mehreren
Teilen bestehen.

Das hängt von der Art des Verbs und
von Tempus und Modus ab.

Im Aussagesatz steht das Verb auf
Position 2 (der andere Versteil am Satzende).
Im Nebensatz steht es am Satzende.

Einige Verben bilden im Satz eine Satzklammer:

Modalverben	Er	will	mich	heiraten.
trennbare Verben	Sie	bereiten	die Reise	vor.
zusammengesetzte Zeiten	Wir	haben	das Buch	gelesen.
Konjunktiv II	Ich	würde	ans Meer	fahren.
Passivformen	Sie	wird	vom Vater	abgeholt.
mehrteilige Verben	Wir	gehen	heute	spazieren.

Die Objekte im Satz

Es gibt folgende Objekte:

Akkusativobjekt
(direktes Objekt)

Dativobjekt
(indirektes Objekt)



Das Akkusativ- oder Dativobjekt steht meist in der **Satzmitte**, kann aber auch am **Satzanfang** stehen.

1. Wenn es in einem Satz ein Akkusativ- und ein Dativobjekt gibt, steht das Dativ- **vor** dem Akkusativobjekt.
2. Wenn sowohl das Akkusativ- als auch Dativobjekt Pronomen sind, steht das Akkusativ- vor dem Dativobjekt.
3. Ist das Akkusativobjekt ein Pronomen und das Dativobjekt ein Substantiv oder umgekehrt, gilt die Regel „**kurz vor lang**“:

1. Ich habe	meiner Mutti	einen Brief	geschickt.
2. Ich habe	ihn	ihr	geschickt.
3. Ich habe	ihn	meiner Mutti	geschickt.
4. Ich habe	ihr	einen Brief	geschickt.

Präpositional- objekt

Manche Verben treten fast immer mit einer Präposition auf. Die Präposition bestimmt den **Kasus** (Akkusativ oder Dativ). Präpositionalobjekte stehen meistens am Ende der Satzmitte.

Satzanfang	Verb	Satzmitte		Satzende
Ich	habe	jeden Abend	an dich	gedacht.
Sie	hat	Lust	auf Schokolade.	

Wenn es mehrere Angaben im Satz gibt, gilt für die Reihenfolge die berühmte Regel **TEKAMOLO**.

temporal

kausal

modal

lokal

Ich fahre **heute** wegen des Schnees **mit dem Schlitten** nach **München**.



15 Die Satzarten

Welche Arten von Sätzen gibt es im Deutschen?

Wann verwende ich welche Satzart?

Was muss ich bei ihrer **Bildung** beachten?



Hauptsätze

Aussagesätze

verneinte Sätze

Fragesätze

Imperativsätze



In Hauptsätzen steht das Verb auf
Position 2 oder am Anfang
des Satzes.

Nebensätze

konjunktionale Nebensätze

Infinitivsätze

Relativsätze

Nebensätze mit Fragewort



Nebensätze haben einen anderen Satzaufbau
als Hauptsätze. Das konjugierte Verb steht
am Satzende.

Hauptsätze

Aussagesätze

Mit einem Aussagesatz kann man etwas ...



Positionen im Aussagesatz:

Satzanfang

Position 2

Satzmitte

Satzende

Subjekt

Verb

Adverbien

Verbteil

Zeitangabe

2

Objekte

4

Ortsangabe

1

Subjekt*

* Hier steht das Subjekt, wenn es nicht am Satz-anfang steht.

3

Da an erster Position nur ein Element stehen kann, findet man in der Satzmitte alle anderen Elemente.

Für die Reihenfolge dieser Elemente gilt meist die Regel **kurz vor lang**.

Reihenfolge der
Substantive:
Nominativ, Dativ,
Akkusativ,
Genitiv.

Reihenfolge der
Pronomen:
Nominativ,
Akkusativ, Dativ.

Pronomen VOR
Substantiven.

Dativ- und
Akkusativobjekte
VOR präpositionalen
Objekten.

Reihenfolge der
Angaben:
temporal - kausal
- modal - lokal

Siehe > Kapitel 14, S. 291.

Verneinte Sätze

nicht

... steht meist am
Satzende, wenn der
ganze Satz verneint wird.



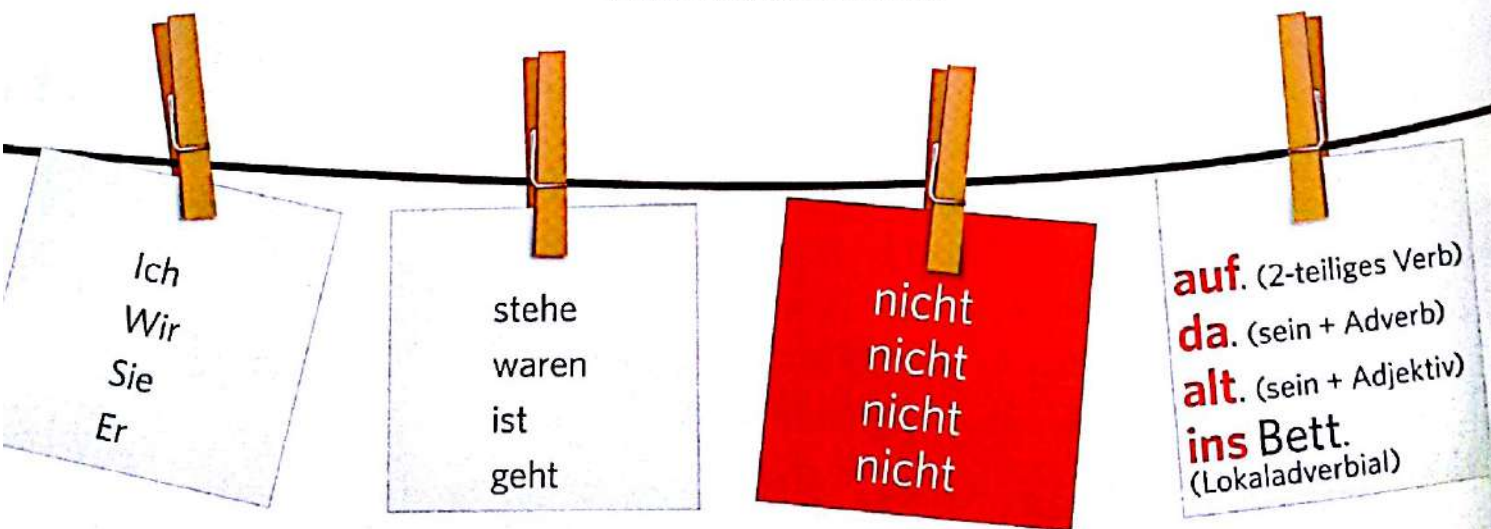
Ich komme heute **nicht**.

... steht **vor** dem Wort oder
der Wortgruppe, welche
verneint wird.



Ich komme **nicht** heute,
sondern morgen.

Aber beachten Sie:



Auch bei den zusammengesetzten
Zeiten steht **nicht** vor dem zweiten
Teil des Verbs.

Heute haben wir **nicht** getrunken.



Fragesätze

Man unterscheidet zwischen:

W-Fragen

und

ja/nein-Fragen

Die W-Fragen (Ergänzungsfragen) beginnen mit einem Fragewort, das Verb steht auf Position 2:

Fragewort

Verb

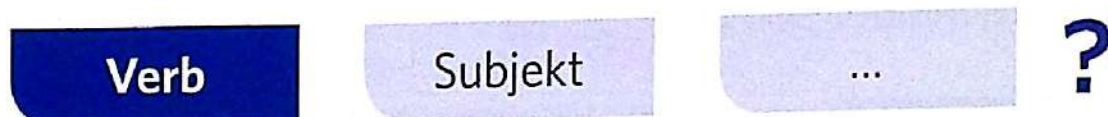
Subjekt

... ?

Wozu arbeite
ich so viel?

Wer?**Wie?****Was?****Wo?****Wann?**

Bei ja/nein-Fragen (Entscheidungsfragen)
steht das konjugierte **Verb** am **Satzanfang**,
danach folgt das **Subjekt**:



Auf diese Fragen antwortet man mit **ja** oder **nein**.



Wenn es aber eine **Negation** in der Frage gibt, antworten Sie so:



Imperativsätze

Imperativsätze sind Sätze, die bitten, warnen, befehlen oder etwas verbieten.
(> Kapitel 10, S. 251).

Satzstellung:

Das **Verb** steht im Imperativ am **Satzanfang**.

Verb

...

!

Die **Höflichkeitsform** benötigt die Nominativergänzung **Sie**, die nach dem Verb steht.

Verb

Sie

...

!

Geht hier weg!

Kommen
Sie rein!



Nebensätze

Konjunktionale Nebensätze

Die Nebensätze haben einen anderen Satzaufbau als die Hauptsätze. Sie können nicht allein stehen.

Durch eine unterordnende Konjunktion, auch **Subjunktion** genannt, werden sie mit einem Hauptsatz verbunden.

Zwischen Haupt- und Nebensatz steht ein Komma.

Die Positionen im Nebensatz

Das **konjugierte Verb** steht am Satzende.

Bei einem mehrteiligen Verb steht das **Hilfsverb** am Satzende.

Trennbare Verben werden **nicht** getrennt!

Die Elemente der Satzmitte sind wie im Aussagesatz geordnet (S. 297).

Das **Modalverb** steht am Satzende.

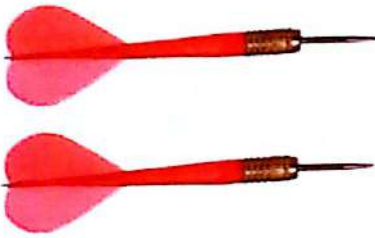
Kausale Nebensätze

Sie geben einen Grund an, der sich auf eine Information im Hauptsatz bezieht.

Ich bleibe im Bett, **weil** ich krank bin.



Wir sind umgezogen, **damit** die Kinder mehr Platz haben.



Finale Nebensätze

Sie geben einen Zweck, ein Ziel oder eine Absicht an.

Wenn das Subjekt in Haupt- und Nebensatz identisch ist, verwendet man oft **um ... zu** + Infinitiv.

Der Infinitiv steht am Satzende.

Wir sind umgezogen, **um** mehr Platz **zu** haben.

Er ist **so** nett, **dass** alle ihn mögen.

Konsekutive Nebensätze

Sie drücken die Folge einer Handlung aus.



Konzessive Nebensätze

Die Aussage des Nebensatzes steht im Widerspruch zum Hauptsatz.

Ich habe mich verlaufen, **obwohl** ich die Stadt kenne.



Temporale Nebensätze

In temporalen Nebensätzen werden Zeitverhältnisse ausgedrückt.

Nebensatz (NS)

Hauptsatz (HS)



Mehrere Handlungen geschehen zur selben Zeit.

Während ich frühstücke,
Wenn der Wecker klingelt,

spielt das Radio.
muss ich aufstehen.

Der **Zeitpunkt** liegt in der Gegenwart oder Zukunft.

Als wir losgingen,

schlafst du noch.

Der **Zeitpunkt** liegt in der Vergangenheit.

Hauptsatz (HS)

Nebensatz (NS)



Die Handlung des Nebensatzes liegt zeitlich **nach** der Handlung des Hauptsatzes.

Wir müssen noch einiges erledigen,

bevor wir losfahren.

Ich warte,

bis du fertig bist.

Das **Tempus** in Hauptsatz und Nebensatz ist meistens **gleich**.

Nebensatz (NS)

Hauptsatz (HS)



Das Geschehen des NS ist abgeschlossen und geht dem HS zeitlich voraus.

Das **Tempus** im NS liegt **VOR** dem Tempus im HS.

Nachdem ich gefrühstückt habe,

fahre ich zur Arbeit.

Perfekt (NS) +
Präsens (HS)

Nachdem ich gefrühstückt hatte,

fuhr ich zur Arbeit.

Plusquamperfekt (NS) +
Präteritum/Perfekt (HS)

Seitdem ich nicht mehr rauche,

geht es mir besser.

Das Geschehen hat in der Vergangenheit begonnen und geht bis in die Gegenwart.

Komparative Nebensätze

Sie drücken einen Vergleich aus.

Sie sieht aus, **als ob** sie eine Entdeckung gemacht hätte.

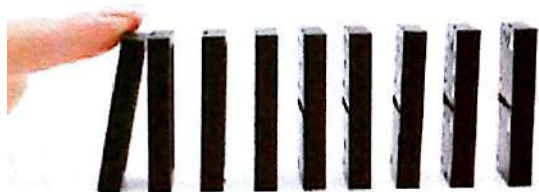
Sie ist nicht **so** pessimistisch, **wie** ich dachte.



Konditionale Nebensätze

Sie drücken eine Bedingung aus.
Im Hauptsatz steht die Konsequenz.

Wenn du kommst,
bring bitte eine
Flasche Wein mit.



Ich weiß nicht,
ob ich ihn liebe.



Indirekte Nebensätze

Sie drücken Zweifel
oder Nichtwissen
aus und beziehen
sich auf
ja/nein-Fragen.

Die Positionen der Elemente der konjunkionalen Nebensätze

Der Nebensatz steht in der Regel **nach** dem Hauptsatz.

Hauptsatz



K

Nebensatz

Aber bei einigen Konjunktionen
(da, während, wenn, nachdem, seitdem, obwohl)
kann der Nebensatz **VOR** dem Hauptsatz stehen.

K

Nebensatz



Hauptsatz

Infinitivsätze als Ergänzung

In bestimmten Fällen können Infinitivsätze einen Hauptsatz ergänzen.

Sie sind also Nebensätze mit **zu** + Infinitiv
(> Kapitel 10, S. 213).

es ist

wichtig,
gut,
notwendig,
verboten,
...

zu Infinitiv

haben*

keine Zeit,
keine Lust,
die Möglichkeit,
Schwierigkeiten,
...

zu Infinitiv

*Wenn das Subjekt
im Hauptsatz
und Infinitivsatz
identisch ist.

Es ist so schön, Sie wieder**zu**sehen!

Beachten Sie:

Der Infinitiv steht am Ende
des Nebensatzes.

Zu steht direkt vor dem
Verbstamm oder vor dem
untrennbaren Verb.



Relativsätze

Diese Nebensätze werden durch ein Relativpronomen eingeleitet
(➤ Kapitel 6, S. 107).

Sie beziehen sich auf das **Subjekt**,
ein **Objekt** oder auf eine **adverbiale**
Angabe im Hauptsatz.

Hauptsatz	Relativpronomen	Satzmitte	Satzende
Kennst du <u>die Frau</u> ,	die	dort	steht?
Das ist <u>Klaus</u> ,	mit dem	ich im Urlaub	war.

Vor dem Relativpronomen kann eine **Präposition**
stehen, wenn das Verb des Relativsatzes es erfordert.

Relativsätze werden oft in
einen Hauptsatz eingeschoben:



Nebensätze mit Fragewort

Fragen mit den Fragewörtern **wo, wann, warum, wie** usw. kann man auch durch einen Nebensatz ausdrücken.

Der **Satzbau** unterscheidet sich von dem normaler Fragesätze, da das Verb am Satzende steht.

	Wann	hat	er Zeit	?
Ich weiß nicht,	wann	er Zeit	hat	.

Im Hauptsatz stehen Verben wie:

fragen

wissen

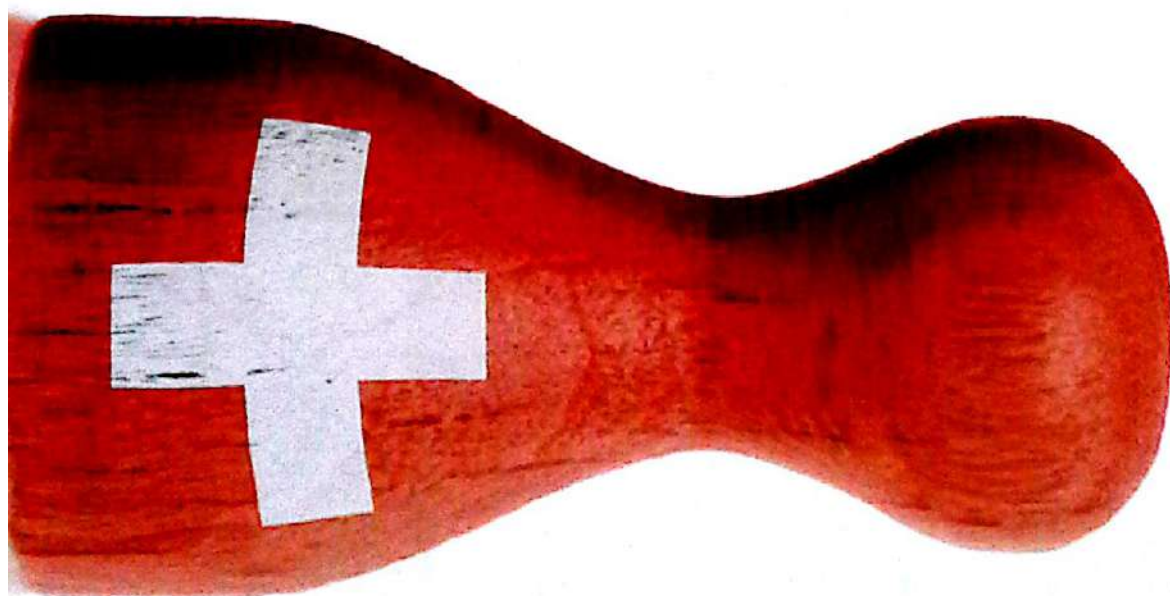
sagen





16 Das Deutsch in Österreich und der Schweiz

Welche **Unterschiede** in der deutschen Sprache gibt es in Deutschland, Österreich und der Schweiz?





Das Deutsch, das in Deutschland,
in **Österreich** und der **Schweiz** gesprochen
wird, ist keineswegs einheitlich.



Es gibt Unterschiede
beim Gebrauch der
Präpositionen:



Ich fahre in der
Nacht **auf** Sonntag.

Ich fahre in der
Nacht **zu** Sonntag.

Vor Eigennamen
steht der
bestimmte Artikel:



Die Marianne
kommt heute später

Marianne kommt
heute später.

Es gibt
Unterschiede
im Genus:



die Sellerie,
der Kilo,
der Polster

der Sellerie,
das Kilo,
das Polster

Es gibt Unterschiede
in der Pluralbildung
(häufig Umlaute):



die **Bö**gen,
die **Mä**gen,
die **Wä**gen

die **B**ogen,
die **M**agen,
die **W**agen

Es gibt besondere
Suffixe
(Umgangssprache):



ein Tax**ler**,
ein Sech**ser**,
ein Ausbild**ner**

ein Taxifahrer,
eine Sechs,
ein Ausbilder

... und
Diminutivsuffixe
(Umgangssprache):



ein Sack**erl**,
ein Würst**el**

ein Säck**chen**,
ein Würst**chen**

16 > DAS DEUTSCH IN ÖSTERREICH UND DER SCHWEIZ

Es gibt große Unterschiede in den Bereichen Aussprache, Wortschatz und Grammatik.



Adverbien haben
am Ende ein -s:



weitere**s**, öfter**s**

weiter, öfter

Häufige
Umlautbildung:



eisenh**ä**ltig,
dreif**ä**rbig

eisenh**a**ltig,
dreif**a**rbig

Häufiger Gebrauch
der Fugen -s-
und -es-:



Aufnahm**s**prüfung,
Rind**s**braten

Aufnahm**e**prüfung,
Rinder**e**braten

Fehlende Fugen bei
Namen, die von Verben
abgeleitet sind:



Ausrufzeichen,
Visitkarte

Ausruf**e**zeichen,
Visit**e**nkarte

Verwendung anderer
Grundwörter bei
Komposita:



Dienstgeber/nehmer

Arbeitgeber/nehmer

Das Perfekt von hängen, liegen, reiten,
schwimmen, sitzen und stehen wird
mit sein gebildet:



Ich **bin** im Kino
gesessen.

Das Schweizerdeutsch ist so vielseitig, dass nur schwer einheitliche Formen angegeben werden können. Die Besonderheiten betreffen die Umgangssprache.



Es gibt Unterschiede beim Gebrauch der Präpositionen:



Ich gratuliere **für** deinen Geburtstag.

Ich gratuliere **zu** deinem Geburtstag.

Manche Verben stehen mit anderen Kasus:



Sport nützt **die** Gesundheit.

Sport nützt **der** Gesundheit.

Vor Eigennamen steht der bestimmte Artikel:



Die Marianne kommt heute später.

Marianne kommt heute später.

Es gibt Unterschiede im Genus:



der Butter,
der Socken,
das Kaffee

die Butter,
die Socke,
der Kaffee

Es gibt ein besonderes Diminutivsuffix:



Päckli, Stückli

Päck**chen**, Stück**chen**

Es gibt eine weitere Negativkonstruktion:



Heute ist **kein/nicht** schönes Wetter.

16 > DAS DEUTSCH IN ÖSTERREICH UND DER SCHWEIZ



**Abweichung
bei Verben:**



parkieren

parken

**Abweichung
bei Adjektiven
und Adverbien:**



lärmig, weiters,
schlussendlich

lärmend, weiter,
schließlich

**Anderer Gebrauch
der Fugen -e-
und -s-:**



Badanzug

Badeanzug

**Verwendung anderer
Grund- und Bestimmungs-
wörter bei Komposita:**



Kartoffelstock,
Glätteisen,
Nastuch

Kartoffelbrei,
Bügeleisen,
Taschentuch

Wenn Sie in der Schweiz **essen** möchten,
dann sollten Sie sich folgende Begriffe merken:



Zmorge
(Morgen)



Frühstück



Zvieri
(vier Uhr)



Imbiss am
Nachmittag



Znüni
(neun Uhr)



Imbiss am
Vormittag



Znacht
(Nacht)



Abendbrot



Zmittag
(Mittag)



Mittagessen

STICHWORTREGISTER

A

Ableitung 136, 139, 140, 144
Adjektiv 50, 52 ff., 86, 91, 137, 138, 145 f., 151,
172, 174, 213 f., 216 ff.
Adverb 170 ff., 201, 274
Akkusativ 18, 20, 45, 46, 104, 124, 132, 133,
154, 157, 165, 193 ff.
Akkusativobjekt 233, 256, 290,
Anrede (du, Sie)
Artikel 8 ff., 44, 48, 54, 91, 97, 108, 119, 156
Aufforderung ► Imperativ
Aussagesatz 199, 289, 294 ff.
Aussprache 13, 313

B

Basiswort ► Grundwort
beide 129
Bestimmungswort 149
bevor 275
Bindewort ► Konjunktion
brauchen 208
Bruchzahl 86

D

dass 271
Dativ 18, 20, 45, 47, 51, 105, 154, 159, 165, 193
Dativobjekt 290
Datum 91 ff., 159
Demonstrativartikel 116
Demonstrativpronomen 116
Diminutiv 32, 312, 314
direkte Rede 243
direktional 154
du (Anrede) 100 ff.
dürfen 205, 207, 231, 237, 250, 267

E

Einzahl ► Singular
Entscheidungsfrage 300
Ergänzungsfrage 299

F

Farbadjektiv 66
feminin (weiblich) 32
Fragesatz 299 ff.
Fugenelemente 150
Funktionsverb 196
Fürwort ► Pronomen
Futur I 191, 229, 239
Futur II 191, 229, 240

G

Gegenwart ► Präsens
Genitiv 18, 20, 45, 51, 60, 74, 155, 163, 297
Genus 32 ff.
Gewicht 87
Gleichzeitigkeit 304
Grundwort 136, 149, 150
Grundzahlen 80 ff.

H

haben 224, 231, 232 ff., 237, 246 ff., 253, 266
Hauptsatz 274, 296 ff.
Hilfsverb 202 ff.

I

Imperativ 241, 251 ff.
Imperativsatz 301
Indefinitartikel 126
Indefinitpronomen 126
indem 278
Indikativ 190, 241 ff.
indirekte Rede 243, 244

Infinitiv 42, 189, 204, 207, 210, 221

Infinitiv mit zu 208, 213 ff.

Interrogativartikel 124

Interrogativpronomen 124

intransitiv 193

irgendetwas 132

J

Ja-/Nein-Frage 199, 299, 300, 306

K

Kasus 44 ff.

kausal 154

Kollektiva 42, 43

Komparativ 69 ff.

Komposita 148

konditionale Nebensätze 306

Konjunktion 182, 215, 286 ff.

nebenordnende Konjunktion 272

unterordnende Konjunktion 275

Konjunktiv 190, 242 ff.

Konjunktiv I 243 ff.

Konjunktiv II 248 ff.

können 231, 237, 267

konsekutive Nebensätze 303

konzessive Nebensätze 303

Kurzformen 180

L

lassen 209, 212, 235, 246, 250

lokal 154, 166, 291, 297

M

maskulin (männlich) 18, 34 ff.

Maße 42, 87

Mehrzahl ► Plural

möchte 206

modal 291, 297

Modalpartikel 280 ff.

Modalverb 189, 204 ff.

Modi 241 ff.

mögen 206, 237, 267

müssen 207, 208, 231, 237, 246, 250, 267

N

Nachzeitigkeit 177, 304

Nebensatz 302 ff.

Negation 21

neutral (sächlich) 18, 32

Nomen ► Substantiv

Nominativ 18, 20, 45, 46

Numerus 38 ff.

O

Objekt 193, 286 ff.

obwohl, obgleich 271

Ordnungszahlen 90 ff.

Österreichisch 310 ff.

P

Partizip 67, 201, 213, 214, 215 ff.

Partizip I 68, 191, 217

Partizip II 68, 191, 218 ff.

Passiv 191, 193, 202, 254 ff.

Perfekt 202, 228, 232 ff.

Personalpronomen 98 ff., 104, 105

Plural 38 ff.

Plusquamperfekt 191, 202, 228, 238 ff.

Possessivartikel 111 ff.

Possessivpronomen 111 ff.

STICHWORTREGISTER

Prädikat 106, 192, 196, 201

Präfix 126, 139, 140, 142

trennbares Präfix 197

untrennbares Präfix 197

Präposition 152 ff., 254, 308

mit Dativ 154, 159 ff.

mit Akkusativ 154, 157 f.

mit Genitiv 155, 163

Wechselpräpositionen 155, 164 f.

Präpositionalobjekt 291, 298

Präsens 225, 229, 230 ff.

Präteritum 191, 199, 221, 223, 228, 235, 236 ff.

Pronomen 94 ff., 156, 255

R

reflexives Verb 96, 192, 195, 233

Reflexivpronomen 96, 103 ff. 195,

Relativpronomen 96, 107 ff., 303

reziprokes Pronomen 106

S

sämtliche 63

Satzglied 284 ff.

Satzstellung 199, 301

Schweizerisch 310 ff.

sein (Verb) 202 ff., 210, 214, 224, 234, 237,
246, 250, 256, 313

seit(dem) 275

Sie (Anrede) 100

Singular 38 ff.

sollen 204, 231, 237, 267

sowohl ... als auch 272

Stammform des Verbs 221, 224

Subjekt 46, 96, 102, 286 ff.

Substantiv 28 ff.

Substantivierung 37

Suffix 56, 136, 139, 144

Superlativ 55, 69 ff., 74, 100

T

temporal 154, 172, 291, 304

Tempora 228 ff., 244

transitiv 193, 256

U

Uhrzeit 82, 157

unbestimmtes Fürwort ► Indefinitpro-
nomen

unterordnende Konjunktion 271 ff., 275

V

Verb 185 ff.

regelmäßige/unregelmäßige 221 ff.,
236

transitive/intransitive 193

Vervielfältigungszahl 89

Vokalwechsel beim Verb 227

Vollverb 192

Vorzeitigkeit 177, 238, 304

W

W-Frage 299

wissen 208, 224, 227, 246, 250, 309

Wortbildung 134 ff.

Wortstamm 136, 189, 210

Z

Zahlen / Zahlwort 76 ff.

Zeit ► Tempora



Hallo Welt.

GRAMMATIK IN BILDERN

DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

Jeder kann Grammatik lernen!

- > 1 Bild sagt mehr als 1.000 Worte.
- > Grammatik kann schön sein! Gehen Sie angstfrei an Themen heran, von denen Sie immer dachten, dass Sie sie nie verstehen werden.
- > Komplexe und „trockene“ Regeln werden übersichtlich und einfach dargestellt.
- > Mit visuellen Darstellungen, wie z. B. Bildern, Grafiken, Piktogrammen u.v.m., prägen sich selbst schwierigste Phänomene leicht ein.

www.pons.de

Buchhandlung am Park

61231 Bad Nauheim

VK 30919

PONS Grammatik in Bildern DaF

KNV **49 613 452** 978-3-12-562743-7 WG **18700**

7% MwSt.

17,99 EUR

LS 4686020 vom 22.02.16 BZ



9 783125 627437

**Grammatik lernen
mit der neuen
visuellen
PONS-Methode!**



Für Anfänger (A1) und
Fortgeschrittene (B2)



[D] 17,99 €
[A] 18,50 €

ISBN: 978-3-12-562743-7

Grammatik in **BILDERN**

PONS

Deutsch als Fremdsprache

Jeder kann Grammatik lernen!

Die neue
visuelle Methode:

SEHEN
und (endlich)
VERSTEHEN.

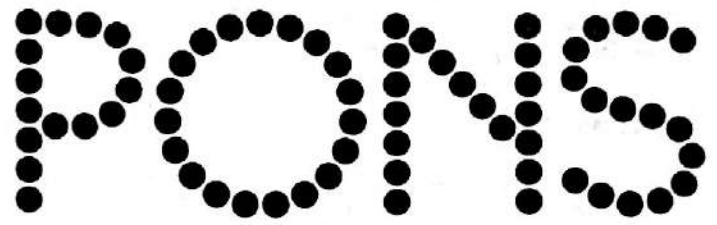


laut

lauter



am
lautesten



Grammatik in Bildern
**DEUTSCH ALS
FREMDSPRACHE**

von
Irina Gubanova-Müller
und
Federica Tommaddi

PONS GmbH
Stuttgart

PONS

**Grammatik in Bildern
DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE**

von

Irina Gubanova-Müller

und

Federica Tommaddi

4. Auflage 2016

© PONS GmbH, Stöckachstraße 11, 70190 Stuttgart, 2015

www.pons.de

E-Mail: info@pons.de

Alle Rechte vorbehalten.

Projektleitung: Canan Eulenberger-Özdamar

Text- und Bildredaktion: Canan Eulenberger-Özdamar

Logoentwurf: Erwin Poell, Heidelberg

Logoüberarbeitung: Sabine Redlin, Ludwigsburg

Titelfotos: Blend Images/ fotolia (Kind), Kzenon/ fotolia (Akkordeon),
spq/ fotolia (Kuckucksuhr), RusN/ thinkstock (Hand)

Einbandgestaltung: Anne Helbich, Stuttgart

Layout: digraf.pl - dtp services

Satz: digraf.pl - dtp services

Druck und Bindung: Multiprint GmbH

ISBN: 978-3-12-562743-7